

# Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 3000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementpreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einpaltige Garnanzelle oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 31.

Sonntag den 5. Februar

1888.

## Nach beendeter Inventur

habe die sich angesammelten Reste und Coupons

**Kleiderstoffe, Lama's, Rockstoffe, Baumwollzeuge,  
Blaudruck, Bettzeuge, Weisszeuge, Tischzeuge etc. etc.**  
zum **Anverkauf** gesetzt und gebe selbe **theils zu, theils unter Einkaufspreis ab.**

Es bietet dies zu sehr vortheilhaften Einkäufen Gelegenheit, worauf besonders aufmerksam mache.

4742

**Wilhelm Reitz, Marktstrasse 22.**

## Eisbahn Nerothal.

Die Eisbahn kann noch befahren werden. 6333

**W. Petri, Koch, Mühlgasse 7**  
(früher Michelsberg 20),

empfiehlt sich im Zubereiten von **Diners, Soupers** in und ausser dem Hause, sowie im Liefern einzelner warmer und kalter Speisen zu billigen Preisen. 21486

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfehle

rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

**Ph. Schlick, Kirchgasse 49,**  
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 7601

**Malländer Salami,  
Bologneser Mortadella,  
Strachino**

empfehlen **Scharnberger & Hetzel,**  
vorm. Aug. Helfferich,  
Bahnhofstrasse 8. 6394

**Spiegel- Selkinghaus, Spiegel-**  
gasse 5, gasse 5,  
empfiehlt schöne Apfelsinen per Dhd. 90 Pfg., Tafel-  
Äpfel, Gold-Reinetten, graue Reinetten und  
Datteln, Blumenkohl. 6342

## Eine Briefmarkensammlung

von über 5200 Stück ist für den billigen Preis von 2000 Mk.  
zu verkaufen. Einzusehen bei **J. Stassen, Cigarrenladen,**  
Burgstr. 16. Grösste Auswahl in Marken zu Sammlungen. 4738

**Höchste Preise** für getragene Herren- und Damen-  
kleider für ein auswärtiges Geschäft.  
Offerten unter **A. Z. 49** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5341

Um mein Lager vor Beginn der Saison zu räumen, ver-  
kaufe ich alle

**Stoff-Handschuhe, Cravatten und Hosenträger**  
zu extra billigen Preisen.

**Gg. Schmitt, Langgasse 9,**  
Handschuh-Fabrik und Lager. 5754

## Prinzipal-Anmulet's

in 82

**Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung.**

## W. Döppenschmidt, Tüncher & Ladirer,

**Ellenbogengasse 8 und 10,**  
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Bauunternehmern  
in allen vorkommenden Arbeiten unter persönlicher Mitarbeit  
bei billigsten Preisen und bei guter Arbeit. 6374

Achtungsvoll D. O.

**Möbel-, Betten-, Tische-, Stühle-Verkauf**  
**22 Michelsberg 22.** 195

## Billardkreide

per Cart. (12 Stk. enthaltend) 50 Pfg., sowie Schreib- und  
Schneiderkreide offerirt in vorzüglicher Qualität die  
Drogerie von 6158

**H. J. Viehoever, Marktstrasse 23.**

## Empfehle:



Frischen Rheinsalm, feinste Ostern-  
der Serzungen, Cabitau, Cym.  
Schellfische, Goldbutten, Hechte,  
Flussaander, ächte Nonnickendamer  
Bratbückinge, Kieler Sprotten  
und Bückinge, holländische Häringe, Sardellen u. u.  
**Joh. Wolter, Fischhandlung, Mauergasse 10.**  
Dasselbst die besten Austern (Whitstable) à Dhd. 2 Mk. 6399

**Bekanntmachung.**

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich im Auftrage des Herrn Ph. Wahl, Kaufmann, hier in dessen Wohnung

**22 Frankenstraße 22,**  
eine Stiege hoch,

nächsten Dienstag den 7. Februar c., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, die nachverzeichneten Gegenstände, als:

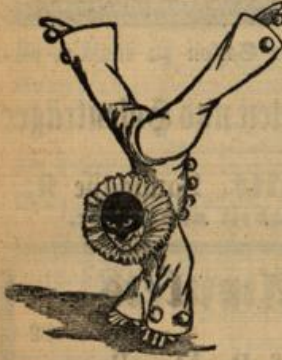
- 2 zweith. Kleiderschränke, 1 Kanape u. 7 gepolst. Stühle,
- 1 gr. Küchenschrank mit Glasaussatz (für Restauration passend), 1 Regulator, 1 Kommode, 1 Spiegel mit Goldrahme, 1 Zuglampe, 1 tannen-lack. Tisch, 1 Blumentisch mit Ephegestell 2 Koffhaarmatrasen, 2 Strohmattzen., 9 gr. Gemüskörbe, Henkelkörbe, Käseglocken, 1 neue Decimalwaage (5 Ctr. Tragkraft), 1 neue Kartoffelwaage, 2 Schälwaagen, eiserne Rechen, Grabstippe, Wiesenhacke, ca. 2 Ctr. Haselnüsse, 500 Orangen, ca. 150 Pfd. Feigen und sonstige verschiedene Sachen

öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung.  
Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

**Wilh. Klotz,**

Auctionator und Taxator,  
Friedrichstraße 18, Barterre.

374



**Surrah!**

**Alter Lügen-Club.**

Morgen Montag Abend findet unsere II. Gala-Damen-Sitzung statt.

Einzug unseres alten Bruzen 9 Uhr 5 Min. nebst hohem Gefolge.  
Einzug des Comité's 8 Uhr 11 Min.

NB. Der Lügen-Club von Köln und andere Vereine haben zu dieser Sitzung ihr Erscheinen zugesagt.  
6307 Der alte Lügen-Club.



**Musik-Verein zu Dotzheim.**

Heute Sonntag den 5. Februar:

**Grosser Maskenball**

mit Preisvertheilung

im Locale des Herrn Hahn, „Zur Krone“.  
Sechs werthvolle Preise. 6339

Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

**Restauration Peter Brühl, Schachtstr. No. 18.**

Heute Sonntag komische Vorträge mit Musikbegleitung von der jugendlichen „Kameruner Gesellschaft“ „Brühl“. Anfang 6 Uhr. 6348

**Zum goldenen Spinnrädchen,**

34 Grabenstraße 34.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr 11 Min.:

**Grosses Carneval-Concert.**

Eintritt frei. C. Ludewig. 6342

Giege-Rither mit Mechanik und ein Bandonion, 180thig, billig zu verkaufen. Rab. Erwed. 6322

Ein schöner Küchenschrank, 2thürig, weggzugsbauder zu verkaufen Kerostraße 11a, 3 Treppen hoch. 6320

**Kuhfleisch** per Pfd. 25 Pf. wird heute Sonntag Morgens von 7 Uhr ab Feldstraße 1 ausged. uen. 6398

**Gervais-Käse, Münster-Käse, Roquefort, Edamer und Goudakäse**

frisch angekommen bei

**Scharnberger & Hetzel,**  
vorm. Aug. Helfferich,  
6393 Bahnhofstrasse 8.

**Prima Holl. Vollhäringe**

per Stück 5, 6 und 7 Pf., per Duzend 50 Pf.

**Carl Zeiger,**  
6388 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße.

Cafer Brod zu 22 und 43 Pf., Bayern-Latwerge per Fund 22 Pf., Kartoffeln, blaue, per Kumpf 26 Pf., gelbe Sandkartoffeln 20 und 22 Pf., Zwiebelkartoffeln 30 Pf., Waukartoffeln 38 Pf., garantiert frostfrei, bei 6396 Hepfer, Webaergasse 19.

**Ausverkauf von Schachteln und Bonbons.**

Füllung wird billigt berechnet. 6359

**Bonbons-Fabrik Saalgrasse 36.**

**Bamberger Meerrettig** per Stück von 6 Pf. an Kirchhofsaasse 3, nahe der Langgasse. 6367

**Virginia-Lederfett,**

verhütet das Eindringen des Schneewassers und macht das Leder geschmeidig, offerirt in Dosen zu 10, 15, 20, 40, 70 Pf. und 1 Mark 25 Pf.

**Carl Zeiger,**  
6389 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße.

**Sprenger's**

**Latinen-Abfuhr.**

Anmeldungen zur Abfuhr werden täglich bei Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51, angenommen. Vorläufiger ermäßigter Entleerungstarif ist bei der Bestellsannahmestelle einzusehen.

**Joh. Phil. Sprenger,**  
6346 Fuhrunternehmer.

**Billig zu verkaufen:** 1 Kanape, fast neu, 20 Mk., 1 Küchenschrank mit Glasaussatz 22 Mk., 1 einth. Kleiderschrank 16 Mk., 1 vierth. Kommode 12 Mk., 1 dreith. bl. kleine Kommode 10 Mk., 1 gutes vollst. Bett 15 Mk., 1 gute Schreibkommode 26 Mk., 1 schöner Secretär 60 Mk., 1 fast neue Koffhaarmatratze 36 Mk., 1 Waschtoilette 15 Mk., 1 Waschkommode 20 Mk., 4 gute Wiener Stühle 18 Mk., 1 guter Spiegel 10 Mk., 2 Küchentische, Stuhl 6 Mk., sowie einzelne Matrasen, Deckbetten, Bettstellen, Bilder u. s. w. Kleine Schwalbacherstraße 16, Bart. 6365

Eine Bierpressen, vollständig, 1 hocheleganter Schlitten mit Schellengelaute, 4 große Teppiche, 3 Kronleuchter mit Gas, 12 Blusfische, 2 Leder singend, u. s. w. sind billig abzugeben Rainersstraße 40, 1. Etage. 260

Ein Waggon rein. Ruhung, 1 fast neue Fatterschneidmaschine, 1 wenig gebrauchte Decimalwaage, 2 Wagenleitern, 1 Pflugsack mit Karren, verschiedene Obstleitern, Ketten und sonstige Oeconomie Geräthschaften billig zu verkaufen Dohmeierstraße 49. 6334

Stehen zu verkaufen. A. Brunn, Korostrasse 13. 6375  
1 w. Bad- und (wachs) zu verk. Schachtstrasse 13. 6336

**Hund,** ja, H. Art Wachtel, zugelassen Adlerstraße 42, I. 6376

Boehre mich zur Kenntniss zu bringen, dass ich mein

# Colonial- und Delicatessen-Geschäft,

Ecke der Karl- und Adelheidstrasse,

an Herrn Christian Barth hier käuflich abgetreten habe.

Für das mir in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll

**Carl Seel Wwe.**

Höflichst auf Vorstehendes Bezug nehmend, theile ich ergebenst mit, dass ich das Geschäft unter der Firma

## Christian Barth

6373

weiterführe und soll es mein grösstes Bestreben sein, allen Anforderungen zu genügen und zeichne, um gültiges Wohlwollen bittend,

**Chr. Barth.**



### Carneval-Gesellschaft „Merwel“.

Hente Sonntag den 5. Februar Abends 8 Uhr 11 Minuten:

Zweite carnevalist. Sitzung im großen Saale der „Stadt Frankfurt“.

Eintritt (incl. Kappe u. Sieder) 50 Pf. à Person.

Der grosse Rath.

NB. Sieder zur dritten und letzten Sitzung, welche Sonntag den 12. Februar statt findet, wolle man bis längstens kommenden Donnerstag Abend anonym, jedoch mit entsprechendem Motto, bei Herrn Ph. Wintermeyer („Stadt Frankfurt“) einreichen. 4691

### Jüngen-Club.

Hente Abend 8 Uhr 11 Min.:

5. Brillant-Sitzung

im „Felsenteller“.

Der große Rath.

J. A.: Der „Kleine“ Secretär.



Es ladet närrischst ein

6334

### Jocus-Brüder.

Hente Sonntag den 5. Februar:

5. grosse Gala-Sitzung

der

### Jocus-Brüder

im Lokale des Herrn Georg, Saalgasse 26.

Einzug des närrischen Rathes präcis 7 Uhr 11 Min. bei electriccher Beleuchtung.

6332

Das Komm mit Thee.

Wachen-Anzüge billig zu haben bei den Weitztrake 6. 6315

Wieg. Damen-Wachen-Anzug s. verk. Weitztr. 11, 11. 6377

**Husten, Heiserkeit,**  
 Verschleimung (Katarrh), Hals-,  
 Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten.

Echt rheinischer  
**Trauben-Brust-Honig**

ein Kraftauszug aus edelsten Weintrauben, bestbewährtes  
 nie versagendes köstlichstes Haus- und Genussmittel von  
 grösstem Nährwerthe und leichter Verdaulichkeit.

Prospect m. Gebr.-Anw. u. vielen Attesten bei jed. Flasche.

Jede Fl. trägt die Schutzmarke m. Ansicht d. Stadt  
 Mainz u. ist mit nebigem Fabrikstemp verschlossen.

Detailpreis M. 0.60, 1.-, 1.50 u. 3.- p. Flasche.

Allein echt unter Garantie in:

Wiesbaden bei A. Schirg, Hoflief. u. Delic.-Handl.  
 Schillerpl. 2, F. A. Müller Adelheidstr. 28, F. Klitz, Taunusstr. 42.  
 Biebrich: Joh. Winkler. Idstein: Ph. Maus. L.-Schwal-  
 bach: Aug. Besier. Schlangenbad: W. Schäfer. 137

### Frische Champignons, frische Trüffel, Perig., Radischen

empfehlen in frischer Sendung

### Scharnberger & Hetzel,

vorm. Aug. Helfferich,

Bahnhofstrasse 8.

6392

Bei Herrn Verwoerd der Weimar sind  
 schön gemalte Paravants von 200 Mt.  
 bis 50 Mt. zu verkaufen. Täglich zu sehen. 6305

### Königliche Schauspiele.

Sonntag, 5. Februar. 29. Vorst. (76. Vorst. im Abonnement.)

### Don Juan.

Große Oper in 2 Akten. Nach dem Italienischen frei bearbeitet.  
 Musik von Mozart.

Personen:

Don Juan	Herr Müller.
Don Pedro, Gouverneur	Herr Aglitz.
Donna Anna	Frl. Baumgartner.
Donna Elvira	Frl. Nachtigall.
Don Octavio	Herr Schmidt.
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Kuffenl.
Masetto, ein Bauernburche	Herr Kaufmann.
Berlino, seine Braut	Frl. Pfeil.
Herren und Damen, Bauern und Bäuerinnen, Diener, Musikanten.	

Anfang 9 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 7. Februar: Maurer und Schlofer.

**Noch nie dagewesen!**  
**Ca. 200 Dhd. Broschen, prachtvolle Muster, in allen nur denkbaren Dessins,**  
**2 Stück 50 Pfg.,**  
 o lange Vorrath reicht. **Reeller Werth 50 Pfg. bis 1 Mark.** Mehrere Hundert im Schaufenster ausgestellt.  
**Franz Führer's 50 Pfg.-Bazar,**  
 nur Ellenbogengasse 2.

6397

**Männergesang-Verein**  
**ALTE UNION.**

Fastnacht-Dienstag den 14. Februar  
 Abends 8 Uhr:

Grosser  
**Masken-Ball**

im  
**Römer-Saale,**  
 mit Vertheilung von **acht** äusserst werth-  
 vollen Maskenpreisen.

Alles Nähere durch die Haupt-Annonce.  
 Zu diesem seit Jahren allgemein beliebten Maskenfeste  
 ladet Freunde und Gönner des Vereins zu recht zahl-  
 reichem Besuche freundlichst ein  
 171 **Der Vorstand.**



**Männer-Turnverein.**  
 Den Mitgliedern und Freunden zur Nach-  
 richt, das unser  
**Maskenball**  
 mit  
 Preisvertheilung  
 am Fastnacht-Dienstag in unserer  
 „Turn-Halle“ stattfindet.  
**Der Vorstand.**

87

**Ball-** Strümpfe und Handschuhe  
 empfiehlt in allen courant. Farben  
 ausserordentlich billig  
**Carl Claes,** Bahnhofstrasse  
 No. 5. 3482

**Ballhandschuhe:** 3506  
 Glacé, Sued und Seide, in allen Längen und Farben,  
 von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten.  
 9 Langaasse, **Gg. Schmitt,** Langaasse 9.

**Kalbskopf en tortue**  
 von 6 Uhr an bei  
**K. Weygandt, Rheinstraße 33.**  
 6379

**Männergesang-Verein „Hilda“.**  
 Fastnacht-Sonntag den 12. Februar  
 Abends pünktlich um 8 Uhr 9 1/2 Minuten:  
**Grosser Masken-Ball**  
 mit  
 Preisvertheilung,  
 in den Räumen der  
**„Kaiser - Halle“.**



Es kommen 8 sehr werthvolle Preise (5 Damen- und  
 3 Herren-Preise) an die besten Masken zur Vertheilung.  
 Eintrittskarten für Masken und nichtmaskirte Herren  
 à 1 Mark sind zu haben bei den Herren **Bichel,** Lang-  
 gasse 20; **Prell,** Kirchgasse 20; **Hack,** Kirchgasse 11;  
**Körper,** Friseur, Kerostrasse 8; **Alexi,** „Zum Gutenberg“;  
**Berz,** kleine Schwalbacherstrasse 7; **Dillenberger,** „Zur  
 Dachshöhle“; **Thiele,** „Zum Täubchen“, und **Kolstein,**  
 „Zum Karlsruher Hof“.  
 Abends an der Casse 1 Mark 50 Pfg.  
 Jeder nichtmaskirte Herr hat eine Dame frei, jede weitere  
 Dame zahlt an der Casse 50 Pfg.  
 Maskenabzeichen für Nichtmasken Abends an der Casse.  
 Wir laden zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.  
 125 **Der Vorstand.**

**Männer-Quartett „Hilaria“.**

Sonntag den 12. Februar  
 (Fastnacht-Sonntag)  
 veranstaltet obiger Verein im Saalbau „zum  
 Schwalbacher Hof“, Emserstrasse, von  
 Nachmittags 4 Uhr an ein  
**grosses Carneval-Concert**  
 mit Tanz.  
 Abends 8 Uhr: Maskenball mit Preisvertheilung  
 (3 Herren- und 3 Damen-Preise).  
 Eintrittskarten für Masken à 1 Mark, Nicht-Masken  
 50 Pf., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf., sind zu  
 haben bei den Herren Gastwirth **L. Reinemer,** Schwalbacher-  
 strasse, **L. Menges,** „Stadt Coblen“, Mühlgasse, und bei  
 der Cigarrenhandlung von **Chr. Dankof,** Goldgasse 10  
 sowie von Nachmittags 4 Uhr ab an der Casse.  
 Es ladet zu recht lebhaftem Besuche freundlichst ein  
**Der Vorstand.**  
 NB. Der Tanz beginnt um 4 Uhr. — Die Zwischenpausen  
 werden mit carnevaleskischen Vorträgen ausgefüllt.  
 Jeder Besucher ist verpflichtet, an der Casse ein närrisches  
 Abzeichen zu lösen.

**Philipp Wendel,** Rechts-Consulent,  
 Wohnung: Hermannstraße 4, II.



### Turn-Verein.

Hiermit zur gefälligen Kenntnissnahme, daß die eingegangenen Pläne zum Turnhallenbau des „Turn-Vereins“ heute Sonntag den 5. Februar c. im Gewerbeschulgebäude ausgestellt werden.  
Der Vorstand. 118

### Wiesbadener Conditoren-Verein.

Unser Ausflug findet heute Sonntag den 5. Februar nach Siebrich in das Hotel „zur Krone“ statt, wozu wir Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Gemeinschaftlicher Abmarsch präcis 2 1/2 Uhr vom „Hotel Schützenhof“.

### Gesellschaft „Fraternitas“.

Morgen Montag Abends präcis 9 1/2 Uhr im Gesellschaftslocale („Hotel zum Hahn“):

#### Monatliche Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Ballotage;
- 2) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 3) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Die verehrlichen Mitglieder werden um gef. zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten.  
Der Vorstand. 220

### Schützen-Verein.

Mittwoch den 8. Februar c. Abends 8 1/2 Uhr findet unsere

#### I. ordentliche Generalversammlung

im Locale des Herrn G. Mondorf, „Hotel zum Einhorn“, statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Vorstehenden.
- 2) Rechnungsablage des Cassirers.
- 3) Wahl der Rechnungsprüfer.
- 4) Feststellung des Budgets pro 1888.
- 5) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 6) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Die verehrlichen Vereinsmitglieder werden hierdurch zur zahlreichen Theilnahme ergebenst eingeladen.  
189

Der Vorstand.

### Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830. 6625

Vertreter: J. Bergmann, Langgasse 22.

### Zur gef. Beachtung!

Der bei der Versteigerung vom 3. d. Mts. übrig gebliebene Bordeaux- und Moselwein wird auf dem Bureau des Unterzeichneten zu äusserst billigen Preisen aus freier Hand verkauft.

Wilh. Klotz,

Auctionator & Taxator,  
Bureau: Friedrichstraße 18. Bart.

74

### Rheinwein.

Vorzüglichsten, gänzlich reingehaltenen Weisweins in Flaschen und Gebinden, sowie feinsten Rothwein in Flaschen (Originalabfüllung der königlichen Domäne, wodurch absolute Reinheit garantiert) empfiehlt

C. Pfeil, Moritzstraße 8.

Der Rothwein eignet sich ganz besonders für Reconvalescenten wegen seiner völli'gen Naturreinheit. 6327

Wasserkraut (Sägerin) zu verl. Hermannstr. 8, II. 6318



### Turn-Verein.

Samstag den 11. Februar c.  
Abends 8 Uhr 11 Min.:

### Grosser Masken-Ball

im

„Römer-Saal“.

Es kommen sechs werthvolle Preise (3 Damen- und 3 Herren-Preise) zur Vertheilung. Karten sind zu haben für Mitglieder à 1 Mark bei unserem Mitgliedwarte Herrn Karl Braun, Michelsberg 13, und solche für Nichtmitglieder à 2 Mark bei den Herren J. Bergmann, Langgasse 22, Karl Hack, Kirchgasse 11, Max Candidus, Webergasse 37, und bei unserem Vereinswirth Herrn Philipp Graumann, Hellmundstrasse 33.

Auf jede Karte kann eine nichtmaskirte Dame frei eingeführt werden. Für jede weitere Dame ist eine Karte à 50 Pf. zu lösen

Cassapreis 3 Mark.

Saaleröffnung 7 1/2 Uhr.

118

Der Vorstand.

### Gesangverein „Neue Concordia“.

Fastnacht-Sonntag:



Grosser

### Masken-Ball

mit Vertheilung von 8 werthvollen Preisen an die elegantesten Damen- und Herrenmasken

im „Römer-Saal“.

Eintrittskarten à 1 Mark

für Masken und unmaskirte Herren (jeder der letzteren hat das Recht, eine unmaskirte Dame frei einzuführen, jede weitere Dame hat an der Casse eine Karte à 50 Pfg. zu lösen) sind zu beziehen durch die Herren Chr. Winsifer, Kaufm., Friedrichstrasse 36; C. W. Grünberg, Cigarrenhandlung, Schulgasse 5; M. Candidus, Cigarrenhandlung („Stadt Frankfurt“), Webergasse; Georg Horz, Colonialwaaren-Geschäft, Röderstrasse 25, J. Keller, Gastwirth, „Zum Thüringer Hof“, sowie in der „Wiesbadener Masken-Garderobe“ der Frau L. Gerhardt, Langgasse 10, 1 Stiege.

Mitglieder und deren Angehörige haben freien Eintritt. Diejenigen Mitglieder bzw. Angehörige, welche sich zu maskiren beabsichtigen, wollen ihre Karten bei unserem Cassirer, Herrn J. Kohlhöfer, Saalgasse 16, in Empfang nehmen. Unmaskirte Mitglieder bedürfen einer besonderen Eintrittskarte nicht.

Cassenpreis 1 Mk. 50 Pf.

191

Der Vorstand.

Kanarienvögel (fünf Männchen), sowie Weibchen 1 Mt. zu verkaufen Platterstraße 48, Dachhof. 6312

## Lokales und Provinzielles.

\* **Richtliches.** Nach einem Erlaß des Königl. Konsistoriums hieselbst wird von vielen Seiten die Klage laut, daß die Zahl der gerichtlichen Meineide in auffälliger Weise zunähme. Es trete an die Organe der Kirche die Aufgabe, zu erwägen, wie diesem Uebel ihrerseits begegnet werden könne, um so eukster heran, als die gegenwärtige Befehdung über die früher übliche Fidesvorbereitung durch den zuständigen Geistlichen nichts bestimmte. Die genannte Behörde veranlaßt deshalb die Vorstände der Kreisynoden ihres Amtsbezirks, bei den diesjährigen Versammlungen der Kreisynoden die Frage, wie seitens der Kirche der Zunahme der gerichtlichen Meineide entgegenzuwirken sei, zum Gegenstande eingehender Berathung zu machen.

\* **Theologische Prüfung.** Diejenigen Candidaten der Theologie, welche sich der nächsten Prüfung pro ministerio unterziehen wollen, haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und des Nachweises über ihre Militärverhältnisse bis zum 1. März d. J. bei dem Königl. Konsistorium dahier zu melden.

\* **Gemäß Beschlusses des Landes-Ausschusses** vom 27. Januar d. J. wird auf Grund der §§. 5 und 10 des Reglements, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, für das Rechnungsjahr 1887/88 die Erhebung der einfachen Abgabe zur Entschädigung für die mit der Roggenkrankheit befallenen, auf polizeiliche Anordnung getödteten oder gefallenen Pferde, Giel, Maulthiere und Maulteufel mit 30 Pfennig für jedes vorhandene Thier der bezeichneten Art von den abgabepflichtigen Thierbesitzern des Bezirksverbandes ausgeschrieben. Die in §. 11 des angeführten Reglements vorgeschriebene Offenlegung der Thierhandbuchsverzeichnisse zum Zwecke deren Berichtigung erfolgt in der Zeit vom 15. bis 28. März 1888. Als Termin für die Erhebung der Abgabe ist der 15. Mai 1888 bestimmt. Im Interesse der Pferde-, Rindvieh- u. -Vesther liegt es deshalb, ihre Anmeldungen rechtzeitig bei der Bürgermeisterlei hier zu machen.

\* **Der Generalversammlung des Kreis-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger (Stadtkreis Wiesbaden)**, welche vorgestern Nachmittags 4 Uhr im Rathhause dahier stattfand, präsidirte Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell. Aus der Neuwahl des Vorstandes gingen als wiedergewählt hervor die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Sanitätsrath Pagenstecher, Cur-Director Heyl, Rentner Fr. Knauer, Stadtrath B. Bedel, Sanitätsrath Diesterweg, Regierungsrath Döbel, Fabrikant C. B. Roths, Generalleutnant v. Röder, Rentner Adam Schmitt, Rentner Gustav Schubmacher, Hotelbesitzer Wilhelm Jais; neu-gewählt wurden die Herren Bürgermeister Heyl als dessen Stellvertreter, Admiral a. D. Werner, Architect Wihl. Kaufmann, Oberleutnant z. D. Carl Krämer, Architect Martin Billel und Hoteller Gustav Häfner. Der geschäftsführende Ausschuss wird gebildet aus den Herren Oberbürgermeister Dr. v. Jbell als Vorsitzender, Bürgermeister Heyl als dessen Stellvertreter, Sanitätsrath Dr. Arnold Pagenstecher als Schriftführer, Cur-Director Ferdinand Heyl als dessen Stellvertreter und Rentner Friedrich Knauer als Schatzmeister. Herr Friedrich Knauer als Schatzmeister des Vereins gab die Rechnungs-Abgabe, welche mit einem Barvermögen von 2062 Mk. 68 Pf. schließt. Die Rechnung wurde geprüft, für richtig befunden und dem Schatzmeister Decharge ertheilt. Sodann gelangte ein Schreiben des „Vaterländischen Frauen-Vereins“ zur Kenntniss der Versammlung. Der „Vaterländische Frauen-Verein“ schlägt darin ein gemeinsames Birken beider Vereine vor und bittet zugleich den Kreis-Verein um Zuwendung von Hilfsmitteln zur Unterstützung von Vereinszwecken. Die Versammlung beschloß, den geschäftsführenden Ausschuss mit der Erledigung dieser Angelegenheit zu betrauen. Er soll bei dem Vorsitzenden des Provinzial-Vorstandes, Herrn Oberpräsidenten Grafen v. Gulenburg in Cassel, Instruction einholen und zugleich Aufklärung schaffen über den Stand beider Vereine zu einander. Der Herr Vorsitzende brachte schließlich noch verschiedene Mittheilungen des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau zur Kenntniss der Versammlung.

\* **Der „Turn-Verein“** hat in einer im October v. J. stattgehabten Generalversammlung den Beschluß gefaßt, auf seinem in der Hellmündstraße 33 gelegenen Grundstück eine Turnhalle zu erbauen, welche nebenbei auch den Zwecken eines Gesellschaftslocales entsprechen sollte. Die beiden besten Projecte sollten mit Prämien von 150 und 100 Mk. belohnt werden. Ferner sollte ein Concurrenz-Ausschreiben erlassen werden und eine größere Commission aus den eingegangenen Plänen den passendsten auswählen und der Generalversammlung vorlegen. Auf das Ausschreiben waren 7 Pläne eingegangen, welche von den Herren Bau Rath Hilgers und Architect Billel in dankenswerther Weise eingehend geprüft worden sind. Eine engere Commission, welche hierbei noch von dem Ehrenmitgliede des Vereins, Herrn Rentner und Feldgerichtschöffen Ehr. Saab, wirksam unterstützt wurde, hatte nun die Aufgabe, unter Zugrundelegung der Gutachten der oben genannten Herren die beiden zu prämiirenden Pläne auszusuchen. Herr Steinhauermeister Fr. Roth erstattete am Freitag in der größeren Commission einen ausführlichen Bericht Namens der engeren Commission. Derselbe hat nach wiederholten reiflichen Beratungen unter Zugrundelegung der Gutachten der Herren Sachverständigen und dem auf viele Erfahrung gestützten Urtheile des Herrn Saab folgend, der Versammlung den Vorschlag gemacht, dem Projecte mit dem Motto: „Bebacht gemacht“ die erste Prämie und dem Projecte mit dem Motto: „Hoch der Turnerei“ die zweite Prämie zuzuerkennen, welchem Antrage die Versammlung mit großer Majorität zustimmte. Bei der hierauf erfolgten Eröffnung der verschlossenen Couverts ergab sich als Verfasser des mit der 1. Prämie gekrönten Planes Herr Architect Ludwig Bind von hier und als solcher des mit der 2. Prämie ausgezeichneten Projectes Herr Architect Ludwig Euler von hier. Den Sachverständigen Herren

Baurath Hilgers und Architect Billel sowohl, als auch der engeren Commission und Herrn Saab wurde für ihre uneigennütige Thätigkeit der Dank der Versammlung durch Erheben von den Sitzen ausgedrückt. Dem Beschlusse der Hauptversammlung zufolge werden die Pläne von heute ab auf einige Zeit in einem Zimmer der Gewerbeschule zur allgemeinen Ansicht ausgestellt.

\* **Verein für Naturkunde.** Mittwoch den 8. d. M. Abends 6 Uhr wird im Museumsaale Herr Dr. med. Hüppe einen Vortrag halten über „Trinkwasser als Krankheitsreger“. Damen und Nichtmitglieder des Vereins haben ebenfalls freien Zutritt. — Der Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Frankfurt a. M. feiert Samstag den 11. Februar Abends 7½ Uhr sein 29jähriges Stiftungsfest im „Hotel Dregel“ (große Friedbergerstraße). Die Mitglieder des „Nass. Vereins für Naturkunde“ sind zu diesem Feste, welches jedenfalls für jeden Theilnehmer sehr genuehreich werden wird, freundlichst eingeladen.

\* **Dem „Sängerchor des Wiesbadener Lehrervereins“** steht ein Wechsel seiner musikalischen Leitung bevor, indem Herr Musikdirector Sedlmayr das Amt des 1. Dirigenten niederlegen zu wollen erklärt hat.

\* **Schneider-Zunftung.** Der persönlichen Einladung eines Comité's folgend, traten vor Kurzem eine größere Anzahl hiesiger Schneidermeister zusammen, um über die Gründung einer freien Vereinigung resp. Zunftung zu berathen. Man einigte sich dahin, sofort mit dem Anlebensrufen derselben zu beginnen und sämtliche Anwesenden traten der Zunftung bei. Außerdem haben mittlerweile von den in jener Versammlung nicht anwesenden gewesenen Schneidermeistern eine große Zahl ihren Beitritt erklärt. Es wäre jedoch wünschenswerth, daß alle Schneidermeister diesem Beispielen folgten. Der provisorisch gewählte Vorstand wird in Gemeinschaft mit einem Comité den Entwurf von Statuten bald beendigen haben, so daß eine allgemeine Versammlung der hiesigen Schneidermeister nicht mehr fern steht, zu welcher selbst Frankfurter Collegen ihre Anwesenheit zugelegt haben, um die schwebende Angelegenheit zu einem beschließlichen Resultate zu führen.

\* **Der „Katholische Kirchenchor“** wird in seiner heutigen, in der Turnhalle des „Männer-Turnvereins“ stattfindenden carnevalistischen Abendunterhaltung nach der Ausföhrung humoristischer Chorlieder, Duettgesänge u. den an komischen Situationen reichen Einzel „Tren ist menschlich“ zur Darstellung bringen. Alsdann wird Ball folgen.

\* **Die „Merwe“**, stolz auf den „sensationellen“ Erfolg ihres ersten Tourneers, finden sich heute Abend wieder in ihrer Burg zur „Stadt Frankfurt“ zusammen, um zum zweiten Male im Dienste der Nartethei ihre Kräfte zu messen. Der Präses steht nicht im Geringsten an pessimistischen Vorurtheilen, so lange er weiß, daß sein gigantischer Kanalar von jedem Köhlerglauben frei ist und sich auf den Boden von Tausenden stellt, mit deren nartischer Auslegung er sich weder im Sommer, noch im Winter „meiern“ läßt. Es soll indessen gutem Vernehmen nach jedes Schunkeln verboten sein und selbst der glückliche Besucher wird dieses hohen Genusses sich heute Abend entschlagen müssen. Dafür wird das nicht grenzenlos genug zu berechnende Auditorium durch eine Pantomime „Der nartische Vorjellan-Bur“ und dergleichen großartige Neuheiten, nicht minder aber auch durch ergötzliche Liedlein entschieden entschädigt werden.

\* **Der „Lügen-Club“** ladet zur 5. Sitzung auf heute Abend um die übliche nartische Stunde in den „Felsenkeller“ ein. Da nur noch 3 Sitzungen folgen werden, ist es für die Freunde der genannten Carneval-Gesellschaft, sofern sie ihr noch einen Besuch zugebracht haben, angezeigt, sich zu beeilen.

\* **Curhaus.** Der 4. große Maskenball findet am nächsten Sonnabend den 11. Februar statt.

\* **Das Männer-Quartett „Silaria“** veranstaltet, um auch seinerseits dem Bringen Carneval eine Huldigung darzubringen, am Fastnachtsonntag den 12. Februar im Saale zum „Schwalbacher Hof“ (Emserstraße) von Nachmittags 4 Uhr an ein großes Carneval-Concert mit Tanz unter geistl. Mitwirkung hiesiger carnevalistischer Kräfte. Dem Concert reist sich Abends 8 Uhr ein Maskenball, an dem welchem 6 werthvolle Preise an die schönsten resp. originellsten Masken zur Vertheilung kommen.

\* **In den gestern an dieser Stelle** gebrachten Mittheilungen über den Hauptmann a. D. v. Ehrenberg ist irrthümlich, infolge einer Namens-Verwechslung, von einem agent provocateur Kräger die Rede. Gemeint ist selbstverständlich der agent provocateur Schröder.

\* **Aussstellung.** Der Verfasser des lebensgroßen Aquarellbildes des Herrn Jacob Bösch, Wesiger der altdutschen Weinstraße (Spiegelgasse), bietet wiederum Gelegenheit, eine von ihm ausgeführte lebensgroße Kindergruppe zu besichtigen. Derselbe ist im Erler des Herrn Möbelschäfers Eichelsheim in der Wilhelmstraße ausgestellt und sei hiermit dem Interesse der Kunstfreunde empfohlen. Der geschmackvolle Rahmen des Bildes ist von Herrn Bergolder Reichard (Mickelsberg) geliefert.

\* **Immobilien-Geschäft.** Im Monat Januar sind hier 20 Hausgrundstücke für zusammen 1 785 450 Mk. freiwillig verkauft worden. Der höchste Kaufpreis betrug 434 000 und der geringste 12 000 Mk. Im Januar 1887 sind 17 Häuser für im Ganzen 83 250 Mk. verkauft worden.

\* **Die hiesige Düngerausfuhr-Gesellschaft** wird, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, in der nächsten Zeit wieder ihr Geschäft beginnen. Das Bureau, worin das Buch zum Einzeichnen der Bestellungen, sowie die Entleerungspreise zur Einsicht offen liegen, wird bei Herrn Leberhändler E. Strittner (Kirchgasse 88) errichtet werden.

\* **Kleine Notizen.** Am Freitag Abend gerplagte in dem Keller eines Hauses in der Saalgasse ein Wasserleitungsrohr und setzte den Keller unter Wasser. Nur rasche Hilfe hat einem weiteren Ausströmen und damit auch größerem Schaden vorgebeugt. — Es litngt geradezu fabelhaft, wenn man hört, daß bei einer am Donnerstag stattgehabten Holzverfeuerung

am Weidenstaber Kopf" ein Maister Eichen-Schweißholz zum Bestgebot von 91 M. 50 Pfg., sage und schreibe einundneunzig Mark 50 Pfg., einem hiesigen Küfermeister zugeschlagen wurde. Mit einer Variation läßt sich hier sagen: Wenn Zwei sich „treiben“, hat der Dritte den Nutzen davon. — Am Freitag öflet ein auf der „Schönen Aussicht“ wohnender Lehrer auf dem Franzplatz so unglücklich aus, daß er ein Bein brach.

\* **Wiesbaden, 4. Febr.** Die Candidaten der evangelischen Theologie Carl Bieg aus Biershad, Alexander Weidmann aus Weklar, Friedrich Diehl aus Marburg, Heinrich Klingebor aus Weklar, Adam Krämer aus Erbach i. O., Wilhelm Vogt aus Kröfchelbach, Walther v. Oden aus Dillen- burg und Carl Zimmermann aus Veun sind auf Grund der abgelegten Prüfung pro ministerio für anstellungsfähig im geistlichen Amte erklärt worden. Davon wurden ernannt die Herren Bieg zum Pfarrverwalter in Rod a. B., Weidmann zum Pfarrverwalter in Liebensteid, Diehl zum Pfarrverwalter in Dienethal, Klingebor zum Pfarrverwalter in Weiden- stad, Krämer zum Pfarrverwalter in Weisteln, Vogt zum Pfarrverwalter in Grädenwiesbach und v. Oden zum Pfarrverwalter in Felsbach. — Pfarrer Wagner zu Dienethal ist vom 1. März d. J. ab zum Pfarrer in Widen, Pfarrer Karl Anthes zu Felsbach auf Wahl der Gemeinde vom 1. März d. J. ab zum Pfarrer in Lorschach ernannt worden.

\* **Wiedrich, 4. Febr.** In Betreff der Herstellung einer Fernsprech- einrichtung für Wiedrich in Verbindung mit Wiesbaden und Mainz hat auch das kaiserliche Reichspostamt in Berlin entschieden, daß es nicht angänglich sei, Wiedrich mit Wiesbaden und Mainz im Sinne des Antrags zu einem alleinigen Stadt-Fernsprechbezirk zu vereinigen. Eine Verbindung der genannten Orte untereinander würde vielmehr nur unter der Voraus- setzung in Frage kommen können, daß in Wiedrich eine Stadt-Fernsprech- anlage mit selbstständiger Vermittlungsanstalt hergestellt und daß letztere an die in Wiesbaden und Mainz bestehenden Fernsprechanlagen durch be- sondere Leitungen angeschlossen wird. Mit Rücksicht auf die in Wiedrich zur Zeit in Aussicht gestellte geringe Beihellung könne indes ein allge- mein Bedürfnis nach einem derartigen Verkehrsunternehmen zunächst nicht anerkannt werden. Hingegen würde es nach Umständen ausführbar sein, Wiedrich in eine, neuerdings von der Handelskammer in Wiesbaden in Anregung gebrachte, die größeren Orte des Rheingaus umfassende allgemeine Fernsprechanlage mit Anschluß nach Wiesbaden und Gießen bzw. Mainz einzubringen, sofern sich hierfür in den betreffenden Orten eine ausreichende Beihellung findet.

\* **Wiesbaden, 4. Febr.** Der bisherige Kreis-Wundarzt des Untertaunus- kreises, Dr. Gustav Just hat hier ist zum Kreis-Physikus des Kreises ernannt worden.

**Kunst, Wissenschaft, Literatur.**

\* **Reperitoir-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag den 7. Febr.: „Maurer und Schloffer“. Mittwoch den 8.: „Don Carlos“ (Schaal: Fr. Wisthaler vom Herzogl. Hoftheater in Braunschweig). Donnerstag den 9.: „Valentine“ (Valentine: Fr. Wisthaler). Freitag den 10.: „Die Hugenotten“ (Margarethe von Valois: Fr. Susanne Ubig aus Dresden). Samstag den 11.: „Johanne auf Lauris“ (Schaal: Fr. Wisthaler). Sonntag den 12.: „Die lustigen Weiber von Windsor“. Montag den 13. (bei aufgehobenem Abonnement und zu ermäßigten Preisen): „Alpenkönig und Menschenfeind“ (Anfang 6 Uhr). Dienstag den 14. (neu einst.): „Sector“; Tanz; hierauf: „Guten Morgen Herr Fischer“; Tanz (Anfang 4 Uhr).

\* **Reperitoir-Entwurf des Mainzer Stadttheaters.** Montag den 6. Febr.: „Krieg im Frieden“ (Schaal: Fr. Wisthaler; Anfang 7 Uhr). Dienstag den 7.: „Lucia von Lammermoor“ (Opern-Preise; Anfang 7 Uhr). Mittwoch den 8.: „Die sieben Schwaben“ (Opern-Preise; Anfang 7 Uhr). Donnerstag den 9.: „Don Juan“ (Opern-Preise; Anfang 6 1/2 Uhr). Samstag den 11.: „Ein toller Einfall“ (Anfang 5 Uhr).

\* **Frau Dr. Maria Wilhelmj** sang, wie man uns aus Frank- furt a. M. schreibt, letzten Freitag im dortigen Museums-Concert. Die Künstlerin wurde mit stürmischem Beifall überhäuft und 5 Mal hervorgehoben, so daß sie da capo singen mußte. Die Juwabe begleitete sich Frau Dr. Wilhelmj am Flügel selber. — Am Dienstag tritt unsere Mitbürgerin zum ersten Male in einem der berühmten „Gärtnerei- Concerte“ zu Köln auf und nächsten Monat singt Frau Dr. Wilhelmj im Gewandhause zu Leipzig.

\* **Bühnenliteratur.** Im Residenztheater zu Hannover erlebt am 7. d. ein Drama der bekannten Frankfurter Schriftstellerin E. v. Ely „Der Gnadenlöhner“ seine Erstaufführung. — Die Partitur einer Operette von Jacques Offenbach, welche man in Paris noch gar nicht kennt und die den Titel „Corcoletto“ führt, ist von der jüngsten Tochter Offen- bachs wieder aufgefunden worden. „Corcoletto“ ist im Jahre 1865 in Genu aufgeführt worden und hat dajelbst sehr gefallen. — Die fran- zösische Operettengesellschaft, die in Berlin so freundlich auf- genommen wurde, hat dajelbst eine neue Operette aufgeführt: „Josephine vendue par ses soeurs“, „Josephine von ihren Schwestern verkauft“. Text von B. Terrier und F. Carré, Musik von Roger. Dieser Neuheit ward zwar nicht der glänzende Erfolg zu Theil wie der „Mascotte“, immerhin jedoch ein sehr freundlicher. — Am Velle-Alliance-Theater zu Berlin errang eine neue Boffe von Engelbert Karl (Director des Dresdener Residenztheaters) und Eduard Jakobson: „Die Salon- holerin“ mit der Gestirger in der Titelrolle einen glänzenden Erfolg. Das Stück ist die Uebersetzung eines älteren der erstgenannten Autoren, das unter dem Titel „Das Rädel mit Geld“ schon mehrfach erfolgreich aufgeführt wurde.

R. M. Neue Bearbeitung des „Räthchen von Heilbronn“. Auf Veranlassung des derzeitigen Ober-Regisseurs des Leipziger Stadt- theaters, Ernst Grotke, der um die Mitte dieses Jahres die Direction der vereinigten Stadttheater zu Elberfeld-Barmen übernimmt mit der Absicht, auch dem Drama höheren Stils zu seinem Recht zu verhelfen, hat der bekannte Klein-Forscher Dr. Karl Siegen in Leipzig Kleists herrliches, nur leider nicht schlackenfreies Drama „Das Räthchen von Heilbronn“, mit dem Siegen sich schon seit Jahren beschäftigt hat, einer durchgreifenden Umarbeitung unterzogen; indem er namentlich den von den gewöhnlichen „Räthchen“-Ausgaben abweichenden ursprünglichen Plan der Dichtung wiederherstellte und das Räthchen als wirkliche Tochter des Woffenschmieds Theobald Friedeborn das Herz ihres Vaters gewinnen läßt. Herr Grotke hat diese Bearbeitung sofort in Manuscript für die von ihm zu übernehmenden Stadttheater Elberfeld-Barmen erworben, in denen die erste Aufführung dieser Neubearbeitung betragsmäßig in der zweiten Hälfte dieses Jahres stattfinden wird.

(Wie sich unsere Leser erinnern werden, hatten wir neulich bei der Besprechung des Werkes gelegentlich des Kadetten-Gaspiels auf den hier durch Holbein und den allzu-ifrigen Rothkeißel des hiesigen Re- gisseurs mißhandelt, in seiner R. inheit durch die Meinung wieder zu Ehren gebrachten Originaltext hingewiesen. Das Hervorziehen der aller- ersten Intention des Dichters dünkt uns sehr glücklich, weil dadurch die Idee des Stückes: „der durch Ausscharen errungene Sieg der reinen Liebe, die Krönung weiblicher Treue“ dadurch präciser zum Ausdruck gelangt. Die Redaction.)

\* **Eine bemerkenswerthe Verfügung** haben die städtischen Be- hörden von Madrid erlassen. Vom nächsten Winter ab sollen dajelbst jene Theater, welche nicht mit elektrischer Lichtanlage versehen sind, ge- schlossen bleiben.

\* **Auguste Wilbrandt-Baudius**, die Gattin des Dichters, ist in Berlin eingetroffen; die berühmte Künstlerin beschäftigt, gleich so manchen Collegen, als Vorleserin demnächst aufzutreten und von der Hauptstadt aus eine Tournee durch Deutschland zu unternehmen.

\* **Gefälschte Bilder.** Die Stadt Köln wird demnächst zwei Prozesse anstrengen, deren Gegenstand gefälschte Bilder, Meublen- Erwerbungen der letzten Jahre sind. Die Stadt klagt gegen die Verkäufer auf Rücknahme der Bilder resp. Wiedergabe des Kaufpreises. In einem Falle handelt es sich um ein angeblich von Cypri gemoltes Jagdstück, für welches 12000 M. gezahlt wurden. Der zweite Prozeß betrifft ein Bild, das von D. Kade stammen soll, aber nachweisbar unecht ist. Der Kade wurde von einem Kammerjäger erworben, der inzwischen nach Holland verjogen ist. Daß das erstgenannte Bild unecht ist, steht übrigens noch nicht fest, da hervorragende Experten in Paris und München theils die Unedtheit bezeugen, theils geradezu für die Echtheit eintreten. Auf den Verlauf der Angelegenheit darf man wohl gespannt sein.

\* **Vatikanische Fresken-Gemälde.** Gleichzeitig mit der vati- kanischen Ausstellung sind nunmehr die sogenannten Sandesaber- Säle officiell wieder eröffnet worden, nachdem sie wegen der auf Befehl des Papstes dajelbst vorgenommenen Restaurirungen und Freskenmalereien lange geschlossen geblieben. Man darf die Fresken, die Ludwig Seiz, so schreibt man der „Frk. Bg.“, unter so vieler Inspiration Leo's XIII. auf die Decken hingemalt hat, als die bedeutendsten Gemälde betrachten, die überhaupt unter dem Pontificate Leo's XIII. im Vatikan hervor- gebracht wurden. Diese Gemälde, deren Gegenstand die Ideenwelt des heiligen Thomas von Aquino ausmacht — bekanntermaßen des Aristoteles philosophischen des gegenwärtigen Papstes — bilden so zu sagen die Baustein zu einem mittelalterlichen scholastischen Text, reich an biblischen, patristischen, religionsphilosophischen biblischen Anspielungen. Glücklicherweise hat sich der Meister mit seinem gesunden Sinne über das abstrakte, allegorische Thema wie es der Papst ihm persönlich vorgelegt hat, zur Höhe einer reinen Kunst emporgeschwungen.

\* **„Mode und Haus“** praktische illustrierte Frauenzeitung (Vierte- jahrespreis 1 M.), soeben in ihrer neuesten Nummer mit großem Schnitt- musterbogen, achtseitiger Belletristik und zwei Extrablättern erschienen, ist in allen ihren, der neuesten praktischen Mode (18 bezaubernde Illustrationen), den leicht zu copirenden geschmackvollen Handarbeiten (21 bezaubernde Vor- lagen), dem häuslichen Wirken mit 30 bezaubernden Artikeln und der ange- nehmen Unterhaltung gewidmeten Theilen, wieder sehr beachtenswerth. Das aus dem xlographischen Atelier von „Mode und Haus“ hervor- gegangene Portrait der jüngst verstorbenen königl. preussischen Hofopern- sängerin Wilma von Roggenhuber dürfte für die vielen Verehrer der großen Künstlerin ein gelegenes Erinnerungsblatt sein. — Um sich genau über den anderweitigen so reichhaltigen und interessanten Inhalt der be- liebten Zeitschrift zu unterrichten, empfiehlt es sich, Probenummern zu verlangen, die gratis und franco von der Expedition von „Mode und Haus“, Berlin W., Lützowstraße 81, zugesandt werden.

**Neueste Nachrichten.**

\* **Berlin, 4. Febr.** Die „Nat.-Bzg.“ meldet: Der Reichskanzler hatte mit Herrn v. Bennigsen am Dienstag Vormittag eine einstündige Unter- redung. Dajelbst sei dieselbe auf eine Anregung des Reichskanzlers zurück- zuführen, wenn die Absicht bestehe, das Anleihegesetz im Plenum, wie in der Commission mit derjenigen Zurückhaltung gegenüber der Oeffentlichkeit zu behandeln, welche durch die Natur des Gesetzes selbstverständlich erzwungen. Ueber die Einzelheiten der Commissionsberatung würde Stillschweigen beobachtet werden. — Die Veröffentlichung des deutsch-Oesterreich- lichen Bändnis-Vertrages wird von den hiesigen Morgenblättern

in ihrer ersten Bedeutung nicht unterschätzt, aber bezüglich ihrer Folgen mit Ruhe und Besonnenheit erörtert. Die Nordb. Allg. Ztg. schwärzt vollständig darüber. In anderen Blättern überwiegt die Ansicht, daß eine in so elastischer Form kundgegebene Friedensstrebung und die Scheu vor der zur Abwehr geeigneten Macht der Verbündeten ihre Wirkung auf die zum Kriege drängenden Elemente nicht verfehlen werde.

**Wien, 4. Febr.** Das offiziöse „Wiener Fremdenblatt“ sagt bei der Besprechung der Veröffentlichung des deutsch-österreichischen Friedensbündnisses: „Ein glänzender Beweis könnte für die Loyalität der Politik beider Reiche und für die Lauterkeit ihrer Ziele kaum gegeben werden, als durch die Veröffentlichung des Vertrages. Beide Mächte können zur Beruhigung Europas und zur Entkräftung aller von der Leidenschaft eingegebenen Anklagen mit ihrer Vereinbarung ungeschont an das Tageslicht treten. Die Bestimmungen des Vertrages werden überall hin die Ueberzeugung von der friedlichen und conservativen Tendenz unserer Politik tragen. Die Veröffentlichung wird aber auch bei den auswärtigen Mächten von einem klärenden Eindruck begleitet sein und hoffentlich auch den gleichen Eindruck in Rußland nicht verfehlen.“ Schließlich sagt das „Fremdenblatt“: „Niemand wird sich angesichts des seltenen Entschlusses zweier Staaten, ihre Vereinbarungen zum Gemeingute aller Welt zu machen, der Erkenntnis verschließen, daß die Regierungen vor allem die Entwaffnung durchaus grundloser Anschuldigungen und die Beruhigung der Gemüther anstreben.“ — Die „Presse“ sagt: Gewiß erfolgte die von Machtgefühl und Selbstbewußtsein der Friedensmächte zeugende Veröffentlichung hauptsächlich, um durch die Beruhigung und Stärkung aller Friedensfreunde der Sache des Friedens zu dienen; doch sei zweifellos die starke Wirkung der Veröffentlichung und der Tendenz des Vertrages auf die öffentliche Meinung Rußlands abzuwarten. — Die übrigen Morgenblätter äußern sich entsprechend. Dieselben sehen darin eine eminente Bekundung der Friedensliebe und zugleich eine Mahnung an Rußland.

**Budapest, 4. Febr.** Die gesammte Presse steht unter dem sensationellen Eindruck der Publication des Bündnisvertrages. Derselbe hat die Zuversicht gesteigert. Sämmtliche Journale bekunden den festen Willen, mit dem deutschen Volke bei jeder Gefahr zusammenzutreten. Sie betrachten die Publication als den äußersten Versuch, den Frieden zu erhalten. In den officiellen Kreisen wird als Zweck der Veröffentlichung die völlige Klärung der Situation und die Darlegung der Fruchtslosigkeit aller Bemühungen, Oesterreich Ungarn von Deutschland zu trennen, bezeichnet. Graf Andrássy ist, wie die „Fr. Ztg.“ meldet, der Gegenstand sympathischer Kundgebungen.

**Zürich, 4. Febr.** Die Regierung sieht sich in Sachen Fischer zu keinen Schritten veranlaßt, nachdem derselbe durch seinen directen Vorgesetzten einen Tadel erhielt. — Der Regierungsrath richtete ein Schreiben an den Bundesrath, wonach Schröder und Haupt nach deren eigenem Geständniß und nach den Aussagen der Zeugen keine Vergeßlichkeit erlitten, sondern Alles freiwillig bekannt haben. Herr v. Ruttimann „sei sehr üb. l. berichtet gewesen“, wenn er von „einer Bande von Strolchen“ gesprochen. (Frankf. Ztg.)

**San Remo, 4. Febr.** Nach der „Frk. Ztg.“ kehrt Madeniate Dienstag zurück. Auch wird v. Bergmann aus Berlin erwartet behufs einer Operation kleiner Wucherungen.

**London, 4. Febr.** Die „Times“ bezeichnet die Veröffentlichung des österreichisch-deutschen Bündnisvertrages als einen Zwischenfall, dessen erste Bedeutsamkeit in dem gegenwärtigen Augenblicke unendlich unterschätzt werden könne. Es entsteht jetzt die Frage, ob die Veröffentlichung einen klugen Rückzug oder ein entschlosseneres Vorgehen Rußlands veranlassen werde. Der „Standard“ betrachtet die Veröffentlichung als eine an Rußland gerichtete unzweideutige Warnung vor der Gefahr, welche es bei einem Friedensbruch laufen werde.

## RECLAMEN.

60 Pfennig die einpaltige Petitzelle.

Gewiss darf ein Mittel empfohlen werden, das täglich nur eine Ausgabe von fünf Pfennigen verursacht. Dörnigheim. Geheilt Herr! Ich habe mir noch 10 Schachteln Apotheker „Risch“ Brandt's Schweizerpillen beschafft zum Preise von 1 M. per Schachtel und habe dieselben an mir selbst und einer Anzahl anderer Leidenden angewandt. Dadurch habe ich mich selbst und die sämmtlichen Anderen, an welche ich Schweizerpillen vertheilt habe, von einer regelmäßig wiederkehrenden, hauptsächlich von dem schnellen Witterungsumschlag herrührenden Krankheit, welches ich voll und ganz der Wirkung Ihrer so glücklich zusammengesetzten Schweizerpillen zuschreibe, befreit. Mit Hochachtung Adam Manns, Dörnigheim bei Frankfurt a. M. Apotheker „Risch“ Brandt's Schweizerpillen sind à Schachtel 1 M. in den Apotheken erhältlich, doch acht man auf das weiße Kreuz im rothen Grunde und besonders auf den Vornamen „Risch“ Brandt. (N. No. 9500.) 5

**Costüme.** Ball- und Gesellschafts-Toiletten werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mark Delaspéestrasse 3, Laden („Central-Hotel“). 6183

**Wiesbadener Kochbrunnensalz-Pastillen,** erhältlich in Apotheken à Schachtel 1 M. Von Autoritäten anerkannt vorzüglichstes Einberungs- und Befestigungsmittel des Hustens, der Heiserkeit, sowie der Hals- und Magenverschleimung. 840

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

## Die nachstehenden Anerkennungen über Dr. R. Bod's Pectoral

von Künstlern, welche alle möglichen Husten- und Katarrhmittel probirt, sind wohl der beste Beweis für die Vorzüglichkeit des Mittels bei Husten, Heiserkeit, Schnupfen, leichten Katarrhen:

**Frankfurt a. M., 18 Oct. 1887.** Unter den vielen Hustenmitteln habe ich Dr. R. Bod's Pectoral als ein sehr gutes erkannt. Marie Sauffwängl-Schröder, Königl. Kammerdienerin.

**München, 5. Nov. 1887.** Herrn Dr. R. Bod, Berlin. Ich bestätige Ihnen hiermit gerne, daß ich kürzlich durch Anwendung Ihrer „Pectoral-Pastillen“ von einem lästigen Husten, der mich schon längere Zeit quälte, binnen wenigen Tagen vollständig geheilt wurde und ich mich somit von der Wirksamkeit Ihres neuerfundnen Heilmittels aufs Beste überzeugt habe. Hochachtungsvoll Franz Nachbauer, K. V. Kammerdiener.

**Hamburg, 22 Oct. 1887.** Ich hatte einen hartnäckigen Bronchial-Katarrh mit peinlichem Hustenreiz. Ihre Pastillen lösten eine überraschend beruhigende Wirkung aus und heute nach stätigem Gebrauch bin ich wieder hergestellt, besten Dank, werde die Pastillen wärmstens empfehlen. C. Stagemann, Mitglied des Thalia-Theaters.

**Berlin, 22. Dec. 1887.** Ihre Pastillen sind von ausgezeichnete Wirkung und gebrauche selbe stets. Robert Wiberli, Königl. Sänger.

**Berlin, 22 Dec. 1887.** Ihre Pectoral-Pastillen haben mir bei Hustenreiz und Verschleimung vorreffliche Dienste geleistet. Raphaela Paffini, Kel. Fr. Hofopernsängerin.

**Frankfurt a. M., Nov. 1887.** Es ist nicht allein die prompte Wirkung, welche mir Dr. R. Bod's Pectoral bei katarrhischen Erkrankungen werthvoll macht, sondern auch der angenehme Geschmack und das Nichtbelästigen des Magens, wie dies bei den wenigsten Hustenmitteln zutrifft. Hermine Klaur-Felia.

**Berlin, Dec. 1887.** Herrn Dr. Bod, Apotheker hier. Ihre Pastillen (Pectoral) sind als wohlthätiges Linderungsmittel bei Katarrh sehr zu empfehlen. Otto Sommerfors, Mitglied des Deutschen Theaters.

**Stuttgart, 4 Dec. 1887.** Hiermit bezeuge ich gerne, daß Dr. R. Bod's Pectoral ein angenehmes und wirksames, hustenstillendes Mittel ist. Philippine Brand, Königl. Württemb. Hofhauspfeilerin.

**Berlin, 22. Dec. 1887.** Ihre Pastillen sind vorrefflich gegen Husten und Heiserkeit. Marie Renard, Königl. Hofopernsängerin. Man findet Dr. R. Bod's Pectoral in den Apotheken und wende sich, falls es in einer Apotheke nicht vorräthig ist, an das Haupt-Depot: Frankfurt a. M., „Adler-Apotheke“. (Man.-No. 4850.)

**Loeflund's Algäuer Rahm-Milch,** vollkommen rein, ohne Zucker condensirt, unverdünnt als frischer Rahm, mit Wasser als Alpenmilch zu gebrauchen. Für Kranke und Kinder ärztlich empfohlen. Per Büchse 65 Pfg.

**Loeflund's Kindermilch** aus Alpenmilch mit Weizen-Extrakt condensirt; für Säuglinge die geheiligste und zuverlässigste Nahrung, besonders bei gehörter Verdauung. Per Büchse M. 1.20. In allen Apotheken, ein Gros von Ed. Loeflund in Stuttgart. 333

**Krankheiten der Athmungsorgane,** Katarrh, Heiserkeit, Lufttröhre u. s. w. werden in kürzester Zeit vollständig beseitigt durch den Gebrauch der allseitig als durchaus reell bekannten und bewährten Malz-Extract-Präparate, Schutzmarke „Huste-Nicht“ von L. Pietsch & Co. in Breslau. Dieselben wirken ihres hohen Malzgehalts wegen gleichzeitig nährend und stärkend, wäuber zahlreiche Atteste vorliegen. Zu haben in Wiesbaden bei Aug. Engel, in Biebrich bei Rud. Schaefer. 221

**Kefir** nach russischem Verfahren aus bester, unabgerahmter Milch täglich frisch hergestellt und auf Wunsch in's Haus gelandt durch die Drogen-Handlung von A. Berling (geprüfter Apotheker), gr. Burgstraße 12, Wiesbaden. 4699

**Für den Krankheitsfall** versichern sich Personen, versicherungspflichtige und nicht versicherungspflichtige, am Besten und Billigsten in der seit Jahren hier bestehenden, mit einem gesetzlich no. mirten Reserverfonds versehenen, „Arankenasse für Frauen und Jungfrauen, C. S.“. Ausnahmen finden vom 14. bis zum 50. Lebensjahr statt. Eintrittsgeld von M. 1.— an je nach dem Alter. Monatlicher Beitrag 70 Pfg. Die Kasse gewährt freie ärztliche Behandlung und Arzneien, im Falle der Arbeitsunfähigkeit während 26 Wochen täglich 70 Pfg. Krankengeld oder freie Verpflegung im Krankenhaus, nach 1jähriger Mitgliedschaft 9 M. Wöchnerinnen-Unterstützung und als Beihilfe im Sterbefall 60 M. an die Hinterbliebenen. Mitglieder der „Arankenasse für Frauen und Jungfrauen, C. S.“, sind nicht verpflichtet und können sich gezwungen werden, der „Gemeinamen Orts-Arankenasse“ beizutreten. Anmeldungen zur Aufnahme können jederzeit gemacht werden bei der 1. Vorsteherin Frau Louise Bonecker, Schwalbacherstraße 3. 89

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depot — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto. 88

(Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.)

### Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Mittwoch den 8. Februar werden in den Waldorten „Rumpelkeller“ und „Schneepfendbusch“ versteigert:

- a. Eichen: 1 Stamm, 10 Meter lang, 12 Ctm. stark, 25 Stangen l. Gl., 80 Rmtr. Ruzknüppel, 1,8 Mtr. lang, 46 Hundert Pläterwellen, theils 1,8 Mtr. lang und zu Rebspählen geeignet;
- b. Buchen: 5 Stangen l. Classe, 160 Rmtr. Knüppel, 60 Hundert Pläterwellen;
- c. Erlen: 2 Rmtr. Ruzknüppel.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr am Geländer auf der Straße vom Chausseehaus nach Georgenborn, unweit welcher Straße auch das meiste Holz lagert.

Credit bis zum 1. September 1888.

Forsthaus Chausseehaus, den 31. Januar 1888.

Der Oberförster.  
Eulner.

85

### Bekanntmachung.

Montag den 6. Februar Vormittags 11 Uhr wollen die Erben des Königl. Eisenbahn-Directions-Präsidenten und Geh. Regierungsraths Herrn Heinrich Hendel von hier ihre an der Mainzerstraße 1 dahier belegene zweistöckige Villa mit 15 Ar 93,50 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche in dem Rathhause, Marktplat 6, Zimmer No. 55, dahier abtheilungshalber nochmals versteigern lassen. Die Versteigerungs-Bedingungen können in dem Rathhause, Zimmer No. 54, dahier eingesehen werden.

Wiesbaden, den 20. Januar 1888.

4724

Die Bürgermeisterei.

### Holzversteigerung.

Donnerstag den 9. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Dogheimer Gemeinewald Distrikt „Mittlere Weisenberg“, Abth. IV., V., VI. und X.:

- 42 eichene Stämme von 10 Festm. 5 Decim.,
- 27 kieferne „ 26 „ 15 „
- 1 buchener Stamm von 67 Decim.,
- 211 Rmtr. buchenes Scheit- und Prügelholz,
- 2210 Stück buchene Wellen,
- 32 Rmtr. kiefernes Ruzholz,
- 880 Stück kieferne Wellen,
- 2 Rmtr. eichenes Prügelholz und
- 5 „ Stockholz

an Ort und Stelle versteigert. Den Steigern wird auf Verlangen Credit bis zum 1. September d. J. bewilligt.

Dogheim, den 24. Januar 1888.

Der Bürgermeister.

187

Heil.

### Holzversteigerung.

Freitag den 17. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Fischbacher Gemeinewald Distrikt „Streithed“:

- 41 eichene Stämme von 73,35 Festm. guter Qualität,
- 101 Rmtr. eichenes Scheitholz

zur Versteigerung.

Fischbach, den 1. Februar 1888.

Der Bürgermeister.

401

Mernberaer.



### Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika. Alleiniger Agent W. Bickel, Lanzaasse 20.

### Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein leicht zu haben bei C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.

H. Stadtfeld, 93

## Herren-Hemden

nach Maass oder Muster  
in bester Ausführung, aus sehr gutem Madapolam  
mit 3fach leinener Brust  
per Stück von Mk. 3.50 an.

## Herren-Nachthemden

aus bestem Cretonne  
per Stück von Mk. 2.50 an.

## Grosses Lager aller Neuheiten

Kragen, Manschetten, Cravatten u. s. w.

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Taanusstrasse 23. **H. Reifner,** Taanusstrasse 23. 4687

## Filz- und Seidenhüte

empfehlen in  
grossartiger  
Auswahl  
vom 14471  
billigsten  
bis zum  
hochfeinsten  
Genre

**J. G. Gassmann & Co.,**  
Wilhelmstrasse 42a,  
Ecke der gr. Burgstrasse.

## Regenschirme

in größter Auswahl zu  
billigsten Preisen.

Regenschirme in Baumwolle  
von Rt. 1,25 an,  
" in Gloria von  
Rt. 3 an,  
" in Seide von  
Rt. 6 an,

bis zu den hochfeinsten  
Neuheiten mit elegantesten  
Stöden.

Alle Reparaturen werden schnellstens und billigt besorgt.

**J. G. Gassmann & Co.,**  
Wilhelmstraße 42a,  
Ecke der großen Burgstraße.

10559

104 Telephon 104.

### Empfehlung.

5477

## Kitzinger Biere,

Lager und Export,  
prima Qualität,

in ganzen und halben Flaschen,  
sowie Gebinden  
empfehlen

**Franz Hunger,**

15 Frankenstraße 15.

### Flaschenbiere:

Wuth'sches Lagerbier,  
Culmbacher (Reichel's Brauerei),  
Utschaffenburg (Brauerei „zur Rose“)

in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt

**H. Brummer,**

„Rheinischer Hof“, Neugasse 5.

4683

Culmbacher Export von Reichel in 1/1 u. 1/2 Flaschen,  
Mainzer Lagerbier in 1/1 u. 1/2 Flaschen, Pariser Apf-  
salat, Blumenohl, sowie alle anderen Gemüse, Eier,  
frische Landbutter empfiehlt zu billigen Preisen

**Chr. Dehn,**

Karlstraße 23, Thoreingang.

4976

### Kaffee! Kaffee!

Ganz besonders vortheilhafte, directe Einkäufe an den  
Seeplätzen setzen mich in den Stand, meine

**gebrannten Kaffee's**  
(eigene Brennerei)

zu nachstehend **reduzirten** Preisen offeriren zu  
können:

- a. gut ordinaire Sorten für Mk. 1.20 und 1.30 per Pfd.,
- b. gute Sorten für Mk. 1.40 und 1.50 per Pfd.,
- c. feine und feinste Sorten für Mk. 1.60, 1.80 und  
2.— per Pfd.

**Rohe Kaffee's**, ca. 20 Sorten, von Mk. 1.— an.

5700

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

### Geschlachtetes Geflügel.

Gänse, Puten 10 Pfd. Mk. 5.75, Poularden Mk. 5.20  
(auch loscher) versendet franco gegen Nachnahme  
(No. 471<sup>c</sup>) **S. Glasz, Weiskirchen (Süd-Ungarn).**

In Qualität **Ralbfleisch** à Pfd. —.60 Mk.,  
**Ralbfricandean** à „ 1.20

**Schinken** (roh und abgekocht), täglich frisch abgekochtes  
**Solberfleisch**, sowie alle **Wurstsorten** empfiehlt

**Carl Schramm,**

Friedrichstraße 45.

98

Sieben eingetroffen:

**Lebertwurst, Ia Trüffel-Lebertwurst, Cardellen-  
wurst, Ia Lachs-Schinken, Ralbschinken, Pinter-  
schinken im Ausschnitt.**

810

**C. Schwank, Friedrichstraße 37.**

## Emser Pastillen

in plombirten Schachteln.  
**Emser Catarrh-Pasten**

in runden Blechdosen m. uns. Firma  
werden aus den **echten Salzen** unserer **Quellen** dar-  
gestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen **Husten, Heiser-  
keit, Verschleimung, Magenschwäche** und **Verdauungsstörung**

Natürl. Emser Quellsalz in flüssiger Form.

**Emser Victoria-Quelle.**

Vorräthig in Wiesbaden bei **Fr. Wirth, Dr. Lade's  
Hof-Apotheke** und **Gottfr. Glaser.**

49

König Wilhelm's-Felsen-Quellen, Ems.

Wort: „Prüfet und behaltet das Beste“.

**! Seit 18 Jahren bewährt!**

Gegen **Husten, Kehlkopfentzündung, Brust-,  
Hals- und Lungenleiden, Catarrh** und dergl. ist  
das sicherste, darum auch billigste Hausmittel

**Paul Hahn's Spitzwegerich-Saft,**

1871 vom Königl. Obermedicinal-Collegium in München,  
ferner an höchster Stelle in Zürich und Paris geprüft  
und begutachtet. Allein acht zu haben à Flacon 65, 110  
und 165 Pf. in Wiesbaden bei **Herrn A. Berling,**  
große Burgstraße 12. 783

### Geschlachtetes Geflügel,

jung und gemästet, in 10 Pfd. — Postcolli, franco gegen Nach-  
nahme, als: **Poularden, Boulets, Sähuchen** und **Gänse**  
à Mk. 5.65; **Enten** und **Puter** à Mk. 6.50 empfiehlt  
2505 **Armin Baruch, Werschetz (Süd-Ungarn)**

Frisch eingetroffen:

**Strachino di Milano** per Pfd. Mk. 1.50

**grün Gorgonzola** „ „ „ 1.80

prachtvolle Qualitäten, bei **J. M. Roth,**  
5832 gr. Burg-trasse 1.

### Für Wirthe, Wiederverkäufer und größere Consumenten:

**Ia holl. Vohlharinge** per Stück 5 Pfg., per Dhd. 50 Pfg.,  
per 100 Stück 4 Mk.

**Ia Delicateh-Rollmöpse** per Faß 2 Mk. 10 Pfg.,

**Ia neue russ. Kron-Sardinen** per Faß 2 Mk. 10 Pfg.

**Ia ital. Maronen** per Pfd. 10 Pfg.

**Süße spanische Orangen** per Stück 6, 7 und 8 Pfg., per  
Dhd. 70 Pfg., per 100 Stück 5 Mk. 50 Pfg.

5753 **Seefische 2. C. W. Leber, Ecke der Webergasse.**

**Ia amerikanische Dampfpfäfel** per Pfd. 80 Pfg.

**Ia Apfelschnitten** per Pfd. 50 „

**Ia türkische Pfannen** per Pfd. 20—40

ferner **Kirschen, Birnen, Mirabellen** empfiehlt zu den  
billigsten Preisen **Heh. Eifert, Neugasse 24. 20728**

### Aepfel.

Mehrere 100 Centner Tafel- und Kochäpfel hat billigst ab-  
zugeben

**J. Mehlinger in Mainz,**  
50 (Ag. 2163) Markt 37 im „Rönig von England“.

Schöne hochst. **Aepfel, Birn- und Zwetschen-Bäume,  
Linden, rothblühende Kastanien, Biersträucher,  
Thuja, Buxus** billig zu verkaufen bei

5560 **Gärtner Claudl, Welltrichhof.**

Zwei **Ladenschränke** und ein **lebensgroßes, gepolstertes  
Pferd** billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 19. 5277**

# „Deutsche Schokolade“

unser **neuestes, vervollkommnetes**, aus **nur besten** Rohstoffen zubereitetes Fabrikat, die **französischen** und **schweizer** Marken bei gleichem Preise an Güte übertreffend, empfehlen wir in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Pfund-Tafeln das Pfund 1,60 Mark.

## Theodor Hildebrand & Sohn,

Gegründet 1817. **Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs.** Gegründet 1817.  
Eigene Schokoladen-, Honigkuchen-, Marzipan- und Zuckerwaaren-Fabrik mit Dampftrieb,

**Berlin C., Spandauer-Strasse 47/48.**

Vorräthig in Wiesbaden bei Herren: **W. Abler, H. Born, Brenner & Blum, H. L. Kraatz, G. A. Lehmann, Ernst Röttmert, A. Schirg, H. J. Viehoever** und in vielen besseren Confituren-Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen. 5234

### Thee

in allen Sorten  
der Handlung chines. und ostind. Waaren  
**J. E. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.  
bei  
**H. & R. Schellenberg,**  
2 Webergasse 2. 209

**Thee:** Sonchong per Pfund 3, 4 und 6 Mk.,  
Melange " " 4 und 6 Mk.,  
Peccoblüthe, Imperial etc.  
**Droguerie Diez & Friedrich,**  
38 Wilhelmstrasse 38.

### Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch zeige ich an, daß ich **Hirschgraben 12** eine **Wasser-, Eier- & Gemüse-Handlung** eröffnet habe. Bitte um recht regen Zuspruch unter Zusicherung billigster Preise.  
**Louis Hess.** 499

### Kein Husten mehr!

Die überraschende Heilkrast des Zwiebelsaftes in richtiger Bereitung bei **Husten, Lungen-, Brust- und Hals-** Leiden findet glänzendste Bestätigung bei dem Gebrauch der **O. Tietze's Zwiebel-Bonbons.**  
In Packeten à 50 und 25 Pfd. nur zu haben in der **Spezial-Handlung von F. E. Haunschild,** Rheinstraße 17, neben der Post. 378

### Russisch Brod,

Reinstes Thee- und Wein-Gebäck  
von  
**Richard Selbmann,** Dresden. 8925

Delicateß-Rollmops Ia Qualität per Faß	Mk. 2.20
russische Kron-Cardinen per Faß	" 2.20
Anchovis, sehr fein, per Glas	" -50
Cardinen	" -50
Kron-Cardinen 2 Pfd.-Büchse	" 1.-
Ia holl. Voll-Cäringe à 4, 8 und 10 Pfd.	" -
Ia Cardellen per Pfund	Mk. 1.-
Kieler Fettbücklinge, große, 2 Stück	" -15
fr. Kieler Sprotten per Pfund	" -80

empfehlte immer frisch  
4838

**Heb. Eifert, Neuaasse 24.**

Caviar, neu, Ural-, grosskörniger	" 6.50
Lachshäringe, ff., haltbar, ca. 30 pr. Postkiste	" 3.50
Schellfisch, Dorsch, ff. geräuchert, pr. Postk. ca. 200 St. pr. 2 1/2 Ko.-Kiste	" 2.-
Kieler Sprotten, pr. 2 Kist. 43.50, pr. 4 Kist.	" 6.-
Kilppfisch, getr., weisse, flache, pr. Postcoll.	" 3.75
Fischrolade, Rollmops, ff., plc., ca. 40 pr. Postf.	" 3.25
Kieler Riesen-, ca. 30 pr. Postkiste	" 3.25
Bücklinge, grosse, " 40 " "	" 3.25
" kleine, " 145. " "	" 2.75
Vollhäringe, neue Holl., ca. 25 pr. Postfass	" 2.80
Fetthäringe, neue grosse, " 30 " "	" 2.75
Fetthäringe, neue mittelgr., ca. 45 pr. Postf.	" 2.50
Frische Schellfisch, ausgeweidet, pr. Postkiste	" 3.-
Seefische, Dorsch, do., pr. Postkiste	" 3.-
Häringe zum Braten	" 3.-

Zollfrei und franco pr. Postnachnahme empfiehlt  
**E. H. Schulz, Altona bei Hamburg.** (Ho 508)

87

### Täglich frische Matzen

bei <b>A. Schott, Mauergasse 19.</b>
Niederlage bei <b>Bäcker Bender, Karlstraße.</b>
" " <b>Conrad Fey, Oranienstraße.</b>
" " <b>A. Tukert, Michelsberg.</b>
" " <b>Füll, Kirchgasse.</b>
" " <b>Machenheimer, Nerostraße.</b>
" " <b>Machenheimer, Röberstraße.</b>
" " <b>Wendland, Albrechtstraße.</b>
" " <b>Würges, Walramstraße.</b>
" " <b>Zimmermann, Feltenstraße.</b>
" " <b>Henkel, Dambachthal.</b>
" " <b>Rfm. M. Mals, Friedrichstraße.</b>
" " <b>Bäcker Neumann, obere Webergasse.</b>
" " <b>Fey, Michelsberg.</b>
" " <b>Ritzel, Faulbrunnenstraße.</b>
" " <b>Minor, Bahnhofstraße.</b>
" " <b>Hildebrand, Ablerstraße.</b> 3814

Ein großes, elegantes Firmenschild, ein kleines, schönes Firmenschild und eine Marquise sehr billig zu verkaufen **Bahnhofstraße 10 im Schuhladen.** 3847

## Zu Einsegnungen!

**Weisse Stoffe** in Seide, feinen Woll- und Fantasiestoffen, **schwarze Stoffe** in Seide, feinen Woll- und Fantasiestoffen, anerkannt bester Qualitäten in überraschend grosser Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre. — Als ganz besonderen **Gelegenheitskauf** offerire die angesammelten **Reste** und **Coupons** in **schwarzer Seide** und **prima schwarzen Wollstoffen**, für einzelne Kleider, welche, um **schnell** damit zu **räumen**, zu ganz **bedeutend** herabgesetzten Preisen ausverkaufe.

Fabrik-Depôt — **C. A. Otto** — Taunusstrasse 9. 5 47

## Viotor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

Von April 1888 an befinden sich unsere Unterrichtsräume

5559

**grosse Burgstrasse 4**, nahe der Wilhelmstrasse.

Privatwohnung und Atelier bleiben Emserstrasse 34, wo auch bis April noch alle Anmeldungen zu machen sind.



Specialität und grösste Auswahl in deutschen, französ. und englischen **Corsetten**.

Anfertigung nach Maass, Waschen und Reparatur.

537

**Alleinverkauf** der vorzüglich bewährten

### Ziegler's Patent-Uhrfeder-Corsetten

(patentirt in Deutschland, Oesterreich, England, Frankreich u. d. Amerika).

Elastische Gesundheits-Corsetten, Prof. Jäger's Normal-Corsetten, Reit- und Herren-Corsetten, Confirmanden- und Kinder-Corsetten.

**Ludwig Hess,**

Webergasse 4.

Webergasse 4.

## Privat-Institut

von **Dr. Künkler** in Biebrich am Rhein

(früher Dr. Künkler & Dr. Burkart).

Gegründet 1859. Die **Abgangs-Zeugnisse** berechtigen zum **einjährig-freiwilligen Dienst**. Anfang des **Sommer-Semesters 17. April**. Prospekte und nähere Auskunft durch den Vorsteher **Dr. Künkler**.

## Töchter-Pensionat

von M<sup>me</sup> & M<sup>r</sup> **Bovet-Bolens**,  
Villa West-Chirton,  
Chapel à Genève.

Unterricht der modernen Sprachen und anderer Fächer. — Familienleben. — Bescheidener Preis. — Prospekte zur Disposition. — Referenzen: die Herren **Deucher**, Bundesrath, **Bern**, Pfarrer **Bickel** und **G. Pfaff**, Rentner, **Wiesbaden**. (H. 7264.) 38

## Die Buchbinderei

von **F. W. Christfreund**

befindet sich **Kirchgasse 49, Hinterhaus, 2 St.** 5556

**Wollbärte** per Stück 1 Mk.  
Grabenstrasse 3.

5423 **H. Knolle**, Herren- und Damenfriseur.

**Webergasse 54** sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel**, **Betten** und **Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche **Ratenzahlung** abzugeben. **Chr. Gerhard**, Tapezирer. 11870

## Die Corsett-Fabrik von Karl Krause

**Hauptgeschäft** in **Berlin**, Leipzigerstrasse 132,  
Filiale in **Wiesbaden** **10 Taunusstrasse 10**,  
fertigt **Corsetts** nach Pariser Façon und nach **Maass** für jede  
Figur in kürzester Zeit. — Reparatur und **Wäsche**. 4180

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen im **Anfertigen** und **Umändern** von **Costümes**, **Mänteln** und **Mantelets** nach neuester Mode, unter **Zusicherung** für guten Sitz und reelle Bedienung.

Hochachtungsvoll

**Fr. Günther**, Adlerstrasse 52, I.

Auch werden daselbst Mädchen angenommen, welche das **Kleidermachen** erlernen wollen, und solche, welche **nur** für sich arbeiten.

5340

**Herrenkleider** werden reparirt und **chemisch** ge-  
reinigt, sowie **Sofen**, welche durch  
das Tragen zu kurz geworden, mit der **Maschine** nach **Maass**  
gestreift.  
**W. Hack**, Säfergasse 9. 159

# Herren-Bazar

38 Wilhelmstrasse 38.

Nach beendeter Inventur verkaufen wir, um unser bedeutendes Lager zu reduzieren, den grössten Theil unserer Waaren

von heute bis zum 15. Februar  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen!!

Namentlich verkaufen wir alle Winter-Artikel zum Einkaufspreis und empfehlen speciell:

## I. Unterkleider.

Unterjacken, Unterhosen und Socken in Wolle, Engl. Merino, Baumwolle und Seide.

Normal-Hemden, -Hosen und -Jacken. Flanell-Hemden.

Verschiedene Restbestände in Socken, Hosen und Jacken unter Einkaufspreis.

## II. Confection.

Eine Anzahl sehr eleganter Paletôts (sogen. Ulster) von allerbesten englischen Stoffen und tadellosem Schnitt.

Eine Anzahl Joppen verschiedener Art.

Eine Anzahl Havelocks und Reise-Mäntel.

Englische Regenröcke in grösster Auswahl, garantirt wasserdicht.

Leichte silbergraue Gummi-Röcke per Stück 3 Mark.

Eine Anzahl prachtvoller englischer Schlafröcke sehr billig.

## III. Wäsche.

Herrenhemden von sehr guter Qualität mit Ia leinenem Einsatz à 4 Mark.

Ein kleiner Restbestand farbiger Oberhemden in allerbesten Qualität  
(incl. Kragen und Manschetten) à 4 Mark.

Taschentücher in grösster Auswahl mit grosser Preisermässigung.

Ferner empfehlen wir zu sehr reduzirten Preisen:

Wollene Handschuhe (Ringwood)

Gefütterte Glacé-Handschuhe

Wildleder-Handschuhe

sämmtlich zum  
Einkaufspreis.

Winter-Mützen (für Jagd und Reise etc.).

Reise-Decken und Plaids mit 20% Rabatt.

Englische Jagdwesten ausserordentlich billig.

Gamaschen aller Art.

Vorräthige Reise-Necessaires mit 20% Rabatt.

Dänische Lederjoppen (mit Flanell gefüttert) ganz bedeutend herabgesetzt.

Eine grosse Parthie seidener Cravatten (in allen gangbaren Formen und nur guten Stoffen) zum Einkaufspreis.

Englische Herren- und Damen-Regenschirme in vorzüglicher Qualität mit grosser Preisermässigung.

Der Verkauf zu reduzirten Preisen endigt am 15. Februar und geschieht

**nur gegen Baarzahlung.**

6021

WIESBADEN:

Wilhelmstrasse 38.

**Rosenthal & David,**

Herren-Bazar.



"Confi".

## Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

### Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. **Verfandt discret**, auch gegen Nachnahme per Dose M. 2.50. Zu haben bei Herrn **Louis Schld**, Droguenhandlung, Langgasse 3. 1876



"Fest".

Gediogene kaufmännische Ausbildung - Best. Stellung und Existenz. - Brieflicher praktischer Unterricht	Probefunction schnell-schreibschrift gratis.
<b>BUCHFUHRUNG</b> Correspondenz, Rechnen, Kauterarbeit.	
Erstes deutsches Handels-Lehr-Institut <b>OTTO SIEDE - ELBING.</b>	

(à 125/12 A.)

0

## Briefmarken für Sammler

empfißt billigt **Th. Wachter**, Langgasse 31. 37

Empfehle alle Arten Lampen, blanke, lackirte und emaillirte Haushaltungs-Artikel jeder Art zu den billigsten Preisen. 21434 **W. Hartmann**, Mebaergasse 31.

## Neu! Stahldraht-Bürsten, Neu!

zum Aufreiben der Parquetböden, als Ersatz für Stahlpähne, von großer Haltbarkeit, empfiehlt 5360 **H. J. Viehoveer**, 23 Marktstraße 23.

## Heute

werden Möbel aller Art zu jedem annehmbaren Preise abgegeben: 8 franz. Betten, theils Rußbaumen und Mahagoni, 8 Waschkommoden und Nachtschiffe mit Marmor, 12 Kleiderschränke, 1- und 2thür. in Tannen und Rußbaumen, 1 Mahag. Büschgaritur, Sopha, 2 große und 6 kleine Sessel, 1 Mahag. Spiegelschrank, Kleiderschrank, 2 nußb. Spiegelschränke, 1 Bücher-schrank, Verticow, 2 hohe, egale Goldspiegel mit Trumeau, 4 Pfeilerpiegel in Holzrahmen, 6 kleinere, 3 Consolen, Stühle, Nähtische, 6 Brüsseler Teppiche (groß), 4 prachtvolle Kronleuchter für Gas, 4 Regulateure, 30 Bilder, Gemälde und Glas 3 Consolen, 1 Nachstuhl, 1 Bücherreal, 2 Chaises-longues, 3 Kanapés, 1 Brandofen, 3theil., 1 Schlafdivan, 1 Sopha, 4 Stühle, 8 ebale Tische, 1 Etagère, Buffet, Bücher, feine Crystall- und Porzellansachen, 1 vollständiges Speisezimmer in Rußbaum, Buffet mit Aufsatz, Auszugstisch, 6 hochlehnige Stühle, Servante, Chaise-longue, Spiegel u. s. w., 3 Kanapés, 2 Chaises-longues, Küchenschrank, Anrichte und Tische, 1 Kaffee-Service, 1 Bettstelle mit Rahmen, 1 große Parthie Bettwerk, Kissen, Betttücher und Decken, Käfige, Lampen, Vorlagen, Vorhänge u. s. w. Näheres **Mainzerstraße 40, Bel-Etage**. 246

## Uhren

werden dauerhaft repariert und abgezogen unter meh-jähriger Garantie von **W. Hofmann**, Herrngartenstraße 7, Strb. Part. 4/51

Zur Beihaltung am Mainzer Fastnachtzuge empfehle niedliche **Burf-Bonquets** à Hundert 5 M. 5194 **Fr. Glaubitz**, K. Kirchgasse 2, 1. Stock.

**Spitzen-Wäscherel** in jedem Genre, **Putz** in Hüten, Hauben, Coiffuren. Annahme für **Maschinen-Näharbeit**, chemische **Handschuh-Wäscherel**. 4131 **Anna Katerbau**, Langgasse 17, II. Thoreingang.

## Handschuhe

werden täglich gewaschen das Paar 20 Pfg. bei 4719 **Frau Merz**, Röberstraße 41, Ecke der Taunusstr.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinenigen** in und außer dem Hause. Näh. **Kirchhofsgasse 10**. 22 **Frau Kath. Zoller**, geb. Hanstein.

Sehrtrage 2 **Bettfedern**, **Damen** u. **Betten**. Bl. Preis. 868/



## Enthaarungs-Pulver

von **G. C. Brüning**, Frankfurt a. M. Anrkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen besonders zu empf. hlen. Wirkung sofort und vollständig. **Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen**, von der **Medizinalbehörde in St. Petersburg** zur Einfuhr nach Rußland zugelassen wird und bei der **Welt-Ausstellung in Antwerpen im dortigen Musée commercial de l'Institut supérieur de Commerce** Aufnahme und ehrenvolle Anerkennung gefunden. **Preis per Dose 2 M., Pinsel 25 Pfg.**

Niederlage in Biesbaden: **Amts-Apothek**, **Pharmacie Schellenberg**, Langgasse 31. 178

**Zur Pflege von Mund und Zähnen**, zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, Zahnweinstein, zur Siftirung der Zahnsäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

## aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, Kgl. Bayr. Hoflieferant (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauf à 50 Pfg. in der Drogerie von **A. Berling**, große Burgstraße 12. 3367

## Parquetboden-Wichse

(gelb und weiß) in 1/2-Kilo-Dosen, sowie **Stahlpähne**

offerirt 14444 **H. J. Viehoveer**, Marktstraße 23.

## Blumendünger,

zur Pflege und Frucht von **Blumen** und **Blattpflanzen** seit Jahren mit bestem Erfolg angewendet, per Paquet 25 Pfg. 5588 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

## Möblement aus einer Villa:

5930 1 elegante Salon-Einrichtung (rote Brocatell-Seide) mit Portiären, 1 Salon-Bianino, 1 antil in Eichenholz geschmigte Herrenzimmer-Einrichtung, Alles sehr gediegen und noch neu, steht weanugsbalber per Ende März billig zu verkaufen. R. E.

Verschiedene **Betten**, **Matrassen**, **Strohsäcke**, **Rissen**, **Deckbetten**, **Sopha** und **Chaise-longue** billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 3269

Einige **Salon**, **Speise** und **Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** bis zu verkaufen. **R. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 21

Eine **Blüsch-Garnitur**, 1 **Verticow**, 1 **Pfeilerpiegel**, 1 **Sopha-Tisch** gebe preiswürdig ab. 5772 **Fr. Rohr**, Taunusstraße 16.

**Buchen- u. Kiefern-Scheitholz I. Qual.**,  
ganz, geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum,  
empfiehlt für den Winterbedarf zu billigst gestellten Preisen  
**Th. Schweissguth,**  
11222 Holz- und Kohlenhandlung, Kerostraße 17.

**Die Kohlen-, Coaks- & Holz-Handlung**  
von **J. G. Plöcker,**

73 Schwalbacherstraße 73,  
empfiehlt in prima Qualitäten zu äußerst billigen Preisen:  
**Ofen- und Herdkohlen,** gewaschene Rußkohlen, Stückkohlen, Kohlscheider Anthracit- und Flamm-Würfelkohlen, Braunkohl-Briquettes, Steinkohl-Briquettes,  
**Lohkuchen,** Holzkohlen, Gas-Coaks, Rußgries, Buchen-Scheitholz, Kiefern-Scheitholz, Kiefern-Anzündholz.

Preis-Courants stehen zu Diensten. 1881

**Ruhrkohlen I<sup>a</sup> Qualität.**

Sämmtliche Sorten aus den bestrenommirten Bechen, sowie Anthracit für amerikanische und Füll-Ofen, mag. Flamm-, Würfel-, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Holzkohlen, Lohkuchen und Anzündholz empfehle für den Winterbedarf zu den billigsten Preisen.

**Th. Schweissguth,** Holz- und Kohlenhandlung, Kerostraße 17.

Bei Abnahme von 3 Fuhrn Kohlen oder Briquettes werden 2% Rabatt, bei Barzahlung 2% Sconto bewilligt.  
Preis-Courants stehen gerne zu Diensten. 18415

**Gustav Bickel,** Selenenstraße No. 8,  
empfiehlt alle Sorten Kohlen, Briquettes, Anzündholz und Lohkuchen zu den billigsten Tagespreisen. 3760

**Neueste Feueranzünder**

(Holz- mit Kohlen vermischt),

bequem, practisch, gefahrlos, große Holzersparniß, empfehlen  
pro 1 Tafel = 24 Anzünder . . . 18 Pfg.  
" 10 " = 240 " à Tafel . . . 16 "

**Wilh. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15.  
**Carl Linnenkohl,** Moritzstraße 38.  
**Louis Kimmel,** Kerostraße 46.  
**E. Moebus,** Tannusstraße 25.  
**A. Berling,** grobe Burgstraße 12.  
**Friedr. Riehl,** Röderstraße 11. 17164

9 Doppel-Baggonn's merite Kohlen (nur 1. Sorte, gleich lieferbar) von der Beche "Bereinigter Präsident" zum Selbstloftpreis, auch einzeln abing. Näd. in der "Muck" höhle". 6133

**Restaurationsherd**

und ein Haushaltungsherd, wenig gebraucht, zu verkaufen bei **W. Hanson,** Bleichstraße 2. 9158

Zu verkaufen ein in gutem Zustande befindl. Restaurationsherd Blatterstraße 10. 5548

**I<sup>a</sup> Mistbeet-Erde** wird in größeren und kleineren Partheen

billigst abgegeben bei **Fr. Rühl, Gärtner,** Dohheimerstraße 60. 3937

**I. Qual. Mistbeet-Erde** zu haben bei **Gärtner J. Blom,** Emserstraße. 18609

**Wilh. Linnenkohl,**  
Ellenbogengasse 15,  
empfiehlt:

**Ofen- u. Herdkohlen,**  
gewaschene Nusskohlen, Kohlscheider, Anthracit- und Flamm-Würfelkohlen, desgl. Steinkohl-Briquettes, desgl. Anthracit-Würfel-Kokes, Gaskokes a. d. h. Gasanstalt, Patent-Rund-Ofen-Kokes, Braunkohlen-Briquettes, buchene Holzkohlen.  
18091 in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

**Lohkuchen** und neueste Feuer-Anzünder, ferner aus meiner Holzschneide- u. Spalterei verm. Maschinenbetriebes:  
**I. Classe Buchen- u. Kiefern-Scheitholz,** ganz und beliebig geschnitten und gespalten, sowie feingespalten kiefernes Anzündholz, kiefernes Abfallholz.



**Die Kohlen-, Coaks- & Holz-Handlung**

von **Wilh. Kessler,** 2 Schulgasse 2,  
empfiehlt die verschiedenen Sorten Kohlen der Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid zu allen Feuerungs-Anlagen (wenig ruhend), als auch Gas-, Anthracit- und Patentofen-Coaks in jeder Korngröße, Rußgries, Holzkohlen, Braun- und Steinkohlen-Briquettes. Letztere beziehe ich von der Beche Blankenburg und eignen sich sehr für Porzellanöfen. Mit trockenem Brennholz (buchenes und kiefernes) wird jeder Auftrag prompt ausgeführt. Auch sind die neuesten Kohlenzünder eingetroffen. 871

**Die Holz- und Kohlen-Handlung**

von **Louis Kleber,** vorm. H. Sternberger, 32 Hellmündstraße 32,  
empfiehlt Ruhrer Ofen-, Stück- und Ruß-Kohlen, sowie Briquettes, Lohkuchen, buchenes und kiefernes Holz in jedem Quantum zu billigst gestellten Preisen. 11167

**Kohlen.**

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden die ergebene Mittheilung zu machen, das bis auf Weiteres Bestellungen für die Stadt Wiesbaden entweder direct aus dem Waggon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen Lagerplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt werden:

- Ia Stückkohlen** 15, mit 50 % Stücken 16 Mark,
- Ia Stückkohlen** 19, gef. gew. Rußkohlen 20 Mark,
- Anthracit-Rußkohlen** in verschiedenen Größen 22 Mark,
- Salon-Coaks** 19, gehacktes Kiefernholz 26 Mark,
- gehacktes Buchen-Scheitholz** (ganz trocken) 26 Mark,

per Fuhr von 1000 So. Franco Gans über die Strohdänge, bei Sparrzahlung 50 Pft. Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Bickel,** Langgasse 20, entgegen.

**Biebrich,** im Januar 1888.

**Jos. Clouth.**

**Drei Mantel- und ein Kastenofen** für 5 Mk. per Stück zu verkaufen Schwalbacherstraße 14, 1 Tr. 6091

## Am Camilla.

(80. Fortf.)

Von Johanna Feilmann.

Verschiedene Male hatte er die Fiammetta gefragt, ob sie nicht eine Francesca Berni gekannt habe, worauf sie stets ganz unbesonnen geantwortet hatte, es gäbe der Berni's sehr viele an der Riviera; sie aber habe keine Francesca Berni in ihrer Freundschaft. Mein, Camilla war sicher das Kind vom Sarto, denn die Nachbarn wußten ja zu erzählen, wie abgöttisch der kranke Mann das älteste Töchterchen geliebt hatte.

Er saß versunken in Gedanken, als Pater Giacomo plötzlich vor ihm stand. „Nun, Signor Rendal, wie geht es? So nachdenkend?“ und damit reichte er ihm die Hand und nahm neben dem Ruhebett auf einem Sessel Platz.

„Ich dachte gerade über unser Gespräch nach, Pater Giacomo. Haben Sie eigentlich schon Etwas in Erfahrung gebracht, das uns auf die richtige Fährte führen könnte?“

Pater Giacomo wußte vom Arzte, wie tödtlich eine jede Erregung wirken mochte; darum zauderte er mit der Antwort; doch las Rendal aus seinem plötzlichen Mienenwechsel, daß er sicher Wichtiges entdeckt habe.

„Sehen Sie den großen Kollkäfer dort? Den muß ich für Lorenzo einfangen,“ sagte der Priester, schnell von seinem Sitz aufspringend und sich bückend, um ihn aufzuheben. „Längst schon habe ich solchen Käfer für ihn gesucht. Sie wissen doch, daß Lorenzo und ich eifrige Studien zusammen treiben. Welch' ein wundervolles Exemplar!“

„Pater Giacomo, Sie wollen mir ausweichen, sprechen Sie.“

„Ja, sehen Sie nur, wie er das große Stück Erde weiter rollt; gestern sah ich einen, der einen Klumpen Erde, zweimal so groß als er selbst, eine lange Strecke Weges rollte, dann, an einem steilen Abhänge angelangt, sich an seiner Beute anklammerte, sich damit hinabstürzte und unten angekommen seine Arbeit ungedrossen fortsetzte.“

„Pater Giacomo, Pater Giacomo, Sie wissen Etwas! Spannen Sie mich nicht auf die Folter. Was hat der Kollkäfer mit Ihrer Antwort zu thun? Sprechen Sie doch, bitte.“

Der Kollkäfer ist mir Ihr Bild, das Bild der Ausdauer und Geduld, Herr Rendal. Haben Sie ferner Geduld. Warum wollen Sie die Sache nicht ruhen lassen, bis Sie kräftig genug sind, eine jede Gemüthsbewegung zu ertragen und selbst die nöthigen Schritte zu thun? Ich verspreche Ihnen, wir werden die Wahrheit ergründen, und das recht bald.“

„Nein, nein, Pater Giacomo, sprechen Sie,“ rief Rendal, indem seine jetzt zarte, durchsichtige Hand die des Priesters ergriff, „jeder Augenblick mag mich trotz meiner anscheinenden Genesung von hier rufen. Zweifel ist schlimmer als Gewißheit. Ich sehe es Ihren Mienen an, daß Sie Alles wissen, sagen Sie — lebt das Kind, ich bin gefaßt auf Alles — lebt es?“

„Es lebt, es lebt, und der es gerettet —“

„Bin ich! — O, es ist Camilla! Herr, sei gebenedeiet! Es ist Camilla!“ klang es von seinen Lippen, indem er die Hände zum Himmel streckte.

Erschütterter stand der Priester, keines Wortes mächtig, wie der Mann mit dem wachsblichen, abgekehrten Antlitz gleich einem Verkündeten emporblickte. Dann aber, als durchzuckte ihn ein furchtbarer Gedanke, schlug Rendal die Hände vor das Gesicht und stöhnte laut.

„Beruhigen Sie sich doch,“ bat der Priester; „bedenken Sie — der Arzt — was wird er von meiner Unvorsichtigkeit sagen — mir zu Diebe fassen Sie sich — o, Herr Rendal.“

Pater Giacomo überließ ihn nur einige Minuten sich selbst, indem er vor dem Bette auf- und abwandelte. Dann trat er wieder hinzu: „Sie sind außer sich, Herr Rendal, — seien Sie doch ein Mann. Bedenken Sie doch, wie gnädig der gute Gott Alles gefügt hat. Sie haben mit Lebensgefahr Camilla dem Tode entreißen dürfen; Ihre Schuld ist durch Ihre jahrelange Nachforschung, durch die Rettung Camilla's gesühnt, ja, ja, sie ist

gesühnt, dreifach, vierfach gesühnt.“ Und bei den Trostesworten ließen ihm selbst die hellglänzenden Thränen über die gesuchte Wange in den langen, grauen Bart.

Als Rendal aufblickte, verrieth ein heftiges Zucken aller Gesichtsmuskeln, wie sehr er versuchte, seiner furchtbaren Gemüthserschütterung Herr zu werden. Erst nach einigen Minuten fand er die Sprache wieder.

„O, Pater Giacomo, ist es denn wirklich wahr, was ich in den Wellen geschaut?“

Und nun erzählte er in kurzen, unzusammenhängenden Sätzen, welch' einen schauerlichen Moment er erlebt. Aber dann ward er ruhiger. „Ja, Gott ist gnädig, Sie wissen nicht, Pater Giacomo, wie theuer mir Camilla schon lange ist; wie ich mir das Vaterglück ausgemalt, solch' ein Kind zu besitzen. Oft schon stieg der Wunsch in mir auf, Etwas für sie thun, sie besser kleiden, sie erziehen lassen zu können; jedoch die Furcht, Fiammetta zu reizen, die jeden Fremden mit Mißtrauen ansieht, hielt mich zurück. Welch' eine Kindheit sie durchlebt hat! O, der Fluch der That, daß er stets auf die Unschuldigen fällt!“

„Sie sind unschuldig an der entsetzlichen Kindheit Camilla's, aber Sie haben Recht, Herr Rendal, wie wenig bedenklich der Mensch im Augenblick, in welchem die Leidenschaft sein besseres Selbst beherrscht, die furchtbaren Folgen, die für Andere aus seiner That entspringen! Schauen Sie um sich, wie viele kleine unglückliche Wesen Camilla's Schicksal theilen!“

„Und jetzt, Pater Giacomo, was jetzt? Ich danke dem Schöpfer, daß es mir vergönnt war, Camilla aus dem Wasser zu ziehen; aber würde sie die Hand, welche sie errettete, nicht voll Grauen zurückstoßen, wenn sie wüßte, daß dieselbe mit dem Blute des eigenen Vaters besetzt ist?“

„Ihre That ist gesühnt, Herr Rendal, begraben Sie die Vergangenheit; Niemand außer uns Beiden weiß um das Schicksal ihres Vaters. Camilla soll es nie erfahren, durch wessen Hand er gefallen ist.“

„Gesühnt, Pater Giacomo? Sie ist nicht gesühnt und läßt sich nicht sühnen; sie rächt sich bis zum letzten Augenblick meines Lebens.“

„Sie haben bereut und gelitten.“

„Meine Reue weckt den Todten nicht auf. Blutschuld läßt sich nicht von der Seele waschen. Und weiß ich, wieviel Unglück sich an diese meine That geknüpft hat? Wer vielleicht seines einzigen Sohnes, seines Freundes beraubt, einsam durch's Leben geht durch meine Schuld? Weiß ich, ob Enrico Sasso später nicht selbst Reue empfunden und Violetta zu seinem Weibe gemacht hätte? Im blinden Wahn glaubte ich an dem verlorenen Kinde vergüten zu können, was ich am Vater verbrochen. Sie wissen, die Schuld schien mir nicht Schuld — da kam ein Tag, an welchem ich mich im wahren Lichte sah — ich beging den Todtschlag; ich entzog mich der Gerechtigkeit — o Gott, wer weiß, auf welche Häupter der Verdacht des Mordes gefallen sein mag, wie viele Unschuldige durch mich gelitten haben!“

„Und was bewirkte diese große Wandlung in Ihrer Anschauungsweise, mein Freund. Sie nannten soeben Todtschlag, was doch eigentlich ein Zweikampf war und bei den Meisten als Duell Entschuldigung finden würde?“ fragte Pater Giacomo, indem er seinen Arm um den Nacken Rendal's schlang.

Er wollte Alles versuchen, den geknickten Mann wieder aufzurichten.

„Die Liebe, Pater Giacomo.“

Dieser blickte ihn voller Erstaunen an.

„Ja, die Liebe, Sie sind verwundert, nicht wahr, Pater Giacomo? Dieser vorzeitige Greis, den Sie vor sich sehen, ist noch der mächtigsten Leidenschaft fähig, die ihn verzehrt, weil er die Bluth zurückdrängen muß. Und — ich schäme mich nicht vor Ihnen, dies zu gestehen — der Gegenstand meiner Neigung ist ein reines, edles Weib, es ist Signora Tosti!“

(Fortf. f.)

## Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Morgen Montag Abends 7 Uhr  
im

grossen Saale des Curhauses:

## II. Vereins-Concert für 1887/88.

### 1. Vom Pagen und der Königstochter.

Vier Balladen von Em. Geibel. Für Solostimmen, Chor u. Orchester v. R. Schumann.

### 2. Die Flucht nach Egypten.

Biblische Legende für Tenorsolo, Chor und Orchester von Hector Berlioz.

- a) Ouverture. b) Die Flucht der heiligen Familie.  
c) Die Ruhe der heiligen Familie.

### 3. Phantasie

für Klavier, Chor und Orchester v. Beethoven.

### 4. Die erste Walpurgisnacht.

Ballade von Goethe. Für Solostimmen, Chor und Orchester v. Fel. Mendelssohn-Bartholdy.

Mitwirkende:

Frau **Frieda Hoeck-Lechner**, Concertsängerin aus Karlsruhe (Sopran), Fräulein **Anna Herborn**, Mitglied des „Cäcilien-Vereins“ von hier (Alt), Herr **Louis Eberhardt** von hier (Tenor), Herr **Fritz Blank**, Hof-Opern-sänger aus Karlsruhe (Bass), Herr **Dr. Reiss** von Höchst (Bass), Fräulein **Kathi Zech** von hier (Klavier) und das **städtische Cur-Orchester**.

Dirigent: Herr Kapellmeister Martin Wallenstein.

Der Concertflügel von Bechstein ist aus der Niederlage von Karl Wolff, Rheinstrasse 31.

Erster reservirter Platz Mk. 4.—, zweiter reservirter Platz Mk. 3.—, Gallerie rechts Mk. 2.—, Gallerie links Mk. 1.50 — Eintrittskarten zur Generalprobe Mk. 1.—.

Textbücher für alle vier Stücke 20 Pfg.

Eintrittskarten und Textbücher sind in der Buchhandlung von **Moritz & Münzel**, Wilhelmstrasse 32, und an der **Tages Casse des Curhauses** zu haben.

Die **Generalprobe** findet am 5. Februar Vormittags 10 Uhr statt. 157

## Vietor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

Unser Verkaufsalokal **Webergasse 5** bleibt an Sonntagen geschlossen. 4737

## Domino's

in Atlas, Seide, Satin für Herren und Damen zu verleihen oder zu verkaufen. Anfertigung nach Maass binnen 24 Stunden. 2414

**Wilh. Weber**, Modegeschäft, gr. Burgstr. 3.

## Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr:

## II. Concert und Abendunterhaltung

in der

„Kaiser-Halle“

unter gütiger Mitwirkung der Frau **Müller-Zeidler**, Opernsängerin, und Fräulein **Lina Schlichter** (Klavier) von hier,

wozu wir unsere unactiven Mitglieder und Gäste mit Angehörigen erbenst einladen.

Karten sind am Eingang vorzuzeigen.

160 Der Vorstand.



## Katholischer Kirchenchor.

Heute Sonntag den 5. Februar Abends 8 Uhr findet in der

neuen Turnhalle des „Männer-Turnvereins“ eine

## humorist. Abendunterhaltung mit BALL

statt. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Entrée (incl. närr. Abzeichen) Herren 1 Mk., Damen 50 Pfg. 215

## Musikalischer Club.

Heute Sonntag den 5. Febr. Abends 8 Uhr findet in dem grossen Saale des

„Hotel Victoria“

unsere

## humoristische Abendunterhaltung

mit 264

## costümirtem Ball

statt. Der Vorstand.



Fortsetzung des Ausverkaufs in meinen sämtlichen Tapissierie-Artikeln.

Stickereien; Korb- und Lederwaren, antike Holzschnitzereien, sowie sämtliche Materialien zu Stickereien zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgstrasse 17, W. Heuzeroth, 17 grosse Burgstrasse. 1928

## 2. Stock, 2 Mühlgasse 2, 2. Stock.

**Ballblumen** und **Federn** in größter Auswahl, reizende Neuheiten, welche sich als Geschenke für Damen und junge Mädchen ganz besonders eignen.

Außerordentlich **billige Preise**. 22234

**A. Hirsch-Dienstbach**, Mühlgasse 2, 2. St. Special-Geschäft für Blumen und Federn.

Eine **schöne Briefmarken-Sammlung**, circa 2000 Exemplare, gut erhalten, für fünfhundert Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 5847

**Piano-Magazin**

von

Klavier-**Adolph Abler**, Aristons.  
Automaten. 29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**,  
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:  
**Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach  
Sohn, Sailer** etc.

**Verkauf & Miete.**

Reparaturen &amp; Stimmungen. 109

Rheinstrasse **C. Wolff**, Rheinstrasse  
No. 31, No. 31,

**Pianoforte-Handlung.**

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente  
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen  
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.  
Mehrjährige Garantie. 108

**A. Schellenberg.**

Kirchgasse 33.

**Piano-Magazin (Verkauf und Miete).**

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von  
**Joh. Blüthner** in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-  
tausch gebrauchter Instrumente.

**Musikalienhandlung** nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikre-  
quiten. Italienische u. deutsche Saiten. Fabrik von **Zithern**  
und **Zithersaiten** Reparaturen. 108

**Klaviere** we den gut gestimmt durch **Wilhelm  
Michaells**, Musiker, Feldstraße 19.  
Bestellungen werden auch in der Pianoforte-Handlung des  
Herrn **C. Wolff**, Rheinstraße 31, entgegen genommen. 5780

**Geschäfts-Eröffnung.**

Den geehrten Herrschaften, sowie einer verehrl. Nachbarschaft  
die ergebnste Anzeige, daß ich mein **Schreiner-Geschäft**  
**30 Kirchgasse 30** heute eröffnet habe und empfehle mich  
in allen Schreinerarbeiten, besonde 3 im Möbel-Repariren und  
-Poliren, sowie im Reinigen, Wischen, Abhobeln und Umlegen  
aller Arten Parquetböden.  
Achtungsvoll

**Jacob Weissmantel**,  
30 Kirchgasse 30.

NB. Bestellungen können auch in meiner Wohnung, **Kirch-  
gasse 11**, gemacht werden. 5539

Schutzmittel gegen Hals- und Mundkrankheiten,  
Diphtheritis, Keuchhusten ic., sowie gegen unlen Geruch aus  
Mund und Hals **Geo Dötzer's** antiseptisch-aromatisches  
**Mundwasser** per Flasche 1 M.

**Geo Dötzer's** antiseptisch-aromatisches **Zahn-  
pulver** per Dose 60 und 80 Pfg.  
(Frankfurt a. M.) 4788

Alleinige Niederlage bei **Louis Schlld**, Unggasse 3, hier.**Stahlspähne,****Parquetboden-Wische**, weiß und gelb,empfiehlt **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 4785

Ein feiner, schwarzer Anzug, sehr wenig getragen, für einen  
schlanken Herrn passend, zu verkaufen. Näh. Exped. 6218

**Saalbau Nerothal.**

Heute Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr anfangend

**Große Tanzmusik.** 183**Schwalbacher Hof.**

Heute und jeden Sonntag:

**Grosse Tanzmusik.**

Entrée 50 Pfg. — Flasche Bier 35 Pfg.

Ph. Scherer.

**Dreikönigskeller.**

Heute und jeden Sonntag:

**Grosse Tanzmusik.****Prima Schöffershof Lagerbier.**

13860

Achtungsvoll **Xaver Wimmer.****Stifiskeller.**Heute Sonntag von 4 Uhr an: **Tanzmusik**  
Eintritt frei. 188**Zum Niederwald.** 2170Heute Sonntag: **Concert.****Gasthaus „Zum Anker“.**Heute von 4 Uhr an: **Frel-Concert.**

3841

**W. Hossfeld.****Saal- Restauration Georg, Saal-  
gasse 26, gasse 26.**

Heute, sowie jeden Sonntag von 4 Uhr an: 2170

**Frei-Concert.****Restauration Dienstbach,****Geisbergstrasse 3.**

Von heute an verzapfe **prima Exportbier** — nach  
**Pilsener Branart** — aus der **Wergerscher**  
**Branerei** in **Worms a. Rh.**

Die alleinige Niederlage an hiesigem Plage ist mir über-  
tragen und gebe **Biere** in Gebinden und Flaschen ab.

Bestellungen auf **Bier** werden auch bei Herrn **Hölzer**  
Kirchgasse 13 im Laden, entgegen genommen. 5128

**„Zur neuen Tentonia“, Bleichstraße**

No. 14.

Empfehle **Reglern** und **Regelgesellschaften** meine best-  
renommirte **Regelbahn** zur gefälligen Benutzung bei billiger  
Berechnung. (Freitag Abend frei.) 3768

**Restaurant Adolphshöhe.**

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung  
von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften ic. Gleichzeitig  
empfehle meine ff. **Biere**, **reine Weine**, **Aepfelwein**,  
sowie **warme** und **kalte Speisen** zu jeder Tageszeit.  
2898 Achtungsvoll **H. Mehler.**

**Täglich feinste Pfälzer Butter**

per Pfund 1 Mark 6224

bei **W. Friedrichs, Michelsberg 5.**

Zwei **Ester Scheiben** (1 Mtr. 20 Ctm. breit, 1 Mtr.  
70 Ctm. lang) werden zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 6084

# Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mich am hiesigen Tage als

## Gürtler und Bronze-Arbeiter

übergelassen habe und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten: Reinigen und Neuherichten von Bronze- und Eysen-Lüftern, Petroleumlampen etc. Gleichzeitig bemerke, daß ich auch Installation von Gas- und Wasserleitung übernehme und halte bei dringendem Bedarf mich bestens empfohlen.

Alle Reparaturen an Eysen- und Gebrauch-Artikeln werden schnellstens und billigt besorgt.

**Ludwig Killan,** 5710

Heine Schwalbacherstraße 2, Ecke der Kirchgasse.

Grabenstraße 26 werden Herrenkleider angefertigt, schnellstens und schnell besorgt. 4126

Unterzeichnete empfiehlt sich im Herberureinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 107

Ein neuer Victoria-Wagen mit einem Race Pferd, überfrei, 6 jährig, geritten u. d. gefahren, ist preiswürdig zu verkaufen. Off. unter N. 19306 an die Annoncen-Expedition in D. Frenz in Mainz erbeten. 93

# Unterricht.

Unterricht in der englischen Sprache, hauptsächlich Conversation, gesucht. Offerten unter B. M. S. an die Exped. d. Bl. 5976

**Ausländer,** welche sich in der deutschen Sprache vervollkommen wollen, finden in dem vornehmen Hause, wo nur Deutsch gesprochen wird, eine Pension bei mäßigem Preis. Für jüngere Personen gewissenhafte Beobachtung. Beste Referenzen zur Seite. Exped. 5977

**Geprüfte Sprachlehrerin,** längere Zeit im Ausland gewesen, erteilt Unterricht, auch Nachhilfsstunden. Exped. d. Bl. 4134

Zurückgebl. Gymn. erh. gründl. Unterricht ev. Pension; Fleute, Militärantw. u. a. finden gute Vorbereitung für den Beruf in allen Fächern. Näh. Exped. 4021

A German Lady, recently returned from England, where she has resided 12 years as governess in families of rank, wishes to give private Lessons in English and German. Best references. Apply by letter to the Office of this paper. Initials M. S. 95.

Eine gebildete Engländerin erteilt Unterricht in der Muttersprache. Näh. Exped. 3580

**Leçons de conversation française par un Français.** Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 5646  
Gründl. Mal- und Zeichen-Unterricht erteilt eine Dame; selbe lehrt Chromo- und Holmalereien in Eursen und malt Kommoden auf Bestellung. Näh. Weißstraße 18, II. 12764

## Privat-Unterricht

in

# Violine und Clavier.

**Arthur Michaelis,**

Concertmeister,

36 Mainzerstrasse 36. 79

## Clavier-Unterricht.

Eine Dame erteilt Clavier-Unterricht zu mäßigen Preisen. Näh. Müllerstraße 3 von 2 bis 4 Uhr. 75

Eine staatlich geprüfte, bereits seit 30 Jahren beruflich thätige Krankenpflegerin empfiehlt sich zur Pflege. Näh. Heinenstraße 14 St. 5858  
Sg. Leuten wo d. bill. gewaschen u. ge. flacht. Weichs. b. I. 5580

# Immobilien, Capitalien etc.

**Carl Specht,** Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

**Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser**

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falck,** Heine Burgstraße 7. 87

Mittl. Villa oder Wohnhaus mit etwas Garten zu kaufen gesucht. **Otto Engel,** Friedrichstraße 26. 5608

# Haus-Verkauf.

Das **Ruhl'sche Haus,** Schwalbacherstraße 7, mit Wirthschaft, Kellereien ist sofort und billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei **Rechts-Consulent H. C. Müller,** Mauerstraße 14. 2416

Ein kleines Landhaus, mit über 3 Morgen Garten, Stallung etc., bei Wiesbaden, für 24,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 4246

**Feinste Stadtlage,** schönes, dreistöckiges Eckhaus, Parterrewohnung von 4 Zimm. und Vorgarten frei rent., speziell geeignet zur Errichtung ein. fein Restaur., Delicatessen- u. Wurst-Gesch. m. Restaur., im Ganzen Raum f. 4 schön. Säben, preisw. zu verl. **Otto Engel,** Friedrichstraße 26. 5414

Ein neu erbaut, massives Landhaus, nach der Neuzeit eingerichtet, mit Balkonen und Vorgärten, in gesunder Lage, 7 Zimmer und Zubehör frei rentirend, ist zu verkaufen. Offerten unter **M. B. 333** an die Expedition d. Bl. erbeten. 5547

**Schöne Villa** mit Garten, enth. 12 Piecen und Zubehör, 5 Min. vom Curhaus, für eine oder zwei Familien für 63,500 Mk. zu verl. **Otto Engel,** Friedrichstr. 26. 5607

**Großes Santerrain** in guter Lage unter günstigen Bedingungen und ganz zu verkaufen. Näh. Exped. 5371

**Bauplatz** im Nerothal in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11535

Mehrere Acker zu verpachten. Näh. Exped. 5371

**Wirthschaft** mit Inventar zu verpachten. Näh. bei **Gebr. Esch.** 5406

**18,000 Mk.** auf ein Ia Object (außerhalb) als 1. Hypothek zu 4 pCt. ohne Vermittelung gesucht. Offerten unter **P. B. 125** an die Exped. erbeten. 6061

**9000 Mark** auf erste Hypothek sofort gesucht durch **Fr. Mierke,** Weißstraße 4, II. 4291

**6000 Mk.** Nachhypothek auf Haus und Land hier à 5% gesucht. Offerten unter **K. H. 60** an die Exp. erbeten. 5604

**30-35,000 Mk.,** erste und einzige Hypothek, Hälfte der Tage, auf ein Haus in prima Lage von einem pünktlichen Rinszahler per Juli (ohne Makler) gesucht. Offerten unter **O. P. 480** an die Exp. d. d. Bl. erbeten. 6106

**100,000 Mk.,** auch geth., auf 1. Hyp. auszul. R. Exp. 6263

**24,000-25,000 Mk.** liegen Anfangs Februar gegen gute hypothekarische Sicherheit zum Ausleihen bereit. R. E. 5432

**40-50,000 Mk.** auf 1. Hyp. per 1. Juli auszul. R. E. 6265

**Capitalien** in größeren Posten sollen auf erste oder zweite Hypothek ausgeliehen werden. Offerten erbeten an **Fr. Mierke,** Weißstraße 4, II. 4379

**10,000, 15-20,000 Mk.** auf 2. Hypothek auszuliehen. **Linz,** Mauerstraße 12. 6267

**Loose:**

9871

Kölner Dombau	(Geld) 23. Februar 1888	à Mk. 3.—
Baden-Badener	— 27. " " "	à " 2.10
Marienburger	(Geld) 17. April " "	à " 3.—
Neuwieder	— 27. " " "	à " 1.—
Stettiner	— 9. Mai " "	à " 1.—

**L. A. Mascke, Hofl.,**  
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

22. Kölner

**Dombau-Lotterie**

Ziehung 23., 24., 25. Februar cr.

Hauptgeldgewinne: (T 805/12)

**Mk. 75000, 30,000, 15000 etc.,**

kleinster Gewinn Mk. 60.

**Originalloose à Mk. 3.**

Porto und Liste 30 Pf.

**D. Lewin, Berlin C.**

16 Spandauerbrücke 16.

2922



**Spiegelgasse 10**  
(Badhaus zum „Goldenen Kreuz“).

**Masken-Garderobe!**

Für Damen ganz neue und  
hochelegante **Costüme,**  
seidene **Domino's**  
in allen Farben 3258  
zu verleihen und zu verkaufen bei

**Anna Hebinger,**

10 Spiegelgasse 10 im Baden.

Die

**größte Masken-Garderobe,****1 Mühlgasse 1,**Ecke der Mühlgasse und gr. Burgstraße,  
empfiehlt in größter Auswahl

**Domino's** von den elegantesten  
bis zu den einfachsten, sowie **Costüme**  
für Herren und Damen zum Verleihen  
und zum Verkaufe. **Billigste Preise.**

NB. Farben und Masken-Artikel aller Art.

43<sup>96</sup>**A. Görlach.****5000 Stück im Gebrauch!**

Ich beehre mich, dem verehrlichen Publikum ergebenst mit-  
zutheilen, daß ich die Vertretung der **Patent-Wasch-**  
**maschinen** von Herrn **Carl Schmidt** in Karlsruhe  
übernommen habe. **Maskinen** stehen bei mir zur gef. An-  
sicht und Probe. Preis: 35 bis 60 Mk. **Dringmaschinen**  
21 bis 27 Mk.

6039

**Carl Kaiser, Oranienstraße 6.****Empfehlung.**

**Reparaturen** an Gas-, Wasser-,  
Pumpen-, Closet- u. Dampfleitungen,  
auch werden **Habnen** eingeschiffen noch billiger und guter Aus-  
führung. **J. Wallauer, Installateur, Adlerstraße 9.** 6117

**Allgemeiner Kranken-Verein, E. H.**  
Donnerstag den 9. Februar Abends 8 1/2 Uhr:  
**1. ordentliche General-Versammlung**  
im Saale zur „Stadt Frankfurt“.

**Tagesordnung:**

- 1) Jahresbericht des Vice-Directors;
- 2) Bericht des Cassirers;
- 3) Wahl der Rechnungsprüfer;
- 4) Feststellung des Budgets;
- 5) Wahl des Directors und Ergänzungswahl  
des Vorstandes;
- 6) Allgemeines.

Die stimmfähigen Mitglieder werden zu reger Theilnahme  
eingeladen. **Der Vorstand**

Das **Schwedische Institut für manuelle Be-  
handlung der Krankheiten** (Schwedische Heil-  
gymnastik) ist alle Wochentage offen.

Herren von 8—10 Uhr, Damen von 11—2 Uhr.

Consultationen alle Wochentage, ausser Samstag  
zwischen 3 und 4 Uhr **Rheinstrasse 3, Wiesbaden.**

15286

**J. V. Dahlberg, Director.****Buxtehude**

**Reise-Maschinenbau-Fabrik-Maler-Schmitz**  
Eintritt: Juli, Oktober, Januar u. April.  
Vorbereitungsschritt täglich. Progr. gratis  
Schulgeld 60 M.

(H. à 1749/VL)

**Hemden nach Maass**

**Qual. 1:**  
Mk. 4.—

**Qual. 2:**  
Mk. 5.—

**Qual. 3:**  
Mk. 6.—

in vorzüglichster Ausführung.

**Rosenthal & David,****Herren-Bazar,**

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 38.

Obige 3 Qualitäten sind auch in allen  
Weiten vorrätig. 21690

**Corsetten** werden nach Maass ange-

bis zu den elegantesten und in jeder gewünschten Façon  
fertigert von den einfachsten  
**Waschen** und **Repariren** wird schnell und pünktlich  
besorgt.

**Geschw. Oppenheimer,**

1784

44 obere Webergasse 44.

**Wiesbadener Masken-Garderobe**

10 Langgasse 10, 1. Etage.



In diesem Jahre befindet sich meine **Gar-  
derobe** Langgasse 10, 1. Etage, und empfehle  
mich meinen werthen Kunden, sowie geehrten  
Herrschaften im Verleihen von **Damen-**  
**Herren-Costümen** in bekannter, reichlicher  
Auswahl, sowie elegante **Domino's** in Atlas  
und Seide u. s. w., Degen, Dolche, Bärte,  
Berrücken, Larven, Fächer, Tambourins, sowie  
Verkauf von Ballartikeln.

3419

**Frau Lena Gerhard.**

# Männergesang-Verein.

Sonntag den 12. Februar (Fastnacht-Sonntag)  
Abends 8 Uhr  
in den Sälen des Casino's:



## Grosser Masken-Ball

mit Vertheilung von  
**6 Maskenpreisen**  
(3 Damen, 3 Herren).



Spezielle Eintrittskarten werden den verehrlichen Mitgliedern und Gästen zugehen.

113

Der Vorstand.

# Zither-Verein.

Fastnacht-Samstag den 11. Februar Abends 8 Uhr  
in der „Kaiser-Halle“:



## Grosser Masken-Ball



mit Vertheilung von 6 werthvollen Masken-Preisen  
(3 Herren- und 3 Damen-Preise).

Karten für Masken à 1,50 Mk., für Nichtmasken à 1 Mk. nebst einer Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf., sind zu haben bei dem Präsidenten des Vereins, Herrn **W. Frohn**, Häfnergasse 9, sowie bei den Herren **Ferd. Budach**, Kaufm., Walramstrasse 22, **Moritz König**, Gärtner, Ecke der Kirchgasse und Louisenstrasse, **W. Wenzel**, „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse, und **M. Candidus**, Kaufmann, Webergasse 37. **Kassenpreis 2 Mk.**  
111  
Der Vorstand.

# !! Zum Wälzen !!

ist die soeben von mir erschienene Carnevals-Zeitung

## „Sprudel“.

Sämmtliche Vorträge und Illustrationen sind **unur Originale** von mir aus dem Dreißigjahr und von **unübertroffenem Humor.**

Die Zeitung ist für 20 Pf. zu haben bei den Briefträgern der Privat-Post, auf dem Bureau der letzteren, **Launusstraße 7**, bei Buchhändler **Dillmann**, **Marktstraße**, Kaufmann **Kunz**, **Michelsberg**, Buchbinder **Hack**, **Kirchgasse**, und bei den Colporteurs.

6213

A. Ludwig.

**Modes.** Hüte, Coiffuren, Säubchen zc. werden billigt angef. in u. außer dem **Haus** Kirchofsgasse 3. 21700

**Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe** und städt. Pfandscheine w. gut bez. **Webergasse 46.** 5000

# Männergesang-Verein

Fastnacht-Sonntag den  
Abends 8 Uhr

# Concordia

12. Februar,  
beginnend:

# Grosser Masken-Ball



mit Preisvertheilung  
für die elegantesten resp. originellsten Masken



im  
„Hôtel Victoria“.

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und Masken 2 Mark, eine Dame (Nichtmaske) frei; jede fernere nichtmaskierte Dame 50 Pfg.

Karten sind zu haben bei den Herren **J. Bergmann**, Cigarrenhandlung, Langgasse 22, **M. Candidus**, Cigarrenhandlung, Webergasse 37, und **Carl Hack**, Schreibmaterialienhandlung, Kirchgasse 11.

Cassenpreis 3 Mark.

Wir laden unsere werthen Mitglieder und Freunde zu zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein.

205

Der Vorstand.



# Wiesbadener Militär-Verein.

Fastnacht-Montag  
den 13. Febr. Abends 8 Uhr:

## Grosser Masken-Ball,

verbunden mit

Preisvertheilung,

im

„Römer-Saale“,

Dotzheimerstrasse.

Eintrittspreis für Masken und nichtmaskierte Herren à 1 Mk. (eine Dame frei). Die Kameraden werden freundlichst ersucht, ihre Karten à 50 Pf. (für Masken und Nichtmasken) bei unserem Kassirer, **E. Lang**, Schulgasse, in Empfang nehmen zu wollen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Der Vorstand.

Karten-Verkauf bei Herrn **E. Lang** und am Abend an der Kasse. 135

## Die so beliebte

**Mainzer Fastnachts-Zeitung** ist erschienen und bei **Josef Dillmann**, Schreibmaterialien-Handlung, Marktstraße 32, hier zum Preise von 20 Pf. zu haben. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 6206

Ein Herrschaftsbett, 1 Diensthötenbett, 1 Betticow, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Regulator, 6 Stühle, 1 ovaler Tisch sind billig zu verkaufen **Rheinstraße 35, Parterre.** 6033

Ein eleg., seid. **Domino**, sowie ein **Masken-Anzug** preisw. zu verl. oder zu verk. Schwalbacherstraße 10, 2 St. 6089

Ein Herren-Maskenanzug (**Harlekin**) billigst zu verleihen. Näh. Exped. 6194

Mehrere Damen-Masken-Anzüge billig zu verleihen Walramstraße 2, Barterre. 6017

Masken-Anzug (elegante Eisäfferin) und **Domino** zu verleihen oder zu verkaufen gr. Burgstraße 3, 2. St. 5806

Einige schöne Damen-Masken-Anzüge zu verleihen Friebrichstraße 10, 2. Etage links. 5268

Damen-Masken-Anzüge zu verl. Beilrighstr. 26, 3.-1-Etage 4790

Wellrighstraße 27, 1. Stock, elegante, originale, preisgef. önte Damen-Masken-Anzüge zu verleihen. 5644

**Domino** zu verleihen Adolfsstraße 49, 2. Stiegen hoch. 6214

Mehrere Damen-Masken-Anzüge, hochlegant, billig zu verleihen Helenestraße 1, 3. Stock rechts. 5917

Masken-Anzug (geuerin) zu verl. Kerolstr. 14 Frstb 6177  
2 schöne **Kanapes** (neu) bill. g. Michelsberg 9, II. St. 1. 5027

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Verkäuferin**, der englischen Sprache mächtig, sucht in einem regen Manufactur- oder ähnlichen Geschäft Stellung. Näh. Exped. 6049

Eine tücht. **Bügelin** sucht Besch. N. Maminiusplatz 3. 5982

Zu April oder später sucht man für ein junges Mädchen aus guter Familie eine Stelle bei einer älteren Dame zu deren Bedienung, Pflege, Gesellschaft etc. Näh. Exped. 6232

Ein 24jähr. Dienstmädchen, kath. Conf., wird für Hausarbeit und Kinderpflege empfohlen von Pfr. **Petsch**, Walramstr. 28. Sprechzeit zwischen 1 und 3 Uhr Nachmittags. 6277

Ein perfecter Herrschaftsdienner sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, baldigst Stelle. Näh. Exped. 6058

### Personen, die gesucht werden:

## Une bonne Suisse

5998

pouvant enseigner un peu de français peut se présenter de suite „Hôtel Dasch“, Zimmer 12.

Eine tüchtige **Modistin**, sowie ein **Behrmädchen** gesucht. Offerten unter Z. Z. 109 an die Exped. erbeten. 6238

In ein **Damen-Confections-Geschäft** gute Nähmädchen gesucht. Näh. Exped. 6200

**Erfahrene Weisszeug-Näherin** gesucht Helenestraße 13, 2 St. h. 6248

Behrmädchen gegen Vergütung gesucht. **A. Maass**, Langgasse 10. 6221

Gesucht eine erfahrene, gut bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen Hainertweg 3. 6254

Ein **braves, tüchtiges Mädchen** wird gesucht Köderstraße 23. 4931

Gesucht per **sofort** ein **starkes, zuverlässiges Mädchen**, das kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht; nach auswärts. Näh. im Hotel zu den „Bier Jahreszeiten“. 5669

Mädchen gesucht Moritzstraße 8 im Laden. 5643

Ein Mädchen, welches alle Haus- und Küchenarbeiten gründlich versteht und gut bügeln kann, wird zum 13. d. Mts. gesucht. Nur solche mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden Taunusstraße 39, 1. Etage. 5999

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches sich willig aller Arbeit im Hause unterzieht, wird zum 1. März Taunusstraße 2a, 2. Stock, gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche in Herrschaftshäusern waren. Zu sprechen zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags. 5953

Ein mit besten Zeugnissen versehenes Hausmädchen gesucht Nicolaststraße 1. 6085

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, als Mädchen allein gesucht Mühlgasse 2, B. 6185

Ein **braves Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gegen guten Lohn gesucht Webergasse 30, **Gebladen**. 6102

Ein **Stubenmädchen**, welches auch nähen kann, nach **Brüssel** gesucht. Näh. Oranienstraße 22, 1. Etage. 6225

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen vom Lande gesucht. Nähere Auskunft Frankenstraße 14, 1. Stiege. 6250

Ein **starkes Mädchen** auf gleich gesucht.

**W. Müller**, Bleichstraße 8, **Laden**. 6230

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann, gesucht Kerolstraße 46, 2. Etage. 5984

In eine kleine Haushaltung nach **Biebrich** wird ein **braves, reinliches Mädchen** gesucht Näh. Exped. 6203

**Dienstsuchende Mädchen** erhalten gute Stellen und billige Kost und Logis durch **Frau Schug**, Hochstraße 6. 1943

## Ein Schreiber,

im Alter von 14—16 Jahren, aus ordentlicher Familie findet Beschäftigung. Von dem Reflectanten selbst geliebene Anerbieten sind unter **G. K. 105** an die Exped. d. Bl. zu richten. 6198

## Die Düngerausfuhr-Gesellschaft dahier

beabsichtigt einen Geschäftsführer sofort anzustellen. Bewerber um diese Stelle wollen ihre selbstgeschriebenen Anmeldungen verschlossen bis zum 10. Februar cc. in der Expedition d. Bl. niederlegen. 85

**Tüchtige Schreiner** gesucht Dohheimerstraße 33. 5874

Ein **kräftiger, wohlherzogener Junge** von außerhalb kann die Mehrgerei erlernen Näh. Exped. 5905

Ein **kräftiger Lehrling** in eine Mehrgerei gesucht. Näh. Exped. 4943

Ein **Mehrgelerhrling** gesucht Rheinstraße 43. 6078

Ein **tüchtiger Hausbursche**, der Bierpression kundig, sofort oder per 15. Feb. gesucht „**Restoration Engel**“. 5545

Junger **Hausbursche** gesucht Goldgasse 2a. 6251

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Eine **jüngere, gebildete Dame**, welche fertig englisch und französisch spricht, gute Gesellschafterin ist und beste Referenzen hat, sucht in einer feinen Pension Biesbadens dauernd Aufnahme zu mäßig. Preise bei pünktlicher Zahlung. Gewünscht werden zwei unmöbl. Zimmer und wenn möglich gemeinsamer Mittagstisch. — Offerten mit Preisforderung sub # **S. C. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6239

Gesucht wird per 1. April auf längere Zeit eine **möblierte Wohnung** in guter Lage von 5—6 Zimmern zum Preise von 150—160 M. monatlich. Offerten unter **C. M. 307** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5952

Ein **Laden** wird in der Langgasse zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter **J. G. 101** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4914

### Angebote:

**Adelheidstraße 26**, Bel-Etage, sind zwei eleg. möblierte Zimmer zu vermieten. 2936

**Adolphsallee 49** sind die eleg. und bequemen Wohnungen Barterre und Bel-Etage, 5—6 Zimmer etc., per 1. April zu vermieten. Näh. im Baubureau nebenan. 2599

**Albrechtstrasse 23** sind in neubegerichtetem Hause von 5 Zim. mit Zubeh. zu verm. Näh. **Wthestr. 1, II.** 5620

**Bleichstraße 8**, zwei Tr., sind einige möblierte Zimmer (auch Klavier) mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 5612

- Biebricherstraße 2a**, Villa, hocheleg. Wohnung, ferner die neu hergerichtete Villa Biebricherstraße 2 nebst Stallung u. zu vermieten. Näh. im Bauverein Adolphsallee 51. 2598
- Bleichstraße 9**, 2 St. l. ist Verhältnisse halber eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, vortheilhaft auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 6123
- Geisbergstrasse 5** elegant möbl. Zimmer event. mit Küche zu vermieten. 5848
- Göthestrasse 1** schöne Frontspitze von 4 Zimmern an der Adolphsallee mit Küche und Keller zu vermieten. Näh. daselbst 2 Stiegen hoch. 5623
- Hellmundstraße 54**, Ecke der Wellritzstraße, im 2. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 19443
- Herrngartenstraße 15** ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2548
- Hirschgraben 23** ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 21242
- Lehrstraße 1**, Parterre, einfach möbl. Zimmer zu verm. 24
- Louisenstraße 5**, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157
- Louisenstraße 31** (Bernhardt'sches Haus), 1. Stock, 7 Zimmer, zum 1. April zu vermieten. Näh. bei Königl. Domänen-Rentamt, Moritzstraße 46. 230
- Dranienstraße 4** eine Mansard-Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. bei H. Löb, Wellritzstraße 38. 6231
- Philippstraße 9**, 3 Stiegen hoch, ein hübsch möbl. Zimmer mit wunderb. Aussicht an einen gebildeten Herrn (monatl. zu 12 Mk.) zu vermieten. 4025
- Rheinbahnstraße 5** ist eine Herrschafts-Wohnung, 9 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 St. hoch. 5984

### Rheinstrasse 25

- möblirte Familien-Wohnung (Bel-Etage), Sonnenseite, nahe der Bahn, mit Küche u. oder einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 19732
- Rheinstraße 44** schön möblirte Zimmer zu vermieten. 2265
- Rheinstrasse 84** ist die elegante Bel-Etage von 7 großen Zimmern, Badezimmer u. preiswürdig zu vermieten. Näh. Adelhaidstr. 73, 1 St. 4662
- Röderallee 28a**, Parterre, ist ein möbl. Parterre-Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näheres im Laden.
- Ecke der Röder- und Nerostraße 46** ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde u. s. w., auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. im Baden daselbst. 2771
- Römerberg 20** ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall auf sofort oder 1. April zu vermieten. 6157
- Schiersteinerstraße 11** eine Dachwohnung zu verm. 3771
- Taunusstraße 16**, Bel-Etage, möblirte Zimmer. 10282

**Taunusstraße 47** zwei möblirte Zimmer, sonnig und angenehm zu vermieten. Mäßiger Preis. Näh. im Schuh-Geschäft, Parterre. 5516

- Walramstraße 8, II**, 1 g. möbl. Zimmer z. 12 Mk. z. vm. 5840
- Villa** obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 10172
- Eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Speisekammer, 2 Mansarden, in der mittleren Rheinstraße, ist zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 14, 2. Stock. 3638
- Eine kleine Mansardwohnung zu vermieten Langgasse 13. Näh. im Laden. 6281
- Schöne, möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 2a, Parterre.** 933
- Möblirte Zimmer** Bahnhofstraße 20, II. 5670
- Elegant möbl. Salon**, auch unmöblirt, mit 2 bis 3 unmöblirten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162
- Zwei möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Nicolassstr. 16.** 3160
- Ein oder zwei elegant möblirte Zimmer billigt zu vermieten Helenenstraße 9, 1 St.** 6165
- Schön möbl. Zimmer zu verm. Adelhaidstraße 12, Part.** 2965
- Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II.** 3940

- Ein freundlich möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Karlstraße 42, Frontspitze. 3049
- Möbl. Zimmer monatl. 18 Mk. zu vm. Langgasse 13, III.** 4127
- Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3. St. 5735
- Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Wörthstraße 20, Bel-Et. 6002
- Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Häfnergasse 19, II. 18065
- Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 51, 3 St.** 5569
- Ein schön möbl. Zimmer zu vm. Webergasse 44, II.** 9547
- Möbl. Zimmer zu vm. Ecke d. Rheinstr. u. Kirchgasse 1, 2. St.** 2580
- Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43.** 4934
- Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II.** 5009
- Ein anst. M. findet schönes Logis Schachtstraße 9b, III.** 4688
- Zur Aufbewahrung guter Möbel ist in sicherem Hause auf 1. April ein bequemes gelegenes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Exped.** 6130
- Eine möbl. Mansarde zu verm. Schwalbacherstr. 14, 1 Tr. r.** 6092
- Eine heizbare Mansarde zu vermieten Moritzstraße 42.** 4697
- Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“.** 15522
- Eine große Werkstätte mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, ist per 1. April zu vermieten. Näh. Grabenstraße 30, 1 Stiege hoch.** 6129
- Lagerplätze für Holz sind abzugeben.**
- Gasthaus zur „Schleifmühle“.** 5950
- Zwei Arbeiter erh. schöne Schlafstelle Mich. Leberg 1, Hirsch.** 5579
- Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Metzgergasse 18.** 3629
- Arbeiter erh. Kost u. Logis Hirschgraben 7, 2. Etage l.** 5533
- Kathausstraße 23** in Biebrich, Neubau, sind im 2. Stock zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern und allem Zubehör zum Preise von je 350 Mk. an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 5948

### Schierstein.

Eine Wohnung, enth. 2 Zimmer, 1 Mansarde, Küche und Zubehör, schöne Aussicht auf den Rhein, an eine stille Familie sofort zu verm. Näh. Wilhelmstraße 94a. 5834

### Frau Dr. Philipps,

Pension „Villa Margaretha“,

10 Gartenstrasse 10, nahe dem Curhause.  
Sonnige Lage, fein möbl. Zimmer. 3467

Es werden noch einige Pensionäre in einer feineren Familie aufgenommen. Billiae Preise. Näh. Exped. 5606

**Freunde** finden angenehme Wohnung in jenem Hause und bester Lage Wiesbadens. Näh. Wilhelmplatz 8. 2368

**Gymnastiken f. gute Pension und Nachhilfe d. erf. Lehr.** Näh. Exped. 2374

### Berliner Stimmungsbilder.

Nachdruck verboten.

Das Kronprinzliche Palais in Berlin und seine Bewohner.  
(Vergangenheit und Gegenwart.)

I.

Mehr wie je wenden sich die Augen der die „Linden“ entlang Promenirenden mit einem schmerzlichen und wehmüthigen Ausdruck dem vornehm-stillen, gegenüber dem Zeughause liegenden Palais des Kronprinzen zu, jenem Palais, auf dessen Rampe sonst um diese Jahreszeit ein stetes Kommen und Gehen war, dessen Fenster Abends in hellem Lichtschimmer erglänzten und in dessen behaglich-schönen Räumen sich neben hohen Offizieren und Beamten die würdigsten Vertreter der Wissenschaft, der Kunst und Literatur in zwanglosem Durcheinander als Gäste des fürstlichen Paares bewegten. Und jetzt? — Die Gardeposten stehen wohl vor dem Portal, aber das Letztere öffnet sich nicht, die Fenster sind verhängt und die Säle und Gemächer bleiben dunkel, fern im Süden, nicht eigenem Willen folgend, weilen die Bewohner und denken gewiß oft

genug an das traute und kunstgeschmückte Heim in Berlin, wie auch an Diejenigen, von denen sie dort so häufig umgeben waren.

Das Kronprinzliche Palais hat ein wesentliches Stück Berliner Geschichte miterlebt, und einige Rückblicke dürfen gerade jetzt vielleicht nicht uninteressant sein. Erbaut wurde es in seiner ursprünglichen einfachen Gestalt — wie man vermuthet von Nering, der auch die ersten Entwürfe des Zeughauses geliefert — auf Veranlassung des Großen Kurfürsten für dessen müthigen Feldmarschall v. Schomberg. Als dieser in englische Dienste trat, wurde es als Sitz des jeweiligen Gouverneurs von Berlin benutzt, bis es König Friedrich Wilhelm I. umgestalten, sowie mit einem nebenliegenden Privat Hause verbinden ließ und für den Berliner Aufenthalt seines Sohnes, des Kronprinzen, bestimmte, der aber, als er die Regierung antrat, sofort in das stolze Königsschloß übersiedelte. Nach einer Reihe von Jahren bezog dann wiederum ein Thronfolger das Palais und führte alsbald in dasselbe eine holdselige Frau Kronprinzessin ein — an einem winterklaren Decembertage 1793 war es, als ganz Berlin in eitel Jubel und Bonne schwamm, um zwei fürstliche Bräute, die des Kronprinzen und seines Bruders, zu empfangen, und an diesem nordisch-eisigen Tage war für Berlin eine neue, strahlend-schöne Sonne aufgegangen — Kronprinzess Luise.

Das bescheidene, kleine Palais beherbergte von nun an das denkbar fröhlichste Familienglück, hier saßte sich das fürstliche Paar am wohlsten, hier verlebte es die schönsten, weithellsten Stunden, in welche die Hofetikette niemals störend eingreifen durfte. „Gott sei Dank, daß Du nun wieder meine Frau bist!“ sagte nach der Rückkehr von einer rauschenden Festlichkeit einst Friedrich Wilhelm zu seiner jungen Gemahlin, mit warmem Drucke ihre Hände erfassend. „Wie,“ frug jene lächelnd, bin ich denn das nicht immer?“ — „Oh nein, Theure,“ lautete scherzhaft kläglich die Antwort, „Du mußt ja zu oft Kronprinzess sein!“

Gute Gräfin Voss, Du hast Dir Mühe genug gegeben, daß ein hof-sfähigerer Geist in dies Palais einzöge, daß der Verkehr ein formellerer, gezwungenerer würde — es hat Dir Alles nichts genügt. Welchen Schreck mochte die brave Oberhofmeisterin bekommen haben, als der Kronprinz seine Gattin mit „Du“ anredete; vielleicht war sie schuld, daß sogar der König deshalb seinen Sohn befragt: „Wie ich höre, nennst Du ja die Kronprinzessin Du?“ — „Aus guten Gründen,“ antwortete der Gefragte lustig, „mit dem Du weiß man doch immer, woran man ist; bei dem Sie aber muß man stets bedenken, ob es mit einem großen S oder mit einem kleinen gesprochen wird.“ — Und dieses „Du“ war nicht der alleinige Kerger der Gräfin, man denke sich, der Kronprinz besuchte seine Gemahlin, ohne sich vorher bei ihr ankündigen zu lassen! Das war denn doch zu viel für die in strengstem Hofzwange aufgewachsene Exzellenz; sie hielt dem Kronprinzen einen langen Vortrag über die absolute Nothwendigkeit der Etiquette und deren Einfluß auf die Weltgeschichte. „Nun gut,“ versetzte der Kronprinz, „ich muß mich Ihnen wohl fügen. Nennen Sie mich bei der Frau Kronprinzessin und fragen Sie an, ob ich die Ehre haben kann, Ihre königliche Hoheit zu sprechen.“ Stolz erhabenen Hauptes ob ihres Erfolges schritt die Oberhofmeisterin von dannen, aber welcher Entsetzen: als sie in das Gemach der Kronprinzessin tritt, um die erbetene Audienz anzukündigen, sieht sie im fröhlichsten Geplauder den Kronprinzen bei seiner Gattin sitzen. „Sehen Sie, liebe Voss,“ ruft er ihr entgegen, meine Frau und ich sehen und sprechen uns unangenehm, so oft wir wollen und wünschen; und so ist es auch in guter christlicher Ordnung. Aber Sie sind eine charmante Oberhofmeisterin und sollen von nun an Dame d'Etiquette heißen!“ — Manch' liebes Mal noch wurde dieser Dame d'Etiquette in ähnlicher Weise mitgespielt, so, als einst ein großes Hoffest stattfand und die Gräfin Voss sich darauf berief, daß das Kronprinzen-Paar zu demselben nur in einem sechspännigen Staatswagen mit zwei Kutschern und drei Leibjägern in Gala fahren dürfe. Der Kronprinz gab ihr vollkommen Recht, als die prunkende Carosse aber auf der Rampe hielt, nöthigte er die Oberhofmeisterin, zuerst einzusteigen, dann warf er rasch den Schlag zu, ließ den Wagen abfahren und setzte sich mit seiner Gattin in ein auf seine Veranlassung hinter der Staats-Equipage haltendes offenes, mit zwei Pferden bespanntes Gefährt.

Am 22. März 1797 erscholl im Palais zartes Kindergeschrei: ein zweiter Prinz war dem kronprinzlichen Paare geboren worden. „Die Kronprinzessin war schon während der Nacht leidend; als ich zu ihr hinauf kam, war ich überzeugt, daß sie heute niederkommen würde, aber sie lachte und wollte es mir nicht glauben, und um drei Viertel auf zwei war das Kind schon glücklich da! — Es ist ein prächtiger, kleiner Prinz! — Ueberall war große, große Freude!“ schreibt die Gräfin Voss an dem genannten Datum in ihr Tagebuch. Am 3. April fand mit großem Pomp die Taufe im Palais, vor dem sich fast die halbe Berliner Einwohnerschaft aufgestellt hatte, statt; unter einem rothsammetenen Baldachin, der hell von Kerzen

erleuchtet war, wurde der festerliche Alt vom Ober-Consistorialrath Sacd vollzogen, die Namen lauteten: Friedrich Wilhelm Ludwig. Als eigentlicher Rufname wurde Wilhelm gewählt und der „prächtige, kleine Prinz“ ist heute unser großer, deutscher Kaiser!

Auch nachdem der Kronprinz als Friedrich Wilhelm III. den Thron bestiegen hatte, blieb er mit seiner Gemahlin in dem einfachen Palais wohnen. Aber dem Königspaare lächelten nicht mehr so viel selige Stunden wie vordem, als noch nicht die Kronen auf ihren Häuptern ruhten. Finstere Wolken zogen herauf, die Schlacht von Jena war verloren, der König mit seiner Familie auf der Flucht, leer und verlassen stand das Palais da und die tiefste Entweihung drohte ihm: Napoleon, der seinen Einzug in Berlin gehalten, wollte, um die ganze Residenz zu demüthigen, in den Zimmern der Königin Luise wohnen. Doch ein unerschrockener Vaterlandsfreund, der Ober-Consistorialrath Erman, verhinderte das. Als der Kaiser bei der Vorstellung der Behörden sich beleidigender Worte gegen die Königin Luise bediente, trat der greise Prediger erregt hervor und schleuderte voll sittlicher Entrüstung Napoleon ein muthiges: „Sire ce n'est pas vrai!“ entgegen. Der Kaiser war betroffen, er bestrafte Erman nicht, bezeugte ihm im Gegentheil größere Achtung wie vorher und ließ seine obige Absicht unausgeführt.

Nach der Rückkehr im December 1809 bewohnte das Königspaar seltener das Palais. Im Frühling des nächsten Jahres beging die Königin hier ihren Geburtstag, mitten in dem festlichen Jubel aber äußerte sie wehmüthig: „Ich denke, es wird wohl das letzte Mal sein, daß ich meinen Geburtstag hier feiere,“ — und ihre bange Ahnung sollte in Erfüllung gehen.

Nach ihrem Hinscheiden vermochte sich der König erst recht nicht von dem bisherigen Heim zu trennen — das einstige Wohn- und Schlafzimmer seiner Gemahlin im ersten Stock blieb genau in dem Zustande, in welchem sie es verlassen, und weilte er hier in trübem Sinnen. Dem Maler Ternitte hatte er in dem Palais ein kleines Atelier einrichten lassen, um verschönderte Gemälde der Königin zu beendigen, eins derselben zeigte Luise auf dem Sterbebette. Der Künstler wagte es nicht dem Könige zu zeigen, bis dieser selbst darum bat; kaum aber hatte er einen Blick darauf geworfen, als er in lautes Weinen ausbrach. „Schrecklich wahr! Nie wiedersehen!“ rief er tief erschüttert aus und verließ das Zimmer.

Friedrich Wilhelm III. lebte zurückgezogen und überaus einfach, sein Schlafzimmer enthielt ein eisernes Bett und wenige andere, unbedingt notwendige Möbel; im Arbeitsgemach befanden sich vielfache Erinnerung an seine verlorbene Gemahlin. Die anderen Räume waren hübsch und wohnlich, sowie mit vielen Kunstschätzen geschmückt; auch ein kleines Theater war nicht vergessen, auf dessen Bühne häufig Vorstellungen vor dem König und seinen wenigen Gästen stattfanden. Nachher wurde an kleinen Tischchen gespielt und dem Zufall war dabei die Ordnung überlassen; die Schauspieler und Schauspielerinnen aßen allein, aber der Monarch kam häufig zu ihnen, um mit ihnen in seiner kurzen, jedoch stets liebenswürdigen Weise zu plaudern. Wollte er sich mit ihnen längere Zeit unterhalten, ohne darum durch seine übrigen Gäste behindert zu sein, so gingen die Einladungen an die bevorzugten Künstler und Künstlerinnen von dem königlichen Kämmerer Timm, der in dem mit dem Palais durch einen Vologang verbundenen Nebengebäude wohnte, aus, und der König mischte sich in den dort versammelten Kreis, nachdem die Tafel aufgehoben worden war.

Größere Festlichkeiten fanden im „Königs-Palais“, wie es die Berliner allgemein nannten, nicht mehr statt, und zahlreichere Volksmassen stauten sich nur selten um die Rampe. Dann war es aber nicht Neugierde, welche sie dort versammelt hielt, sondern innigste Theilnahme mit dem gekrönten Bewohner: einmal zu Anfang 1827, als der König sich beim Herniedersteigen einer kleinen Treppe das Bein gebrochen hatte; das zweite Mal, als er sich nach der Vorstellung am Fenster zeigte — einzelne Strazungen hatten den König zuerst dort gesehen, sie vereinigten sich mit ihrem „Kollegen“ und sangen in hellem Chorus: „Heil Dir im Siegertranz. Unserm König sind die Beine wieder ganz!“ was den König so belustigte, daß er den ganzen Schwarm in den Hof kommen und dort mit Kuchen und Obst beschenken ließ; am Abend aber war die ganze Stadt, ohne eine Verabredung, erleuchtet, — und das dritte und letzte Mal, im Juni 1840, als der König im Sterben lag und alsbald die Trauerkunde durch die Bevölkerung zuckte, Jedem wie einen persönlichen Schmerz berührend. Ueber ein Jahrzehnt verging, im Innern des Palais herrschte Einsamkeit, bis plötzlich wieder rühriges Leben in seinen Mauern erwachte und die letzteren bewunderten an einem Februartage 1858 immer näher dröhnendes Jubelrufen vernahmen: der Prinz von Preußen, der spätere Kronprinz, führte seine Gattin in die Stadt und in das Palais seiner Väter ein!

Paul Lindenberg.

### Bekanntmachung.

**Mittwoch den 7. März d. J. Vormittags 11 Uhr** werden auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts II. dahier vom 24. v. Mts. die zu dem Nachlasse der Schreinermeister **Wilhelm Koch Eheleute** von hier gehörigen Immobilien, als:

- 1) No. 44 des Lagerb., ein vierstöckiges Wohnhaus mit dreistöckigem Hinterbau, zweistöckigem Seitenbau und 5 Ar 22,50 Qu.-M. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Mauer-gasse No. 7 zwischen Lorenz Freeb und der Actienbierbrauerei Manz, tagirt 100,000 Ml.;
- 2) No. 30 des Lagerb., ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Zwischenbau, dreistöckigem Hinterbau und 1 Ar 26 Qu.-M. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Mauer-gasse No. 8 zw. Georg Krenzlin und Joh. Sezel, tagirt 20,000 Ml.;
- 3) No. 4823 des Lagerb., 24 Ar 00,75 Qu.-M. Acker „Sinter Heiligenborn“ 2r Gew. zw. einem Weg und Wilhelm Jacob Heuz, tagirt 1440 Ml.;
- 4) No. 7519 des Lagerb., 11 Ar 40,00 Qu.-M. Acker „Königstuhl“ 8r Gew. zw. Ernst Reiz und Karl Christmann, tagirt 680 Ml.;
- 5) No. 7733 des Lagerb., 10 Ar 83,75 Qu.-M. Acker „Leberberg“ 1r Gew. zw. Johann Daniel Conradi und August Alexander Fossard de Lebonne Wwe., tagirt 1080 Ml., in dem Rathhause Marktplatz 6, Zimmer No. 55 dahier, abtheilungshalber versteigert.

Wiesbaden, den 2. Februar 1888.

177 Die Bürgermeisterei.

### Verdingung.

Die Lieferung von eichenen und kiefern Glasabschlüssen (rund 125 Qu.-M.) für den Rathhaus-Neubau soll vergeben werden.

Termin ist auf **Montag den 13. d. M. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbaumeister, Zimmer No. 41, anberaumt. Zeichnungen, Bedingungen ic. liegen daselbst während der Dienststunden zur Einsicht aus. Der Stadtbaumeister. Wiesbaden, den 2. Februar 1888. Israel.

### Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an runden und eiförmigen **Cementröhren** zu den städtischen Kanalbauten im Etatsjahr 1888/89 soll vergeben werden.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen während der Dienststunden im Rathhause, Marktplatz, Zimmer No. 49, zur Einsicht aus und sind daselbst die für die Angebote zu benutzenden Formulare in Empfang zu nehmen. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **15. Februar d. J.** ebendasselbst portofrei einzusenden.

Wiesbaden, den 1. Februar 1888. Das Stadtbaumeisteramt.

### Öffentlicher Verkauf.

Die sich auf den städtischen Rehrichtlagerplätzen im Laufe des Jahres 1888/89 ansammelnden Abfälle an **Knochen, Lumpen, Glasscherben, Papier** und altem Eisen sollen an den Meistbietenden verkauft werden.

Die öffentliche Verkaufs-Verhandlung ist auf **Freitag den 10. Februar Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbaumeisteramt, neues Rathhaus, Zimmer No. 43, anberaumt, woselbst bis zur angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die bezüglichen Bedingungen liegen während der Vormittagsstunden im Zimmer No. 43 offen, woselbst auch Angebotformulare kostenfrei in Empfang genommen werden können.

Wiesbaden, den 28. Januar 1888. Der Stadt-Baumeister.

Richter.

**Parquetböden** werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt **Mianritinsplatz 3.** 5683

Ein gutes **Tafelklavier** zu verkaufen **Hirschgraben 5.** 18

### Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Bürgermeisterei-Amtes hier werden **Mittwoch den 8. und Donnerstag den 9. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr** die wegen rückständiger evangelischer Kirchensteuer gepfändeten **Mobilien** im Versteigerungslocale **Kirchgasse 30** zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 4. Februar 1888.

365 **Steinhauer, Vollziehungsbeamter.**



### Vorzüglich sitzende Oberhemden

(größte Haltbarkeit) für Knaben Ml. 2,50, 2,75, für Herren Ml. 3, 3,50, 4, 4,50.

### Neuheiten

in **Cravatten, Kragen, Manschetten**

empfiehlt 109

**Langgasse 17. Simon Meyer, Langgasse 17.**

### Pfaff-Nähmaschinen.



Beliebteste Familien- und Handwerker-Nähmaschinen.

### Neueste Verbesserung:

**Vollständig geräuschloser Gang.**

**Keine Preiserhöhung. Höchste Leistungsfähigkeit.**

Niederlage bei **Carl Kreidel, Mechaniker, Webergasse 43.** 16

### Weinstube von J. Sinss,

**43 Friedrichstraße 43**

(früher 5 Langgasse 5). 6305

Heute Abend von 6 Uhr an:

### Kalbskopf en tortue.



**Rheinsalm, Soles, Hechte, Cablian, Laberdan, gr. Haringe, Kieler Sprotten, Caviar, Hummer in Büchsen, Appetit-Eyld, Anchovis, Dönsenmansalat** empfiehlt die

**6371 Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6.**

Eine elegante, wenig gebrauchte, eichene **Stimm-Orchester-Einrichtung** ist zu verkaufen. Näh. Exped. 6246

**Verschiedene gebrauchte Möbel** billig zu verkaufen **Castellstraße 1, 2. Stock.** 6358

**Freundlicher Beachtung empfohlen:**

Am 1. Februar

verlegte ich meine

**Buchhandlung — Leihbibliothek und  
Schreibmaterialienhandlung,**

jetzt Ecke der Louise- und Bahnhofstrasse gelegen,

nach 5 Bahnhofstrasse 5

(zwischen Carl Claas und Jul. Geissel).

Um ferneres Wohlwollen bittet

**H. Forek,**

vorm. Jul. Zeiger.

5367

**Montag den 13. Februar  
Abends 8 Uhr**

findet in den Räumen des

**„Saalbau Nerothal“**der seit vielen Jahren so bekannte  
und beliebte**Grosse  
Masken-Ball**

statt.

Karten à 1 Mt. für Herren und Masken sind bei den nachstehenden Depots zu haben: **W. Horn**, Michelsberg 8, **Ph. Junior**, Nerostraße 38, **Adolf Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15, **J. Mondrion**, Saalgasse 1, **Friedr. Ney**, Römerberg 15, **J. B. Weil**, Röderstraße 29, **Expedition des „Tagblatt“** und **Chr. Hebinger**, Stif.straße.

Herren (Nichtmasken) können eine Dame (Nichtmaske) frei einführen, für eine jede weitere Dame ist der Eintritt 50 Pfg.

**Cassenspreis für Herren und Masken  
à Person 1 Mt. 50 Pfg.**

Saalöffnung: 7 Uhr Abends.

183

**Das Comité.****Mineral- und Süßwasserbäder**

werden nach jeder bestehigen Wohnung prompt und billig besorgt.  
6364 **Gustav Bree**, II. Schwalbacherstraße 16, Barterre.

**Armenverein.**

Unserem nachstehenden Abschlusse der Rechnung für das Jahr 1887 haben wir voranzuschicken, daß der Verein am 1. Januar 1887 einen Bestand von

1054 Mitgliedern hatte, wovon im Laufe des Jahres  
74 durch Austritt, Tod und Verzug abgingen

980; durch den dagegen erfolgten Eintritt von

88 neuen Mitgliedern verblieb am Jahreschlusse ein  
Bestand von

1068 Mitgliedern.

In dem vergangenen Jahre empfingen 228 hiefige arme Familien eine regelmäßige wöchentliche

Unterstützung an Brod und Kartoffeln und wurden außerdem in 47 Fällen einmalige außerordentliche Unterstützungen gewährt, sowie auch an verschiedene Arme Brennmaterial, Schuhe und Kleidungsstücke vertheilt. Gelegentlich des Weihnachtsfestes kamen an 204 bedürftige Familien 417 Pfd. Ochsenfleisch, 381 Pfd. Fett, 315 Pfd. gebr. Kaffee, 1476 Pfd. Reis und Gerste zur Vertheilung und zu Neujahr wurden 999 Mt. als baare Unterstützung zur Miethe verabfolgt.

Die Rechnung des Jahres 1887 schließt mit einem größeren Rezeß von 4041 Mt. 56 Pfg. (gegen 2451 Mt. 6 Pfg. im Vorjahre) ab, zu dessen Berichtigung wir zu bemerken haben, daß in derselben nur der Betrag von 900 Mt. für Anschaffung von Kartoffeln zur Verrechnung gekommen ist. Durch Wegfall des seither benutzten Kellers in dem sogen. Der. 'schen Hause und da sich größere Kellerräume nicht vorfinden, waren wir genöthigt, unseren Bedarf von ca. 450—500 Maltern an Kartoffeln in Lieferungen zu vergeben, welche zum größten Theile erst im Jahre 1888 erfolgen und daher in der Rechnung für dieses Jahr zur Verrechnung gelangen. Von dem verehrlichen Gemeinderathe wurde uns eine einmalige Beihilfe für Kellermiethe im Betrage von 100 Mt. zu Theil, wofür wir demselben hierdurch unseren besten Dank aussprechen.

Indem wir unseren verehrlichen Mitgliedern für alle Gaben im Namen der Armen den herzlichsten Dank aussprechen, richten wir wiederholt die Bitte an unsere Mitglieder, sämmtliche an sie herantretende Gesuche um Unterstützung an unser Bureau zu überweisen. Den eingehenden Gesuchen wird nach eingehenden Erkundigungen bei dem städtischen Armenbureau nicht allein die gewissenhafteste Prüfung zu Theil, sondern es erfolgt auch alsdann eine ausgiebige Unterstützung von Seiten des Vereins.

Die Rechnung nebst Belegen liegt zur Einsicht unserer Mitglieder, sowie allen Interessenten auf unserem Bureau Marktstraße 5, Gartenhaus, offen.

Der verehrlichen Expedition des „Rheinischen Kurier“ sprechen wir für die unentgeltliche Aufnahme unserer Inserate hierdurch den verbindlichsten Dank aus.

Wiesbaden, den 4. Februar 1888.

**Der Vorstand des Armenvereins.  
Dresler.**

124

**A. Einnahme.**

	Mt.	Pfg.
1) Ueberschuß aus dem Jahre 1886 . . . . .	2,451.	06
2) Beiträge der Mitglieder . . . . .	7,724.	30
3) Zuschuß der Stadtgemeinde für Kellermiethe . . . . .	100.	—
4) Geschenke . . . . .	559.	74
5) Zinsen . . . . .	335.	50
	11,170.	60

**B. Ausgaben.**

1) Baare Unterstützungen . . . . .	1,017.	—
2) Beitrag zur Natural-Versorgungsstation pro 1887 . . . . .	400.	—
3) Für 18,516 Pfund Brod . . . . .	1,851.	60
4) „ 20,000 Pfund Kartoffeln . . . . .	900.	—
5) „ verschiedene Lebensmittel, Fleisch, Kaffee ic. . . . .	1,071.	42
6) „ Schuhe . . . . .	161.	48
7) „ Hebgebühren . . . . .	497.	02
8) „ Drucksachen und Bureau-Bedürfnisse . . . . .	120.	57
9) „ Gehalt des Armenpflegers ic. . . . .	717.	16
10) „ angelegte Activ Capitalien . . . . .	392.	79
	7,129.	04

**Abschluss.**

Die Einnahme betrug . . . . .	11,170.	60
Die Ausgabe betrug . . . . .	7,129.	04
mithin bleiben zu übertragen in 1888 . . . . .	4,041.	56

welche bestehen in:

	Mt.	Pfg.
a. Guthaben bei dem Vorjahrverein . . . . .	4,017.	06
per 31. December 1887 . . . . .	24.	50
b. Cassabestand per 31. December 1887 . . . . .	4041.	56

# Sarg-Magazin



6301

**J. C. Kissling, Kapellenstraße 3.**

Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge.

**Zoolog. Handlung von F. Bohnhorst,**

36 Oberwebergasse 36, empfiehlt 5479

seine Parzer Kanarienvögel, Männchen und Weibchen, gelehrte Dompfaffen, Papageien, sowie viele andere ausländische und inländische Vögel, alle gesunde Futterarten für Vögel, Goldfische, Goldfischfutter, Goldfischküche, Käfig- und Nester aller Art, engl. rothflügel. Bantam, weiße und bunte Mäuse, großer engl. Windhund, hellblaue dän. Dogge, seine Spazierhunde, fl. engl. Wops, alle drei rafferein.

Rooloa Handlung von F. Bohnhorst, Oberwebergasse 36.

## Alle Sorten Kohlen

in nur prima-Qualität, sowie Anzündeholz u. empfiehlt zu den billigsten Preisen

Lager an der Rheinbahn. **S. Floersheim,** Comptoir: Michelsberg 4.

Ein Weidinger Füll-Ofen billig zu haben Dranienstraße 15 I. 5159

Ein Hofhund resp. Zughund billig zu verkaufen. Näh. Exped. 6137

## Verloren, gefunden etc.

### Verloren

Über seit längerer Zeit wo liegen gelassen ein kleines, schwarz gebundenes Buch mit der Aufschrift: „Lessing“. Jedem derselbe ein werthvolles Andenken, zahlt dem Ueberbringer gute Belohnung

**H. Philippi,** Königl. Opernsänger a. D.

Verloren eine fl., gold. Brosche von der Burgstraße zum Curhaus. Abzug. geg. B. lohn. gr. Burgstraße 7, 2. St. 6296

Ein Arbeitsbeutel mit einem Stopfstuch vom Michelsberg, Bahnhofstraße zur Ludwigsbahn verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei Carl Gerhardt, Michelsberg 21, bei Wegger Theis. 6292

Ein Pelz-Handschuh verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Langgasse 8 bei Aug. Weygandt. 6304

Ein Portemonnaie mit Schlüssel verloren. Um gefällige Rückgabe wird gebeten alte Colonnade 44. 6314

## Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Ein Haus mit Garten und gr. Hofraum in Eltville ist auf gleich preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 6325  
 1,500, 36,000, 50,000, 72,000 Ml. gegen 1a Hypotheken sof. auszul. **P. Fassbinder,** Reugasse 22. 6302

## Unterricht.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Ein junger Herr sucht Unterricht in englischer Sprache. N. m. Preis unter **L. O. 45** an die Exped. 6384  
 Ein stud. phil. gibt in allen Fächern (excl. Griechisch) Privatstunden. Offerten unter **E. B. 10** an die Exped. d. Bl. 5982



Zwei gebrauchte, guterhaltene Halbverdeckte, Bod zum Abnehmen, das eine zwei Monate gefahren, und zwei gebrauchte Breaks preiswürdig zu verkaufen bei **Ph. Brand,** Kirchgasse 23. 5297

Saugrund kann abgeladen werden Sonnenberger, Nr. 40. 5075

## Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Einladung allen Freunden die Nachricht, daß das Leichenbegängniß meiner ungeliebten Gattin heute Sonntag den 5. Februar Nachmittags 2 Uhr vom Mainzer Brückenkopf aus stattfindet. Tieftrauernd: **Henzel.** 6241

## Todes-Anzeige.

6355

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Früh nach langem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter Bruder und Schwager, **Gerhard Zins,** sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 4. Februar 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Walramstraße 37, aus statt.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Vaters und Schwiegervaters, besonders dem Gesangsverein „Froh Sinn“ für den schönen Grabgesang, dem „Kranken- und Sterbverein“ für die zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung, dem Herrn Pfarrer Franz für seine trostreiche Grabrede, sowie auch für die zahlreichen Blumen-spenden sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 3. Februar 1888.

5961 Familie Weyer.

## Danksagung.

Für die überaus grosse Antheilnahme bei dem uns betroffenen Verluste unseres guten Vaters,

### Carl Schramm,

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

- Louis Schramm.**
- Eleonore Schramm,** geb. Nocker.
- Carl Schramm.**
- Lisa Schramm,** geb. Dörr.
- Dora Roos,** geb. Schramm.
- Emil Roos.**
- Marie Schramm.**
- Moritz Schramm.**

Wiesbaden, den 5. Februar 1888.

6125

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich  
**Düsseldorfer Punschsyrope**  
 von **Johann Adam Röder,**

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

(H. 4525.) 38

**Armour & Co. ist die grösste Fabrik der Welt!**

Frage nach Armour & Co.



Frage nach Armour & Co.

(F. 342 1.)

Zu haben in allen Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäften. 52

**Holl. Austern,** täglich frische, per Dutzend Mk. 2 20, **beste engl. Austern** per Dutzend Mk. 2.— (bei grösseren Bezügen Rabatt). **Carl Herborn,** Wilhelmstrasse 4. 2819

**Gesangverein „Liederkranz“.**



**Fastnacht-Dienstag:  
 Grosser  
 Maskenball**

mit Preisvertheilung

im Saalbau „Nerotal“, wozu freundlichst und närrichst einladet

Beginn des Balles Abends 8 Uhr. **Der Vorstand.**

**Karten** für Masken à 1 Mk., Nichtmasken 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf., sind erhältlich bei den Herren Wintermeyer („Stadt Frankfurt“), Heineck („Zum Elephanten“), Kreideweis („Zur Forelle“), sowie in den Expeditionen des „Wiesbadener Tagblatt“ und des „Wiesbadener Anzeigblatt“. 140

**Wiesbadener Unterstützungs-Bund.**

Wir bringen hiedurch zur öffentlichen Kenntniss, dass der Vorstand für das Jahr 1888 besteht aus den Herren:

- 1) Joseph Moder, Director, Neuer Friedhof.
  - 2) Friedrich Grosch, Director-Stellvertreter, Adlerstr. 59.
  - 3) Carl Kötherdt, Schriftführer, Bleichstrasse 4.
  - 4) Franz Carl Müller, Schriftführer-Stellvertreter, Mehrgasse 13.
  - 5) Heinrich Schmeiß, Cassirer, Platterstrasse 5.
  - 6) Carl Hofheinz, Cassirer-Stellvertreter, Platterstrasse 102.
  - 7) Daniel Adermann, Heleneustrasse 12.
  - 8) Heinrich Fuchs, Langgasse 40.
  - 9) Johann Meyer, Adlerstrasse 26.
  - 10) Heinrich Nagel, Rauritiusplatz 6.
  - 11) Otto Range, Bleichstrasse 6.
  - 12) Heinrich Reiningger, Adlerstrasse 19.
  - 13) Friedrich Carl Schmidt, Wolframstrasse 20.
  - 14) Heinrich Stiltger, Hellmundstrasse 25.
  - 15) Wilhelm Wüst, Philippsbergstrasse 17/19.
- 213 **Der Vorstand.**

Beifüger.

**Gesuche**

von Personal für kaufmännische Geschäfte, Fabriken, Handwerker, Hôtels, Restaurants u. s. w. mit Anführung der Adresse oder Offerten-Aannahme durch uns, finden prompteste Publication in allen Zeitungen und Fachzeitschriften bei Berechnung zum billigsten Tarif durch die **älteste Annoncen-Expedition**

**Haasenstein & Vogler,**  
 Frankfurt a. M.

Vertreten in Wiesbaden durch Th. Wachter, Langgasse 31. 38

**Café Holland,**

Schillerplatz 1.

Heute Anstich des berühmten Kitzinger Bieres aus der ersten Actienbrauerei in Kitzingen. 0378

Georg Singer.

**Zither-Club.**

Morgen Montag Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslocale.

Nächste Woche: Beginn der Proben.

199

Der Vorstand.

**Altdentsche Bierstube,**

24 Neugasse 24.

Heute Sonntag den 5. Februar:

Grosses Militär-Frei-Concert.

Carl Kohlstädt.

64 2

**Zum Felsenteller,** Tannusstrasse 14.

Heute Sonntag: Militär-Frei-Concert von 3 1/2 bis 8 Uhr. J. Ebel. 6368

# Die Eröffnung der Damen-Mäntel-Fabrik

von

Julius Jüdel

35 Langgasse 35

findet am 15. Februar statt.

6299

Wegen Geldmangel kommen heute, morgen und übermorgen Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße, für auswärtige Rechnung 10 Kisten streng reelle Waaren zum fabelhaft billigen

## Ausverkauf.

Schleiertüll Meter von 25 Pf. an, Stickereien per 4 1/2 Meter von 25 Pf. ab, Tüllspitzen Meter von 5 Pf. ab, Hüfchen Dhd von 25 Pf. an, Herren-Kragen (Shring) 1/2 Dhd. 1 Mt., Herren-Kragen (Reinen) 1/2 Dhd. von Mt. 1.50 ab, Manschetten 1/2 Dhd. von Mt. 1.75 ab, Oberhemden mit leinemem Einsatz von Mt. 2.50 ab, Chemisets 1/2 Dhd. von Mt. 2.50 ab, Corsetts mit Büffel-Mechaniques von 75 Pf. an, in ganz bedeutender Auswahl, Herren-Knoten von 5 Pf. ab, Herren-Schleifen fabelhaft billig, reinleinen Taschentücher 6 Stück von 1 Mt. bis 3 Mt., abgepaßte leinere Handtücher 3 Stück 1 Mt., reinleinen Zwirndamast-Tischtücher von 1.25 bis 2 Mt., reinleinen Damast-Tischservietten 6 Stück 3 Mt., Tischtücher zum Besticken von 3) Pf. an, hohelegante Damenschürzen 60 Pf., große Blandruckschürzen 75 Pf., Damen-Negligéjacketen und Beinkleider in Barchend und Pelzpuqué Mt. 1.50, gestickte Damen-Unterröcke von 2 Mt. bis Mt. 3.50, gepickte Damen-Beinkleider von Mt. 1.25 bis Mt. 2.25, Tüll-Sophadecken 20 Pf., Tüll-Tischdecken 75 Pf., Tüll-Kommodendecken 1 Mt., Gobelin-Tischdecken mit Schnur und Quasten in größter Auswahl von Mt. 2.25 bis 7 Mt., Bettvorlagen 75 Pf., hohelegante Plüsch-Bettvorlagen von Mt. 1.25 bis Mt. 3.75, große Zimmer- und Salon-

## Teppiche für die Hälfte

des Preises, in Congo, Germania und Manschester, von 1/4 bis 1 1/2 Größe, früher 14, 18, 28 und 33 Mt., jetzt nur 7, 9, 14 und 19 Mt., weiße Plüsch-Bettdecken nur schwerste Qualität von Mt. 2.25 bis Mt. 3.75, gestreiften und gebülmten weißen Bettendamast, Hemdentuch, Halb- und Reinleinen zu Bett- und Leibwäsch. Ein Posten wollene Unterjacken, Herren-Jagdwesten, wollene Herren- und Damen-Hemden für und unter der Hälfte des Fabrikpreises, brodirte Damast-Zwirn-Gardinen und hochfeine

## Tüll-Gardinen

in weiß und crème, nur beste Qualität, sowie Gardinen- und Rouleauxspitzen in weiß und crème bedeutend unter Fabrikpreis.

## 6 Goldgasse 6,

Ecke der Grabenstraße.

6220

## Prämien-Loose.

Ankauf überall erlaubt. Die günstigst. v. all. Loosen. Jedes Loos gewinnt. Mt. baar 225,000, 2 x 180,000, 4 x 165,000, 9 x 150,000 etc. Nächsteziehung 1. März 1888. Loose à 5 Mt. (List. u. Pro. 40 Pfg.) empfiehlt  
J. W. Hermann  
in Meckenheim, Bezirk Köln.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt unter prompter und reeller Bedienung: Herrenhemd 18 Pf., Frauenhemd 9 Pf., Frauenhose u. Jacke 9 Pf., Tisch- u. Betttücher 10 Pf., Kragen 6 Pf., Manschetten 8 Pf. Fr. Sittinger, Schwalbacherstr. 73. 5480

Tannusstraße 16 sind zwei nußbaum-polirte, französische Betten billig zu haben. 5773

## Gründlicher

## Zuschneide-Unterricht,

woburch jede Dame in kürzester Zeit das Schnittzeichnen für jede Figur und Façon, sowie das Zuschneiden u. Anfertigen sämtlicher Damen-Garderobe-Mäntel erlernt. Schülerinnen-Aufnahme täglich.

Nähere Auskunft erteilt  
6286 Loni Glück, Michelsberg 6.

## Ein ovales, eisernes Aushängeschild

mit goldenem Rahmen billig abzugeben Webergasse 10. 6288

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren in der Sonnenbergerstraße 35 zum heutigen Wiegenfeste der **Elise W.....**  
6309 **Ungeannt, doch wohlbekannt.**

**Patent-Abfallmaschine**, 4röhrig, vernickelt, mit completem Rubehör (fast neu) **billigst** Dohheimerstraße 30, I. 3779

Eine kleine **Drehbank** (neu) für Metall- und Holzdräher preiswürdig zu verkaufen Friedrichstraße 8. 9728

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

**Personen, die sich anbieten:**

**Als Bonne superioire** empfehle eine Schweizerin (Canton Neuchâtel), musikalisch und von gef. Neukeren. **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45. 6391  
Eine **Verkäuferin**, in der Tapissier- und Kurzwaaren-Branche wandert, sucht Stelle. Näh. Exped. 6294

## Ein Fräulein,

welches längere Zeit **selbstständig** war, perfect im Anp. obiren, Maafnehmen und Aufschneiden, wie auch im Arrangiren, **sucht** in einem **hiefigen Confections-Geschäfte als Directrice** Stelle. Gef. Off. sub **O. P. S** an **Hausenstein & Vogler**, Langgasse 31. (H. 6646) 38

Eine **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich in allen Näharbeiten schnell und billig. Näh. Helenenstraße 16, Hinterhaus. 6353

Eine **ankündige Frau** wünscht wöchentlich noch zwei Tage zu besetzen im Ausbessern und Weißzeugnähen. Näheres Gießbergstraße 16, 3. Stoc. 6330

Ein tüchtiges **Waschmädchen** sucht Beschäftigung im Waschen. Näheres Hellmundstraße 46, 3 Stg. links. 6319

Ein **Mädchen** empfiehlt sich im **Waschen und Putzen**. Näh. **Oranienstraße 4, Dachlogie**. 6316

Eine **junge Frau** sucht **Monatdienststelle**. **Auskunft** ertheilt **Pfarrer Petsch**, Walramstraße 28. 6297

Eine **Köchin**, die etwas **Hausarbeit** übernimmt, **sucht** Stelle. Näh. **Parckstraße 12**. 6343

Ein **anf. Mädchen**, welches die **Hotellküche** erlernt hat, wünscht Stelle als **Küchenhushälterin** oder als **Köchin** am liebsten in einem **Hotel**. N. d. **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45. 6308

Ein **gebildetes Fräulein**, 27 Jahre alt, **Waise**, tüchtig im **Hauswesen**, wohlverfahren in **Kindereziehung**, **sucht** auf **Ostern** freundlichen **Wirkungskreis** zur **selbstständigen** Leitung eines kl. **Haushaltes**. Gehalt nach **Uebereinkommen**. Gefällige **Offerten** unter **A. B. I.** postlagernd (**Hauptpost**) erbeten. 6326

Eine **gesunde Schenkamme** sucht Stelle. Näh. **Exp.** 6376

Ein **Mädchen**, 16 Jahre alt, aus **Sachsen**, in **Handarbeiten** bewandert, **sucht** Stelle in **seinem** Hause als **Hausmädchen** oder zu einer **einzelnen** Dame. Näheres **Saalgasse 32**, **Hinterhaus**, 2 Treppen links. 6357

**Stelle** **sucht** ein **nettes, 15jähr. Mädchen**, welches **gut angelernt** ist, **gute Zeugn.** und **Liebe zu Kindern** hat, **durch** **Frau Sehng**, **Hochstätte 6**. 6372

Ein **gewandtes, gutempfohlenes Hausmädchen**, sowie ein **junges Mädchen**, das **kothen** kann und **Liebe zu Kindern** hat, **suchen** Stellen d. **Grünberg's Bur.**, **Schulgasse 5**, **Laden**. 6383

**Junger, gebildeter Mann**, der auf **versch. Bureauz** mit **Erfolg** gearbeitet, **schöne Schrift**, **wünscht** irgend **Beschäftigung**. **Off.** sub **T. H.** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 6175

Ein **gewandter Herrschaftsdienner**, in **aller Hausarbeit** erfahren, **sucht** baldigst **Stelle**, am **liebsten** zur **Pflege** eines **älteren Herrn**. **Gute B.ugnisse** stehen zur **Seite**. Näh. **Exp.** 6324

**Personen, die gesucht werden:**

Gef. mehrere **Kammerjungfern** d. d. **B. „Germania“**. 6386  
**Verkäuferin** **gesucht** für ein **feineres Wurstgeschäft** in **Frankfurt a. M.** **Tüchtigkeit** im **Abschnitt** von **Wurst- u. Fleisch-** waaren **ist** **Beding.** **Off. unt. B. B. 4** an d. **Exp. d. B.** erb. 6283

Eine **Wesfrau** **gesucht** **Hellmundstraße 36**. 6310

Ein **Waschmädchen** **gesucht** **Helenenstraße 5**. 6401

**Taunusstraße 26, I** wird eine **Monatfrau** zur **Aushilfe** **gef.** 6345

Ein **braves, reinliches Mädchen**, welches zu **Hause schlafen** kann, **wird** **gesucht** **Faulbraunenstraße 10** im **Laden**. 6354

**Gesucht** **Herrschaftsköchinnen**, **feinbürgerliche Köchinnen**, **mehrere Zimmermädchen**, eine **Kindervrau** mit **Sprachkenntnissen**, **Mädchen** **als** **allein**, eine **Haushälterin** (**katholisch**) **durch** **das** **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5**. 6386

**Gesucht** **mehrere feinbürg., gutempfohl. Köchinnen**, **bessere Hausmädchen**, 1 **nettes Cervir-** **mädchen** in eine **Conditorei** und **Mädchen** **als** **solche** **allein** **durch** **Grünberg's Bur.**, **Schulgasse 5**, **Laden**. 6382

**Jüngere Herrschaftsköchin**, **mehrere feinbürgerl. Köchinnen**, **Mädchen** **als** **allein**, **einfache Haus- und Küchenmädchen** **sucht** **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45**. 6391

Ein **junges, gebildetes Mädchen**, im **Schneidern**, **allen weib-** **lichen** und **häuslichen** **Arbeiten**, **sowie** **auch** im **Vorlesen** **geübt**, **sucht** **zum** **1. März** **oder** **später** **Stelle** **bei** **einer** **einzelnen** **Dame** **oder** **als** **Stütze** **der** **Hausfrau**. **Offerten** **erbitte** **unter** **A. E. L.** **an** **die** **Exped. d. Bl.** 6361

Ein **braves, fleißiges Mädchen** vom **Bande** für **Küchen-** **und** **Hausarbeit** **gesucht** **Vierstädterstraße 22**. 6338

Ein **Mädchen**, zu **jeder** **Arbeit** **willig**, **wird** **gesucht** **Börthstraße 2a**. 6335

Ein **braves, reinliches Mädchen** **auf** **gleich** **gesucht** **Rehger-** **gasse 2** **im** **Spezereiladen**. 6349

**Küchenhushälterin** **sucht** **Ritter's Bureau**. 6391

**In feines Herrschaftshaus** nach **Holland** **suche** **ein** **gef., erf., besti.** **Hausmädchen**, **perfect** **im** **Serviren** (etwas **Fräulein** **erwünscht**). **Näh. Auskunft** **erth.** **Ritter's Bur.**, **Taunusstraße 45**. 6391

Ein **braves, reinliches Mädchen** mit **guten** **Zeugnissen**, **im** **Kochen** **erfahren**, **gesucht** **Stifstraße 14**, **Bel-Etage**. 6403

**Gesucht** **eine** **Beschlieferin**, 1 **Kammerjungfer** **für** **mit** **auf** **Reisen**, **Hotelzimmermädchen**, 1 **Ladenmädchen**, **sowie** **Mädchen** **für** **allein**. Näh. **d. Fr. Wintermeyer**, **Häfnerg. 15**. 6390

Ein **solides, gesetztes Mädchen** für **Kinder** und **Hausarbeit** **gesucht** **große** **Burgstraße 4**, **3 Treppen** **hoch**. 6337

**Gesucht** **mehrere f. Kellnerinnen** **durch** **das** **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5**. 6386

**Gesucht** **zum** **15. Februar** **ein** **Hausmädchen**, **welches** **nähen** **kann** **und** **Hausarbeit** **verrichtet** **und** **schon** **in** **einem** **guten** **Hause** **gedient** **hat**, **Martinstraße 4**. 6300

**Gesucht** **wird** **zum** **15. Februar** **ein** **anständiges, gesetztes** **Kindermädchen**. **Nur** **solche**, **welche** **gute** **Zeugnisse** **haben**, **wollen** **sich** **melden** **Hainertweg 9**, **Barterre**. 6285

Ein **zuverlässiges Mädchen**, welches **kothen** **kann** **und** **in** **der** **Hausarbeit** **bewandert** **ist**, **auf** **20. Februar** **zu** **kleiner**, **israel**. **Familie** **gesucht** **Jacob Meyer jun.**, **Kirchhofsgasse 2**. 6350

Ein **Dienstmädchen** für **Hausarbeit** **gesucht**. Näh. **Jahn-** **straße 3**, **Barterre**. 6380

Ein **bescheidenes, williges Mädchen** von **außerhalb**, **welches** **gut** **kothen** **kann** **und** **gute** **Zeugnisse** **besitzt**, **sucht** **einen** **leichten** **Dienst**. Näh. **Reinigerstraße 14**. 6370

Empfehle **Hotel-Zimmermädchen** **und** **Be-** **wächinnen**. **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5**. 6386

**Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36,**

**sucht** **2** **Hotel-Haushälterinnen**, **2** **Hotellköchinnen**, **1** **Weißzeug-** **Beschlieferin**, **6** **Zimmermädchen**, **5** **feinbürgerliche Köchinnen**, **5** **Kellnerinnen**. 6360

**Auf** **15. d. M.** **wird** **Neurothal 10** **ein** **nettes** **Hausmädchen** **nicht** **unter** **20 Jahren** **gesucht**, **das** **serviren** **kann**. 6366

**Hotelpersonal** **aller** **Branchen**, **jedoch** **nur** **gut** **empfohlenes**, **welches** **für** **t. Saison** **auf** **Stellen** **resl.**, **wolle** **sich** **melden** **in** **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45**, **Laden**. 4766

## Offene Buchhalterstelle.

In **einem** **größeren** **hiefigen** **Geschäfte** **ein** **tüchtiger** **Buch-** **halter** **gefesten** **Alters** **bei** **dauernder** **Stellung** **gesucht**. **Offerten** **sub** **A. 907** **an** **die** **Exped. d. Bl.** 6328

Ein **junger Mann** **wird** **auf** **ein** **Comptoir** **gesucht**. **Anfangsgehalt** **per** **Monat** **30 M.** Näh. **Exped.** 6317

## Züchtige Colporteurs

werden auf die Dauer gegen sehr hohe Provision sofort zu engagiren gesucht durch die Buch- und Verlegerhandlung von **J. Magin, Schwalbacherstraße 27.** 6234  
 Ein junger **Kellner** in eine Bier-Restaurations gesucht. 6395  
 Näh. Exped.  
 Ein zuverlässiger **Aufscher** gesucht Schiersteinerweg 2. 6381  
**Diener**, welcher Gartenarbeit verst., f. **Ritter's W.** 6391

## Lehrlingen

(Man. 5283)

weist in Frankfurter und auswärtigen, angesehenen Handelshäusern unter günstigen Bedingungen Stellen nach  
**Der Kaufmännische Verein in Frankfurt (Main).**

## Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen und guter Handschrift wird in ein hiesiges Mode- und Confections-Geschäft, verbunden mit Manufactur-Detail-Verkauf, zur Erlernung der Buchführung u. gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 6289

## Friseur-Lehrling suche zu Ostern.

**H. Knolle**, Perückenmacher und Friseur,  
 3 Grabenstraße 3. 6460

Ein kräftiger Arbeiter gesucht Kirchgasse 35. 6385  
 Zum sofortigen Antritt ein kräftiger Bursche oder Mann gesucht, der leichte, häusliche Arbeit und die Dienstkleidung bei einem Kranken (Gelähmten) übernimmt, Grünweg 4, Part. 6363

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

### Gefuche:

Gesucht für April in der Nähe der Taunus- oder Weilstraße in reinl., sicherem Hause ein unmöbl. Zimmer zum Aufbewahren von Möbel. Näh. Müllerstraße 7, 1. Etage. 6287

Gesucht für sofort Kost und Logis für ein gebild., junges Mädchen in anständ. Familie für 45—50 Mk. per Monat. Fr.-Off. u. **M. H. G.** an die Exped. d. Bl. 6347

### Angebote:

**Dopheimerstraße 5** möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6341  
 Kleine **Dopheimerstraße 6** ist eine Stube mit oder ohne Bett zu vermieten. 6356  
**Frankenstraße 14**, Parterre-Stock, abgeschlossen, 3 Zimmer, Küche und 2 Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Preis jährlich 360 Mk. Näh. 1 Stiege hoch. 6282  
**Kellerstraße 3** ein schönes, gr. Zimmer auf gleich zu verm. 6311  
**Röderallee 20**, Part., e'n möbl. Zimmer zu verm. 6400  
**Weilstraße 18**, Seitenbau I. ruhiges Logis von 2 Stuben und Küche auf 1. April für 250 Mark zu vermieten. 6337  
 Elegant möblirte Zimmer, Salon, mit oder ohne Kost, gleich zu vermieten **Walramstraße 6**, 1. Etage. 6291  
**Möblirter Salon und Schlafzimmer** billig zu verm. **Friedrichstraße 10**, 2. Etage rechts. 13131  
 Ein gr., möbl. Zimmer zu verm. **Wellrichstraße 12**, 2 St. 6295  
 Ein möbl. Part.-Zimmer m. sep. Eing. zu v. **Kerstr. 23**. 6369  
 Ein heizbares, möblirtes Frontspizzimmer in nächster Nähe der Bahnhöfe zu vermieten. Näh. Exped. 6250  
 Eine heizbare Mansarde (mit oder ohne Bett) an eine einzelne Person zu vermieten **Frankenstraße 15**, Parterre. 6340  
 Reincl. Arbeiter erh. Logis; auch kann ein K. Zimmer mit Bett abgegeben werden. Näh. II. **Schwalbacherstraße 11**, II. 6323  
 Ein reinl. Arbeiter erhält Schlafstelle **Aderstraße 15**, Part. 6320

## Naumburg<sup>a</sup>/Saale,

**Lindenstraße 48**, herrschaftl. Bel.-Etage, 8 Zimmer, Saal und Balkon, zu vermieten, jetzt oder 1. April d. J. zu beziehen. Jährlicher Mietpreis 450 Thaler. Näheres durch Frau **Hartmann**, ebendaselbst. 6298

## P. A.

Brief war Samstag nicht dort. Geben Sie mir Nachricht unter Ihrer Chiffre. Ich will Ihnen schreiben. 6344

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. Februar 1888.)

Adler:		Villa Nassau:	
v. Damm, Kfm.,	Berlin.	Waljen, Rittergutsbes. m. Fr.,	Drehna.
Friedrich, Kfm.,	Hamburg.		
Schlamm, Kfm.,	Berlin.	<b>Curanstalt Nerothal:</b>	
Wyler, Kfm.,	Strassburg.	Lehr, Kfm.,	Frankfurt.
Klapheck, Kfm.,	Berlin.	Schrader, Bankbeamter,	Gotha.
Schuhmacher, Kfm.,	Aachen.	<b>Sonnenhof:</b>	
Dillmann, Kfm.,	Kassel.	Hamann, Kfm.,	Berlin.
Voss, Dr. med.,	Berleburg.	Hartwig, Kfm.,	Offenbach.
Klus, Kfm.,	Wien.	Köntgen, Kfm.,	Remscheid.
<b>Schwarzer Hock:</b>		Wirthwein, Kfm.,	Köln.
Boutin, Rittergutsbes. m. Fam.,	Tunzenhausen.	Hauer, Kfm.,	Mannheim.
<b>Südnischer Hof:</b>		Schongart, Kfm.,	Berlin.
v. Lossberg, Offizier,	Berlin.	Brass, Kfm.,	Nürnberg.
<b>Stihora:</b>		Ost, Kfm.,	Kempten.
Herlinger, Kfm.,	Stuttgart.	<b>Hotel Quellenhof:</b>	
Grab, Kfm.,	Heilbronn.	Landorf, Kfm.,	Treptow.
Becker, Kfm.,	Speyer.	<b>Rhein-Hotel:</b>	
Anethan, Kfm.,	Frankfurt.	Steinert,	Frankfurt.
Fwelkmeyer, Kfm.,	Dresden.	Scherer, Kfm.,	Worms.
Frank, Kfm.,	Darmstadt.	<b>Schützenhof:</b>	
Schippau, Kfm.,	Chemnitz.	Schneider, Kfm.,	Osnabrück.
Ross, Kfm.,	Bremen.	Ullmann, Fr.,	Halle.
<b>Eisenbahn-Hotel:</b>		Komp, Kfm.,	Limburg.
Dermout,	Scheveningen.	Hoener, Fr.,	Euskirchen.
<b>Zum Erbprinzen:</b>		<b>Taunus-Hotel:</b>	
Humer,	Homburg.	Sack, Kfm.,	Bamberg.
Threme,	Rennerod.	Bressler,	Mainz.
Finkenflügel,	Kaiserslautern.	v. Armshagen, Offizier,	Mainz.
<b>Grüner Wald:</b>		<b>Hotel Vogel:</b>	
Dawison,	Wien.	Preisel, Kfm.,	Eltville.
Preussner, Kfm.,	Brandenburg.	Wallach, Kfm.,	Euskirchen.
Fuchs, Kfm.,	Karlsruhe.	Aumüller, Kfm.,	Königswinter.
Hecht, Kfm.,	Frankfurt.	<b>Hotel Weiss:</b>	
Friedländer, Kfm.,	Berlin.	Grüner, Kfm.,	Ludwigshafen.
Stroebel, Fabrikbes.,	Stuttgart.	<b>In Privathäusern:</b>	
Wendel, Kfm.,	Kaiserslautern.	<b>Pension Internationale:</b>	
<b>Weisse Lilien:</b>		Aylwood, Capitän,	London.
Kuhl, Kfm.,	Gotha.	Taylor, Fr.,	Gießen.
		Begemann, Fr.,	Holland.

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

**Biebrich-Mosbach.** Geboren. Am 26. Jan., dem Wagner Karl Bierbrauer e. T. — Dem Tagelöhner Heinrich Gabelmann e. T. — Dem Tagelöhner Franz Reinhardt e. S. — Dem Spenglermeister Wilhelm Lange e. T. — Am 27. Jan., dem Kaufmann Andreas Hubbard e. S. — Dem Cigarrenarbeiter Joseph Ferdinand Päch e. S. — Am 29. Jan., dem Tagelöhner Sebastian Schepper e. S. — Am 31. Jan., dem Zimmermann Ludwig Geibel e. T. — Am 1. Febr., dem Fabrikarbeiter Victor Gneffer Jwillingsbüchler. — Aufgeboren. Der Zimmermann Philipp Karl Krämer, wohnh. dahier, und Henriette Friederike Wäger, wohnh. zu Wiesbaden. — Gestorben. Am 28. Jan., Frieda Wilhelmine Auguste, T. des Polizeibureaubeamten Heinrich Schmidt, alt 3 M. — Am 29. Jan., Anna Margarethe, geb. Haupt, Ehefrau des Martin Deegen, alt 81 J. — Louise Marie, T. des Maurers Karl Bindolf, alt 1 J. 10 M. — Am 3. Febr., Ferdinand Wilhelm, S. des Fabrikarbeiters Philipp Wilhelm Meyer, alt 7 J.  
**Dohheim.** Geboren. Am 16. Jan., dem Tagelöhner August Schneider e. T., N. Wilhelmine. — Am 1. Febr., dem Maurer Philipp Bleibner e. S., N. Friedrich. — Gestorben. Am 15. Jan., Katharine Philippine Barbara, geb. Kossel, Wittve des Maurers Johann Konrad Wagner, alt 70 J. — Am 15. Jan., Anna Katharine, geb. Merten, Wittve des Maurers Philipp Heinrich Schwalbach, alt 75 J.  
**Sonnenberg und Rambach.** Geboren. Am 25. Jan., dem Tagelöhner Heinrich Christian Bad zu Sonnenberg e. S., N. Karl Heinrich Emil. — Dem Färber Friedrich Drageser zu Sonnenberg e. S., N. Emil Heinrich Ernst. — Aufgeboren. Der Landmann Karl Philipp Jacob Ludwig Fischer von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Karoline Kristel von Niedernhausen im Untertaunuskreis, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Schuhmacher Jacob Dietermann von Bergebersbach im Dillkreis, wohnh. zu Sonnenberg, und Katharine Wilhelmine Biebricher von Biebrich im Unterlahnkreis, wohnh. daselbst. — Verheiratet: Am 28. Jan., der Landmann Christian Heinrich Philipp Jacob Wagner und Christiane Wilhelmine Karoline Wintermeyer, Beide von Sonnenberg und wohnh. daselbst. — Gestorben. Am 27. Jan., der Handelsmann Samuel War zu Sonnenberg, alt 69 J. 3 M. 23 T. — Am 29. Jan., Philippine Katharine, T. des Maurers Philipp Friedrich Zerbe zu Rambach, alt 5 M. — Am 30. Jan., Elisabeth Rosine, geb. Simon, Ehefrau des Landmanns Johann Christian Frey zu Rambach, alt 62 J. 9 M. 17 T.

**Vereins-Nachrichten.**

**Cäcilien-Verein.** Vormittags 10 Uhr: Generalprobe.  
**Evangelischer Kirchen-Gesangverein.** Abends 8 Uhr: Concert und Unterhaltung in der „Kaiser-Halle“.  
**Katholischer Kirchen-Chor.** Abends 8 Uhr: Humoristische Unterhaltung und Ball in der Turnhalle des „Männer-Turnvereins“.  
**Musikalischer Club.** Abends 8 Uhr: Humoristische Unterhaltung und costümierter Ball im „Hotel Victoria“.  
**Carneval-Gesellschaft „Herwel“.** Abends: Sitzung.  
**Jocus-Brüder.** Abends 7 Uhr: Sitzung.  
**Lügen-Club.** Abends 8 Uhr: Sitzung.  
**Gesellschaft „Plattköpp“.** Abends 8 Uhr: Sitzung.  
**Musik-Verein zu Pöhlheim.** Maskenball in der „Krone“.

Montag den 6. Februar.

**Cäcilien-Verein.** Abends 7 Uhr: Zweites Vereins-Concert im Curhause.  
**Fischer-Club.** Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.  
**Gesellschaft „Fraternitas“.** Abends 9 1/2 Uhr: Monatsversammlung.  
**Prinzen-Garde.** Abends 8 Uhr: Carneval-Concert in der „Kaiser-Halle“.

**Meteorologische Beobachtungen  
der Station Wiesbaden.**

1888 3. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	756.5	755.4	756.0	755.9
Thermometer (Celsius)	-11.7	-4.9	-1.7	-5.0
Luftspannung (Millimeter)	1.8	2.6	3.5	2.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	97	84	86	89
Windrichtung u. Windstärke	N.O. Stille.	D. Schwach.	D. Schwach.	—
Allgemeine Himmelsart	bedeckt.	bedeckt. Schnee.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachmittags Schnee.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Fahrten-Pläne.**

**Rheinische Eisenbahn.**

**Tannusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 711† 8* 850† 1036† 1142	715* 780† 910† 1040† 1121 1225*
1250* 213† 245* 352 450* 540†	111† 221* 246 332* 411† 525
642† 741† 95 1010*	557* 780† 848† 104†

\* Nur bis Saffel. † Verbindung nach Eoden. \* Nur von Saffel. † Verbindung von Eoden.

**Rheinbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1032 1056 1267 286 517	724* 915 1056 1154* 225 554
75 835*	656* 751 919

\* Nur bis Riedelheim. \* Nur von Riedelheim.

**Silwagen.**

Abgang: Morgens 9<sup>45</sup> nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6<sup>30</sup> nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8<sup>30</sup> von Wehen, Morgens 8<sup>30</sup> von Schwalbach, Abends 4<sup>50</sup> von Bollhaus und Schwalbach.

**Rheinische Ludwigsbahn.**

**Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
585 740 115 85 685	76 101 122 <sup>30</sup> 439 859

**Richtung Niederrhausen-Simburg.**

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
8 <sup>29</sup> 127 351 735	917 1158 847 811

**Richtung Frankfurt-Simburg.**

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
711 1032 1218* 235 445* 618 718**	842* 737** 1032 15 24* 455 620* 938

\* Nur bis Heddsh. \*\* Nur von Niederrhausen. \* Nur bis Heddsh. \*\* Nur von Niederrhausen.

**Richtung Simburg-Frankfurt.**

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
83 1045 284 71	933 112 455 833

**Fremden-Führer.**

**Königl. Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: „Don Juan“.  
**Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Montag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 Uhr: Concert des „Cäcilien-Vereins“.  
**Werkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade).** Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.  
**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).** Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.  
**Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse).** Geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montag, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.  
**Bibliothek des Alterthumsvereins.** Geöffnet: Mittwochs von 3—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.  
**Kaiseri. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade).** Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.  
**Kaiseri. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19)** ist ununterbrochen geöffnet.  
**Synagoge (Michelsberg).** Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 1/2 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.  
**Synagoge (Friedrichstrasse 26).** An Wochentagen Morgens 7 und Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Course.**

Frankfurt, den 3. Februar 1888

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 21/2	Amsterdam 169.5 h.
Dufaten . . . . .	London 20.385 sh.
20 Franc-Stücke . . . . .	Paris 80.70—75 fr.
Souverains . . . . .	Wien 160.60 sh.
Imperiales . . . . .	Frankfurter Bank-Disconto 3/8.
Dollars in Gold . . . . .	Reichsbank-Disconto 3/8.

**Termine.**

Montag den 6. Februar, Vormittags 9 Uhr:  
Holzversteigerung im hiesigen Stadtwald Distrikten „Sehrn“, „Oberer Sehrn“ und „Pfaffenborn“. (S. Tglbl. 26.)  
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Lagerstroh, Brennholz u. für die hiesigen Garnison-Anstalten, im Bureau der Garnison-Verwaltung, Rheinstraße 39. (S. Tglbl. 29.)  
Vormittags 10 Uhr:  
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Kasernen-Utensilien u. für die neue Kaserne zu Mainz, bei der dortigen Garnison-Verwaltung. (S. Tglbl. 21.)  
Holzversteigerung im Bierhader Gemeindefeld Distrikten „Hassel“ und „Theis“. (S. Tglbl. 28.)  
Holzversteigerung im Hahner Gemeindefeld Distrikten „Brücker“ und „Rühlholz“. (S. Tglbl. 29.)  
Vormittags 11 Uhr:  
Villa-Versteigerung der Erben des Königl. Eisenbahn-Präsidenten Herrn Heinrich Hengel von hier, im Rathhause Marktplatz 6. (S. heut. Bl.)  
Einreichung von Submissionsofferten auf die Pachtung der in der Gemarkung Viebrich-Rosbach gelegenen Herzogl. Nass. Gemüse-Gärtnerel, bei der Herzogl. Nass. Finanzkammer daselbst. (S. Tglbl. 30.)

**Auszug aus den Civilstands-Registern  
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 29. Jan.: Dem Schlosser Ludwig Weyer e. S., R. Jean Wilhelm Anton.  
Aufgeboden. Der Schirmsfabrikant Valentin Maurer von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Weismann von Aischaffenburg, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Wiesenbaumeister Ludwig Carl Wilhelm Schneider von Ennerich, wohnh. daselbst, und Marie Christiane Seibel von Nastätten, wohnh. daselbst.  
Gestorben. Am 3. Febr.: Rosalie, geb. Krämer, Ehefrau des Civil-Ingenieurs Nicolaus Hengel, alt 50 J. 5 M. 23 T. — Der Tagelöhner Ludwig Wintermeyer, alt 44 J. 8 M. 29 T.

**Königliches Landesamt.**

## Grosse Nachlass-Versteigerung.

Donnerstag den 9. Februar c., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag nachverzeichnete Mobilien aus einem Nachlasse öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in dem großen „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15 dahier.

### Inventar:

1 sehr gutes Tafelkabinett, 4 franz. nußb. complete Betten, 1 nußb. Spiegelschrank, 1 nußb. Secretär, 1 Cylinderbureau, 3 Kommoden, 1 Console, 2 nußb. und 2 tann. Kleiderschränke, 2 Verticows, 2 nußb. Waschkommoden und 4 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Auszieh-, 2 ovale und 2 viereckige Tische, 1 glatte, braune Plüsch-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen, 1 gepreßte Plüsch-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen, 1 Chaise-longue, einzelne Sopha's, Sessel, 1 Cabivan, 1 Schlafsofa, eine große Parthie Plumeaux, Deckbetten, Kissen, Kissen, Sophalissen, Reisetaschen, 2 sehr gute Brüsseler Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Rouleaux, Gallerien, Lampen, Glas, Crystall, Porzellan, 2 Operngläser, 2 Singer-Nähmaschinen, 1 Uhr von Crystall, 1 Flinte, 1 Revolver, 1 Kanarienvogel mit Käfig, Handtuch- und Garderobehalter, 1 Kleiderständer, eine große Parthie Herren- und Damenkleider, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, Fliegenschranke, Küchentische, Stühle, 2 Badewannen, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe.

Mache besonders auf diese Versteigerung aufmerksam, da der Zuschlag auf jedes Letztgebot erfolgt und die Möbel guterhalten sind.

Der Auktionator und Taxator:  
**Adam Bender.**

266

### Einladung für Jedermann. Religiöser Vortrag.

Thema:

„Was ist die Pflicht der Christen in der Gegenwart?“

Sonntag den 5. Februar Abends 6 Uhr im oberen Saale der Gewerbehalle, kleine Schwalbacherstraße 10 (früher 2a).

Der Eintritt ist frei. G. Täubner. 6321

### Meister'scher Männergesang-Verein.

Fastnacht-Dienstag den 14. Februar Abends 8 Uhr im Saale des Restaurant „Schützenhof“:



**Großer Maskenball**  
mit Vertheilung von  
**sechs Maskenpreisen**  
(3 Damen und 3 Herren).



Eintrittskarten sind zu haben für Masken 1 Mk. 50 Pfg., Nichtmasken für Herren 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfg., bei Herrn G. Lotz, Cigarren-Handlung, Michaelsberg 18, Fräulein A. Heisinger, Spiegelgasse 10 („Goldenes Kreuz“), Herrn P. Selbel, „Zur Munderhöhle“, sowie Abends an der Casse.

104

Der Vorstand.

### Caffée. Grosse Preisermässigung.

Bahia, verlesen reell, . . . . .	Mk. 10.—
Domingo, reinschmeckend, . . . . .	10.50
Santos, feinschmeckend, . . . . .	10.65
Guatemala, kräftig, schön, . . . . .	11.25
Cuba, sehr kräftig, fein, . . . . .	11.60
Java, goldgelb, milde, . . . . .	Mk. 11.60 und „ 12.—
Ceylon, hochfein, edel, . . . . .	Mk. 11.50 und „ 12.20
Perl-, extrafein, . . . . .	Mk. 11.40 und „ 12.75
Menado, vorzüglich, . . . . .	12.—
Arab. Mocca, hocharomatisch, . . . . .	12.90

pro 4 3/4 Kilo Netto, franco und verzollt, gegen Nachnahme.

### Robt. Kap-herr, Hamburg,

38 **Ältestes Versandgeschäft am Blake.** (H. 792.)  
eine Voliere mit 4 ausländischen und 12 Kanarienvögeln billig abgegeben Stiftstraße 44. 6293

Eine echte **Ulm-Dogge**, sehr schön gezeichnet, vorzüglicher **Character**, 1 Jahr alt, wegen Abreise sofort zu verkaufen Weißstraße 10, Parterre. 6351

### Gesangverein „Neue Concordia“.



Heute Abend 8 Uhr 1 Minute:  
**II. und letzte Carnevalistische Sitzung** im Vereinslocale „Zur Rainzer Bierhalle“, Rauergasse. Unsere werthen Mitglieder und deren Angehörige, sowie ständigen Gäste laden wir hierzu höflichst ein. Fremde haben nur dann Zutritt, wenn sie von Mitgliedern eingeführt werden. Der Vorstand. 191

### ! Gesellschaft Plattköpp!

hält heute Sonntag den 5. Februar ihre 5te große **narrische Sitzung** in den festlich geschmückten Räumen des Gasthauses „Zum Niederwald“, Mauritiusplatz 2, ab. Da auf vielseitiges Verlangen verschiedene **artomische Vorträge** wiederholt zur Aufführung kommen, bitten wir unsere Gesellschaft, sich recht zahlreich zu betheiligen.

Einzug des **narrischen Comité's** präcis 8 Uhr 11 M. 6332 Der Ur-Plattköpp.

### Weinstube

von

**Jean Merz, 2 Geisbergstraße 2.**

Heute Sonntag den 5. Februar:

### Polnisch Sraszy. Hammels-Magout

in und außer dem Hause von 6 Uhr Abends an Mittagstisch 1 Mk., im Abonnement 80 Pf.

### C. Borchers Haar-Oel

nach dem Rezept des berühmten **Geh. Hofraths Siebert**, Professor der mediz. Fakultät in Jena, vorzügliches, seit 30 Jahren anerkannt bestes und mit von Herrn **Geh. Rath von Langenbeck f. B.** selbst bestätigtes **Haar-Conservirungs-Mittel**, verhindert die lästigen Schuppenbildungen, reinigt die Kopfhaut, stärkt den **Haarwuchs** auf's Ueberraschendste und macht harte Haare geschmeidig und glänzend, somit auch als **Parfüm** angewendet zu empfehlen. Preis per Fl. 1 Mk.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei Hof-Friseur und Parfumeur **Wilh. Sulzbach, Spiegelgasse 1.**

6306

Deutsches Reich.

\* Vom Kronprinzen. Wie ein Privattelegramm aus San Remo meldet, ist der Kronprinz am Donnerstag nicht ausgegangen, da Kopfschmerzen und Neuralgie sich wieder eingestellt haben. Die Bitterung ist ungünstig. Im Uebrigen liegen über das Befinden des Kronprinzen nur Mittheilungen vor, welche bestätigen, daß Nichow bei seiner letzten Untersuchung keine Spuren einer bösartigen Neubildung gefunden hat. Es wird ferner berichtet, daß die Behandlung, welche auf der Annahme basirte, daß das Leiden ein freibartiges sei, aufgegeben wurde und daß die Krankheit von jetzt an als chronische Entzündung des Kehlkopfes, verbunden mit Bronchodrilis, behandelt werden wird. Die Möglichkeit, daß sich in nächster Zeit die Tracheotomie als nothwendig herausstellen könnte, wird von Neuem hervorgehoben.

\* Zur Lage. Das Ereigniß des Tages ist die gleichzeitig in Berlin und in Wien erfolgte Veröffentlichung des deutsch-österreichischen Bündnißvertrages vom 7. October 1879 (s. unten!). Ueber den Zweck dieser Veröffentlichung kann kein Zweifel bestehen. Man muß in Berlin und in Wien, sagt die „Frankf. Zig.“, zu der Einsicht gekommen sein, daß die Nützlichkeiten Rußlands bedrohlich sind und daß es deshalb, wie es im letzten Artikel des Vertrages in Bezug auf die analogen Verhältnisse im Jahre 1879 heißt, eine Pflicht der Loyalität ist, den russischen Kaiser darüber zu verständigen, daß die Verbündeten einen Angriff auf einen von ihnen als gegen beide gerichtet betrachten müssen. Der Inhalt des Vertrages läßt über die friedliche und ausschließlich defensiv tendenz desselben nicht den geringsten Zweifel und damit die jegige Veröffentlichung von Niemandem als ein provokatorischer Akt, sondern nur als das, was sie ist, als eine loyale Warnung aufgefaßt werden kann, ist in der Einleitung, die der Veröffentlichung im „Reichsanzeiger“ vorangeht, klar und deutlich betont, daß beide Regierungen von dem Bestreben geleitet werden, den Frieden zu erhalten und Störungen desselben nach Möglichkeit abzuwehren. Wenn man in Petersburg wirklich den ehrlichen Willen und die Macht hat, Frieden zu halten, so muß sich dies in den nächsten Tagen auf Grund der Veröffentlichung des Bündnisses in unzweideutiger Weise kundgeben.

\* Der deutsch-österreichische Bündniß-Vertrag. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht soeben (Die „Wiener Abendpost“ enthält dieselbe Publication. Red.) das deutsch-österreichische Bündniß vom 7. October 1879 mit folgender Einleitung: „Die Regierungen Deutschlands und Oesterreichs haben sich zur Veröffentlichung ihres am 7. October 1879 abgeschlossenen Bündnisses entschlossen, um den Zweifeln ein Ende zu machen, welche an den rein defensiven Intentionen desselben gehegt und zu verschiedenen Zwecken verwerthet werden. Beide sind vom Bestreben geleitet, den Frieden zu erhalten und Störungen desselben abzuwehren, und sind überzeugt, daß die Bekanntgabe des Inhalts jeden Zweifel hierüber ausschließen wird, und haben deshalb beschlossen, denselben zu veröffentlichen.“ Der Text lautet: In Erwägung, daß Ihre Majestäten der deutsche Kaiser, König von Preußen, und der Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn, es als ihre unabwiesliche Monarchenpflicht erachten müssen, für die Sicherheit ihrer Reiche und die Ruhe ihrer Völker unter allen Umständen Sorge zu tragen; in Erwägung, daß die beiden Monarchen ähnlich wie in dem früher bestehenden Bundesverhältnisse festes Zusammenhalten beider Reiche im Stande sein werden, diese Pflicht leichter und wirksamer zu erfüllen; in Erwägung schließlich, daß ein tugendliches Zusammengehen von Deutschland und Oesterreich-Ungarn Niemandem bedrohen kann, wohl aber geeignet ist, den durch die Berliner Stipulationen geschaffenen europäischen Frieden zu consolidiren, haben ihre Majestäten der Kaiser von Deutschland und Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn, indem sie einander feierlich versprechen, daß sie ihrem rein defensiven Abkommen eine aggressive Tendenz nach keiner Richtung jemals beilegen wollen, einen Bund des Friedens und der gegenseitigen Vertheiligung zu knüpfen beschlossen. Zu diesem Zwecke haben Allerhöchstdieselben zu ihren Bevollmächtigten ernannt: Se. Majestät der deutsche Kaiser Allerhöchstihren außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter Generalleutnant Prinzen Heinrich VII. Reuß z. z., Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn, Allerhöchstihren wirklichen Geh. Rath Minister des kaiserlichen Hauses und des äußeren Feldmarschallleutnant Julius Grafen Andrássy v. Eötvös-Strahy und Krassay-Horka z. z., welche sich zu Wien am heutigen Tage vereinigt haben und nach Austausch ihrer gut und genügend befundenen Vollmachten übereingekommen sind, wie folgt: Art. 1. Sollte wider Verhoffen und gegen den aufrichtigen Wunsch der beiden hohen Contractanten eines der beiden Reiche von Seiten Rußlands angegriffen werden, so sind die hohen Contractanten verpflichtet, einander mit der gesamten Kriegsmacht ihrer Reiche beizustehen und demgemäß den Frieden nur gemeinsam und übereinstimmend zu schließen. Art. 2. Würde einer der hohen contractirenden Theile von einer anderen Macht angegriffen werden, so verpflichtet sich hiermit der andere hohe Contractant, dem Angreifer gegen seinen hohen Verbündeten nicht nur nicht beizustehen, sondern mindestens eine wohlwollende neutrale Haltung gegen den hohen Mitcontractanten zu beobachten. Wenn jedoch in solchem Falle die angreifende Macht von Seite Rußlands, sei es in Form einer activen Cooperation, sei es durch militärische Maßnahmen, welche den Angegriffenen bedrohen, unterstützt werden sollte, so tritt die in Art. 1 dieses Vertrages stipulirte Verpflichtung des gegenseitigen Bestandes mit voller Heeresmacht auch in diesem Falle sofort in Kraft, und die Kriegführung der beiden hohen Contractanten wird auch dann eine gemeinsame bis zum gemeinsamen Friedensschluß. Art. 3. Dieser Vertrag soll in Gemäßheit seines friedlichen Charakters, und, um jede Mißdeutung auszuschließen, von beiden Contractanten geheim gehalten und einer dritten Macht nur im Einverständnis beider Theile und nach Ratgabe specieller Einigung mitgetheilt werden. Beide hohen Contractanten geben sich nach den bei der Begegnung in Alexandrowo ausge-

sprochenen Gesinnungen des Kaisers Alexander der Hoffnung hin, daß die Nützlichkeiten Rußlands sich als bedrohlich für sie in Wirklichkeit nicht erweisen werden, und haben aus diesem Grunde zu einer Mittheilung für jetzt keinen Anlaß. Sollte sich aber diese Hoffnung wider Erwarten als eine irrthümliche erweisen, so würden die beiden hohen Contractanten es als eine Pflicht der Loyalität erkennen, den Kaiser Alexander mindestens vertraulich darüber zu verständigen, daß sie einen Angriff auf einen von ihnen als gegen beide gerichtet betrachten müßten. Um das dessen haben die Bevollmächtigten diesen Vertrag eigenhändig unterschrieben und ihre Koppen beigebracht. Geschehen zu Wien, am 7. October 1879. Prinz Reuß. Andrássy.“

\* Der Reichstag setzte in seiner Sitzung vom 3. Februar die Verathung des Antrags, betr. die Verlängerung der Legislaturperiode fort. — Abg. Richter bekämpfte den Antrag unter besonderem Hinweis auf die allgemeine Beschränkung der politischen und wirtschaftlichen Freiheit. Die Festigkeit der Wahlbewegung, die man beklage, komme gerade her von den Conservativen und Nationalliberalen, die ihre Gegner ächten, und von der Gemüthsrichtung der Behörden in die Wahlen. Lange Legislaturperioden seien unnütz, da die Regierung einen ihr nicht genehmen Reichstag auflösen kann. Wunderbar sei die Theilheiligung der Nationalliberalen bei dem Antrag, sie werden nur als Vorkämpfer gegen die Freisinnigen von den Conservativen gebraucht. Je weniger man in der Lage sei, den Gang der inneren Entwicklung bis 1893 zu übersehen, desto weniger dürfe man an den Institutionen rütteln. Der Antrag sei ein Mißtrauensvotum gegen das deutsche Volk und zwar in einem Augenblick, wo dessen Sitten und Pflichten aufs Aeußerste gesteigert würden. Je unsicherer die Zukunft sei, desto mehr halte sich die freisinnige Partei für verpflichtet, soweit ihre Kraft reiche, einer Aenderung der Verfassung sich zu widersetzen. — Abg. Singer erklärte sich gegen den Antrag. — Abg. Windthorst spricht seine Freude darüber aus, daß der Abg. Bennigsen Namens seiner Fraction erklärt habe, an dem allgemeinen Wahlrecht nicht rütteln zu wollen. Herr v. Buttmann habe im Abgeordnetenhause erklärt, daß Vorkämpfer der Abänderung des allgemeinen directen Wahlrechts im Gange seien. Diese Aenderung des Ministers ist nicht zurückgenommen worden von der Regierung oder von den Organen derselben. Sollten nicht die Cartellparteien dann gezwungen sein, die Regierung zu unterstützen? Er erwarte, daß Bennigsen dann sein Wort einlöse. — Hierauf wird die Debatte geschlossen. — Abg. Heldorf erklärt in seinem Schlusswort, bei Abschließung des Cartells seien weder der vorliegende Antrag, noch irgend welche die Wahlbewegung betreffende Bestrebungen vereinbart worden. — Ein Antrag Räder's auf Ueberweisung der Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern wird abgelehnt, die zweite Lesung wird also im Plenum erfolgen. Das Haus vertagt sich. Nächste Sitzung Sonnabend. (Rechtsverhältnisse in den Schutzgebieten, Etat und Wahlfürsungen, u. A. die des Abg. Richter.)

\* Parlamentarisches. Der Antrag auf Aufhebung des Identitätsnachweises ist, von mehr als 80 Mitgliedern der Conservativen, Reichspartei und Nationalliberalen unterzeichnet, nunmehr dem Reichstage zugegangen. — In den nächsten Tagen sieht, wie die „N. V. G.“ hört, die Einbringung des Antrags auf Verlängerung der Legislaturperiode im preussischen Abgeordnetenhause bevor. — Der frühere sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Kahler soll an einem Halsleiden schwer erkrankt sein, sodas der Kehlkopfschnitt nothwendig wurde, um den Kranken vor dem Erstickenstode zu bewahren.

\* Den Gesetzentwurf, betreffend den Verkehr mit Wein, beantragt die Abg. Lingens, Dieden, v. Grand-Rh und Radé (Centrumsmitglieder) dahin abzuändern, daß unter dem Namen „Wein“ (Naturwein) nur das durch alcoholische Gährung aus Traubenlast, frei von jedem Zusatz, gewonnene Getränk verkauft werden darf. Nur bei der Hauptgährung soll dem Traubensaft eine ausschließlich wässrige Lösung von reinem Zucker, nicht über 25 pCt. des Traubensaftes, beigelegt werden können. Anderer Wein darf nur unter dem Namen „Kunstwein“ in den Handel gebracht werden. Dann werden eine Reihe gesundheitschädlicher Stoffe bezeichnet, die überhaupt nicht beigelegt werden dürfen. Kunstwein soll im Königreich Preußen und in Elsaß-Lothringen mit einer Fabriksteuer belegt werden, die mindestens der höchsten Grundsteuer, welche die Weinproduzenten tragen, gleichkommt. Die Strafen gegen Zuwiderhandelnde reichen bis 12 Monate Gefängnis und 3000 M. Geldbuße. Nebenher kann auf Einziehung der Getränke erkannt werden. Ein Antrag des freisinnigen Abg. Witte legt den Strafparagraph (9) folgendermaßen fest: Wer wissenschaftlich einen unter Mitverwendung von Zuckersirup hergestellten Wein als ohne Zuckersirup und aus reinem Traubensaft bereitet, bezeichnet oder verkauft, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten und Geldstrafe bis zu 1600 M. oder mit einer dieser Strafen bestraft.“

\* Die Anleihen für Zwecke der Militär- und Marineverwaltung. Nachdem bis zum Jahre 1876 alle außerordentlichen Bedürfnisse für das Reichsheer aus der französischen Kriegskosten-Erschädigung Deckung gefunden hatten und aus derselben außerdem noch mehrere Hundert Millionen Mark zum Umbau der Festungen zurückgelegt worden waren, sind im Wege des Credits zur Befreiung einmaliger Ausgaben für die Militärverwaltung zum ersten Male im Jahre 1877 6,420,000 Mark käuflich gemacht worden. Seitdem ist kein Jahr ohne Anleihen vergangen und zwar sind — in runden Zahlen — bewilligt worden 1878 5,760,000 Mark und 8,270,000 Mark, 1879 10,880,000 Mark, 1880 15,011,000 Mark, 1881 36,990,000 Mark, 1882 12,800,000 Mark, 1883 10,820,000 Mark, 1884 9,820,000 Mark, 1885 29,080,000 Mark, 1886 17,740,000 Mark, 1887 37,990,000 Mark und 172,270,000 Mark. Hierzu kommen noch rund 63 Millionen, deren Bewilligung die Regierung für das Etatsjahr 1888/89 verlangt, und endlich die 280 Millionen, welche zur Durchführung der neuen Wehrevorlage Verwendung finden sollen. Unter Hinzurechnung der zuletzt genannten beiden Beträge ergibt sich somit

eine Gesamtsumme von 710,370,000 Mark. Die für die Marine-Verwaltung durch Anleihen beschafften außerordentlichen Mittel erreichen ebenfalls bereits eine ansehnliche Höhe. Die erste Anleihe für Marinezwecke im Betrage von 13,180,000 Mark wurde im Jahre 1875 aufgenommen; alsdann wurden weiter bewilligt: 1877 25,570,000 Mark, 1878 32,580,000 Mark, 1879 19,590,000 Mark, 1880 11,660,000 Mark, 1881 9,370,000 Mark, 1882 6,790,000 Mark, 1883 11,690,000 Mark, 1884 8,190,000 Mark und 18,790,000 Mark, 1885 5,640,000 Mark, 1886 7,700,000 Mark, 1887 7,140,000 Mark, zusammen 177,770,000 Mark, welche Summe sich durch den für 1888/89 geforderten Credit noch um 6,600,000 Mark erhöht; zusammen also sind Anleihen aufgenommen für die Militär- und Marine-Verwaltung 894,740,000 Mark.

**\* Krankenassenwesen.** Der Minister für Handel und Gewerbe hat, wie officös mitgeteilt wird, an die Regierungs-Präsidenten die Anforderung gerichtet, ein Verzeichniß der eingeschriebenen Hilfskassen ihrer Bezirke einzusenden, aus welchem zu ersehen ist, welche Garenzeit die Cassen für die Gewährung der Kranken-Unterstützung an ihre Mitglieder festgesetzt haben. Dabei soll angegeben werden, ob diese Garenzeit von Errichtung der Cassen an bekanden hat oder erst durch spätere Statutenänderung eingeführt worden ist. Für die Bezirke Danzig, Berlin, Potsdam, Frankfurt a. O., Stettin, Magdeburg, Schleswig, Hannover, Wiesbaden, Düsseldorf und Köln soll gleichzeitig festgestellt werden, ob die dazselbst domicilirten eingeschriebenen Hilfskassen, welche ihren Cassenbezirk auf den Umfang des Reiches ausgedehnt haben, nach den von denselben eingelieferten Jahresnachweisungen in ihrem Mitgliederbestande und in ihrer Leistungsfähigkeit einen Fortschritt oder einen Rückgang aufweisen, und welche dieser Cassen etwa genöthigt gewesen sind oder vor der Nothwendigkeit stehen, zur Sicherung ihrer dauernden Leistungsfähigkeit eine Erhöhung ihrer Beiträge oder eine Veränderung ihrer Leistungen vorzunehmen.

**\* Gepäckbeförderung in der 4. Eisenbahnwagenklasse.** Seit Anfang dieses Jahres sind erleichternde Bestimmungen über die Mitnahme des Gepäcks in den Wagen vierter Classe der Staatsbahnen eingetreten. Bis dahin durften Reisende dieser Wagenklasse nur Reisegepäck, Tragelast u. s. w. im Gewichte bis zu 35 Kilogramm mit sich in den Wagen nehmen, während jetzt diese Beschränkung aufgehoben, also keine bestimmte Gewichtsgrenze vorgeschrieben ist. Auch das für den Marktverkehr bestimmte, in Körben z. c. mitgeführte lebende Geflügel darf mitgenommen werden. Ausgeschlossen von der Mitnahme in den Personenwagen bleiben natürlich in allen Fällen solche Gegenstände und Tragelasten, welche entweder durch ihre Ausdünstung die Mitreisenden belästigen, oder durch Abiegung von Flüssigkeiten die Wagenabtheilungen verunreinigen, oder durch ihr Geruch Beschaffenheit einen zu großen Theil des Wagenraumes einnehmen würden, wie beispielsweise ineinander gesetzte Obst- und Marktkörbe, hochgepackte Körbe mit Holzwaren und dergleichen, große leere Kisten, Lederballen u. a. m.

**Ausland.**

**\* Oesterreich-Ungarn.** Die Publikation des deutsch-österreichischen Bündnisses erregt auch in Wien das größte Aufsehen. Man schreibt von dort, die Publikation sei schon vor vier Wochen geplant, aber immer wieder aufgeschoben worden. Sie erfolgte auf Wunsch aus Berlin am Vorabend der Rede Bismarck's, welcher betonen wird, daß die deutsche Politik bekräftigt sei, den Frieden zu erhalten und Störungen desselben nach Möglichkeit abzuwehren. Die im Artikel 3 des Vertrages vorgesehene vertrauliche Verständigung des Jaren, daß beide Contrahenten einen Angriff auf einen von ihnen als gegen beide gerichtet betrachten müßten, ist durch den Fürsten Bismarck im November in Berlin erfolgt. In diplomatischen Kreisen verpricht man sich von der Publikation guten Eindruck auf die öffentliche Meinung, sowohl in Oesterreich und Deutschland, als auch in England. Letzteres werde nun gegenüber den panslawistischen Ausstreuungen, daß Deutschland und Oesterreich eine aggressive Politik treiben, authentisch erklären, daß die Intentionen rein defensiver Natur seien. Andererseits dürfte man in Rußland durch den Inhalt des Bündnisses eingeschüchtert werden. In der öffentlichen Meinung in Deutschland und Oesterreich werde durch die Solidaritäts-Erklärung eine sehr beruhigte und zuversichtliche Stimmung Platz greifen.

**\* Schweiz.** Ein von den Zeitungen veröffentlichtes Communiqué des Bundesrathes besagt: Die Unternehmung über die anarchistischen und sozialistischen Umtriebe haben letztes Jahr begonnen. Veranlaßt durch das Erscheinen der Flugchrift: „Der rothe Teufel“ habe sich dieselbe später auch auf die Organisation der deutschen Sozialisten in der Schweiz sowie auf verschiedene sozialistische und anarchistische Versammlungen ausgedehnt. Alsdann sei die Verhaftung Ehrenberg's, Schröder's und Haupt's gefolgt, so daß der Bundesrath erst am 27. Jan. in der Lage gewesen sei, Entscheidungen zu fassen. Schon im Verlaufe der ersten Unternehmung habe das Justiz- und Polizei-Departement die Officin des „Sozialdemokraten“, aus welcher der „Rothe Teufel“ hervorgegangen, zur Mäßigung des Tones in ihren Veröffentlichungen angehalten. Der Bundesrath habe die Warnung bekräftigt und verschärft.

**\* Frankreich.** Bei der Verhandlung über die Interpellation der Rechten in Betreff der Odensprozeße ging der Deputirte Provost de Launay auf die Geschichte des Prozeßes über den Odenshandel ein, im Verlaufe dessen fast alle Angekludigten verhaftet worden seien, nur einer nicht. Er verliest die Documente der Untersuchung der Affaire Katazzi-Legrand. Mit Hilfe dieser Protocolle sucht Provost de Launay zu beweisen, daß Million die Zeugen beeinflusste, und verliest ein anderes Document, aus dem hervorgeht, daß der Staatsanwalt sich der Verhaftung Wilson's widersetzt habe. Im weiteren Verlauf sucht Redner die Beeinflussung der Gerichte durch die Regierung nachzuweisen und schließt: Bei solcher Unsicherheit vor dem Gesetze wird die Ruhe des Volkes gefährdet und die

Berechtigkeit geht zu Grunde. Justizminister Fallières weist in langer und wirkungsvoller Rede an der Hand vieler Documente und Briefe die Anklagen zurück und erklärt die gegen den Staatsanwalt erhobenen Vorwürfe für Verleumdungen. Von den Rechten behauptet nochmals, ohne weitere Beweise vorzubringen, daß die Abiegung Vigneau's ungerechtfertigt war und nur den Zweck hatte, die Verhaftung Wilson's zu verhindern. Cassagnac rettet folgende Tagesordnung ein: Die Kammer verlangt die Gleichheit Aller vor dem Gesetze und geht zur Tagesordnung über. Millerand von der äußersten Linken schlägt die einfache Tagesordnung vor und wirft der Rechten vor, eine Ministercrisis zu provociren. Cassagnac weist diesen Vorwurf zurück; die Rechte habe nur einen Minister, nicht die Regierung interpellirt. Ministerpräsident Tirard erklärt das Cabinet für solitairlich mit dem Justizminister. Die Kammer nimmt darauf die einfache Tagesordnung mit 305 gegen 175 Stimmen an und vertagt darauf. — Der Kammer wurde der Rapport Bradon's über das Gesetz, betreffend den Aufenthalt der Ausländer in Frankreich, vorgelegt. Dasselbe begründet folgende 5 Artikel: Jeder, der einen Fremden in seinen Dienst nimmt, muß ihm einen von der Polizei anzufertigenden Fragebogen vorlegen, welcher der Polizei sofort einzureichen ist. Zuwiderhandelnde trifft eine Strafe von 50 bis 200 Fres. Jeder Fremde, der sich in einer Gemeinde zeitweilig oder dauernd niederläßt, hat seine Ankunft der Polizei zu melden und seine Identität nachzuweisen. In der Pfarre der Commune wird ein Register aller Fremden mit Angabe des vorherigen Wohnortes, des Standes zc. gehalten. Jeder festhafte Fremde unterliegt derselben Steuer, wie die vom Militärdienst befreiten Franzosen.

**Handel, Industrie, Statistikk.**

**\* Ueber den Stand des Weinbaues in Frankreich und den Wiederanbau der Weinberge** vermittelt amerikanischer Weinböden berichtete kürzlich Gaston Bazeille in der „Nationalen Gesellschaft zur Förderung des Ackerbaues“ in Paris. Es geht daraus hervor, daß die Weinerte im Derault-Departement, welche von 13 Millionen Hectolitern im Jahre 1874 auf eine halbe Million Hectoliter herabgesunken war, sich nach und nach wieder gehoben und im vorstossenen Jahre nahezu 4 Millionen Hectoliter betragen hat. Nach einer eingehenden Besprechung der Stellung des französischen Weinbaues zur Frage des französisch-italienischen Handelsvertrages hat die Versammlung einstimmig den Wunsch ausgesprochen, „daß vermittelt der allgemeinen und der vertragsmäßigen Zolltarife und der inneren Besteuern die französischen Weine in Zukunft auf gleichen Fuß mit den ausländischen Weinen gestellt werden mögen“. Da die Beschränkungsfrage gegenwärtig der Gegenstand der Beratungen der gesetzgebenden Versammlungen ist, so wurde dieser Wunsch sofort zur Kenntniß des Ackerbauministers gebracht.

**\* Verloofungen.** Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr. Bei der am 2. Februar fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 177. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie fielen in der Nachmittags-Ziehung: 1 Gewinn von 50,000 Mk. auf No. 175701, 1 Gewinn von 10,000 Mk. auf No. 50592, 3 Gewinne von je 5000 Mk. auf No. 4303 90481 102729, 32 Gewinne von je 3000 Mk. auf No. 1084 5709 16921 19117 22460 38054 39090 48005 53525 55209 65139 72047 82320 88776 91771 98504 108145 108456 114354 124442 134036 144448 146269 551074 63126 167498 170678 172923 179586 182388 186084 und 187916, 47 Gewinne von je 1500 Mk. auf No. 4825 16606 19818 22906 23163 29723 30115 31756 36561 40382 40631 41640 42357 52137 52268 54199 63948 65688 78090 82018 84824 93828 99975 105027 105761 110725 115115 118556 120041 121413 127840 134067 135159 136822 138221 140278 141082 141195 147094 154565 161605 163863 175603 177317 179493 184667 und 185933, 28 Gewinne von je 500 Mk. auf No. 2412 40035 52348 59476 61337 65932 68290 71050 80811 81026 86042 105899 112259 118296 118677 119787 123152 126823 137494 153120 162619 179678 177783 179902 180631 184062 184886 und 186629. — Bei der am 3. Februar fortgesetzten Ziehung fielen in der Vormittags-Ziehung: 2 Gewinne von je 10,000 Mk. auf No. 54800 und 178293, 1 Gewinn von 5000 Mk. auf No. 21593, 30 Gewinne von je 3000 Mk. auf No. 577 4729 22982 24042 35238 36243 36269 52135 52524 54528 69665 74738 75095 82237 98414 108768 114540 130660 130793 136434 146848 148647 151480 157166 163031 163080 170479 174714 175842 und 189691, 39 Gewinne von je 1500 Mk. auf No. 1293 1609 4593 7843 20182 26650 32266 35711 35899 39321 44027 47747 51121 51594 53702 57570 61295 61562 65815 68707 70853 75693 85853 107454 117260 120021 122074 125438 131608 132135 136184 137056 140331 144450 144471 145149 150342 150491 und 159444, 35 Gewinne von je 500 Mk. auf No. 24880 30187 36096 36430 47886 63445 64473 72421 76925 80053 80576 81071 85708 91836 102386 104486 105607 118234 118547 115704 118378 123683 126954 132303 143042 152521 154663 154908 160076 160805 172811 173529 181485 187561 und 189465. — Preussische 100 Thlr.-Loose vom Jahre 1855. Bei der am 16. Januar stattgehabten Ziehung wurden noch folgende Hauptpreise gezogen: No. 16271 150,000 Mk., No. 16234 60,000 Mk., No. 60449 15,000 Mk., No. 138944 3000 Mk., No. 17570 118992 je 1500 Mk., No. 10231 17529 80949 je 1200 Mk., No. 115397 123113 125130 je 900 Mk., No. 10235 39424 35780 75740 75783 91735 137211 je 600 Mk.

**Vermischtes.**

**\* Vom Tage.** In Stuttgart hat sich ein blutiges Drama im „Hotel zum goldenen Bären“ abgepielt. Zwei dort eingekerkerte fünfzehnjährige Zöglinge der Erziehungs-Anstalt Körtthal haben sich gleichzeitig mit Revolvern je eine Kugel in den Kopf geschossen. Der eine ist ein

Sohn des Kgl. Stallmeisters Meng, der andere ein Bürgersohn Armbruster. Beide befinden sich lebensgefährlich verwundet im Spital. — Das Hamburger Oberlandesgericht behält die Urtheile der ersten Instanz betr. den Zusammenstoß der Kreuzerorbette „Sophie“ mit dem Norddeutschen Lloyd-Dampfer „Hohenstaufen“, welches den Reichskreis mit der Klage gegen den Norddeutschen Lloyd unter Verurtheilung des Klägers in die Kosten abgewiesen hatte. — Der befrachtet von Fiume ausgelaufene englische Dampfer „Remus“ ist am Cap von Mexera gescheitert und wird vom gänzlichen Untergange kaum zu retten sein. — Am 2. Februar wurde in Jverneß und Birmingham, sowie in der ganzen Umgegend dieser Städte eine ziemlich heftige Erderstütterung wahrgenommen. — Sehr wäherliche Raucher müssen es gewesen sein, die kürzlich Nachts in einem Cigarrengeschäft in Berlin einen Einbruch verübten. Nach den vorgefundenen Spuren haben die Diebe vorerst etwa 30 verschiedene Cigarrensorten probirt, ehe sie sich entschlossen, von den ihnen zusagenden Sorten 10,000 Cigarren zu stehlen. — Lord Rothschild, der Chef des Londoner Bankhauses N. Rothschild und Söhne, hat einen selbst für einen Millionär etwas herben Verlust erlitten. Einige ihm gehörige schöne Gemälde im Werthe von etwa 30,000 Pfund Sterling verbrannten auf dem Transport von seiner Wohnung nach dem Geschäft des Kunsthändlers Agnew mit einem Möbelwagen. — Das Bergdorf Brassus im Jura (Schweiz) hatte am 31. Januar eine Kälte, die man dort und auch wohl anderswo seit Menschengedächtnis nicht erlebt hat: Morgens 8 Uhr, mitten im Dorfe selbst, zeigte das Thermometer 36° unter Null und umweit vom Dorfe sogar -41°. — Thomas Gallan und Michael Harlins, welche angeklagt sind, sich zur Verhinderung von Dynamit-Explosionen verschworen zu haben, sind in London zu je 15 Jahren Zwangsarbeit verurtheilt worden. — Hofrath Wettsch hat dem sächsischen Museum in Leipzig nahezu eine halbe Million Mark vermacht. — Der bayrische Prinz-Regent hat der Malersgattin Frau Sophia Kaulbach für eine unter persönlicher Gefahr ausgeführte Lebensrettung die Goldene Medaille des Verbleibens der bayrischen Krone verliehen. Frau Kaulbach hat vorigen Herbst einen jungen Mann, der beim Baden im Schliersee am Ertrinken war, dadurch gerettet, daß sie in den See schwamm und den schon im Untergehen Begriffenen mit eigener Lebensgefahr an's Ufer brachte.

**Ein eigenartiges Schauspiel**, ein „nieblicher“ Schlitten-Corso, ist am Freitag, in der Mittagszeit, den Berlinern geboten worden. Ein aus neun mit Bonys bespannten, sehr eleganten neuen Schlitten bestehender Galagug bewegte sich, von Mitgliedern der Familie Reng gelenkt, vom Circus der Karlstraße aus durch die Haupt-Schneepromenade Berlins. Die Abfahrt vom Circus erfolgte um 1 Uhr; der Weg führte über die Friedrichstraße, die Linden entlang, zum Brandenburger Thor hinaus, über die Sieges-Allee nach der Koussau-Insel. Die neuen prächtvollen Schlittengefährte gehören zu der Ausstattung einer neuen großen Pantomime, mit welcher Altmeister Reng demnächst die Berliner zu überraschen gedenkt; der Corso sollte eine Art Generalprobe coram publico sein und erregte natürlich nicht wenig Aufsehen.

**Vater schreibt.** In der vierten Klasse einer Berliner Gemeindefchule fehlte an einem der letzten Tage ein Schüler. Der Klassenlehrer Herr Dr. B. sieht das Büschlein am selben Tage um 2 Uhr nachmittags kreuzfidel, mit einem großen Brod unter dem Arm, die Leipzigerstraße entlang schlendern. Am andern Tage von dem Lehrer nach dem Grunde seines Ausbleibens befragt, gibt der Knabe, der dem Lehrer als fauler, winziger Patron bekannt war, mit kläglich Miene zur Antwort: „Ach, Herr Doctor, ich konnte nicht kommen, ich war sehr krank“ — und schwab, sitzt ihm für diese Lüge eine herbe Knallschote hinter den Ohren. Am darauffolgenden Tag bringt der Bursche von seinem Vater folgendes Schreiben an den schlagfertigen Lehrer: „Ewig Wohlgeborenen (der wackere Mann hatte die Formel „Ew.“ für eine Abkürzung von Ewig gehalten) muß ich bitten, die Dhrseige meines Sohnes nicht zu wiederholen; und von wegen großes Brod unter'm Arm keine Spur. Schreiben Sie.“

**Die Russen kommen!** In nicht geringe Aufregung wurde der Ort Kannehlen im Kreise Darkehmen am vorigen Freitag durch die erschreckende Nachricht veretzt: „Die Russen kommen! Von Jurgaitischen und allen Borwerfen werden schon die Remonten fortgebracht!“ Die Bestürzung in Folge dieser Hochpost war bei leichtgläubigen Leuten keine geringe. Zur theilweisen Beruhigung der Gemüther klärte sich die Sache am anderen Tage folgendermaßen auf: Zwei hohe Officiere waren gekommen, um durch eine Probe zu erfahren, in welcher Zeit es gelingen würde, im Kriegsfall alle kammliche Remonten Jurgaitischen forzubringen. Durch diesen Versuch wurde man zu dem Glauben veranlaßt, der Krieg sei erklärt und der Feind nahe.

**Ein neuer Erwerbszweig** ist in Paris erfunden worden. Die Cravatte bildet bekanntlich im Dasein eines jungen Lebemanns eines der wichtigsten Kleidungsstücke. Nur Wenige verstehen es, den Knoten allen Anforderungen des Geschmacks entsprechend zu knüpfen. Und ein wirklicher Eleganz wird niemals eine Cravatte mit künstlichem Knoten tragen. Mehrere größere Geschäfte in Paris haben nun neuentstehend einige ihrer Bediensteten in der Kunst, die Cravatte zu binden, abrichten lassen. In der jetzigen Saison der Bälle und Soirées steigen diese Bediensteten um 6 Uhr Abends in einen Fiaker und besuchen ihre Kunden. In zwei Stunden haben sie 20 bis 30 Cravatten gebunden und sich 40 bis 60 Francs verdient, denn das einmalige Binden kostet zwei Francs.

**Vornehme Diebinnen.** In den Räumen des großen Pariser Mode-Bazars „Louvre“ fand vor einigen Tagen eine sogenannte Exposition de Blancs, d. i. eine Ausstellung von allen möglichen Gegenständen, welche in die Kategorie der Weißwäsche gehören. Die Anziehungskraft derselben scheint eine ganz außerordentliche gewesen zu sein, denn es wurden im Laufe des Tages dem nächsten Commissariat nicht weniger als dreißig Diebinnen und ein Dieb ausgeliefert. Unter den ersteren

befanden sich eine Erzieherin, nahe Verwandte eines Richters, die Frau eines Advocaten, die Frau eines Schaupielers und mehrere Rentnerinnen. In ihren Wohnungen sollen bei der Paussuchung dem „Louvre“ entwundene Baaren im Werthe von 30,000 Francen gefunden worden sein. Der Dieb, ein echter Baron, hatte sein Augenmerk den Cigarrenspitzen geschenkt, deren er eine ansehnliche Sammlung besitzt. Drollig genug, einige der erkappten Diebinnen waren von Bis-Podets, die England für solche Gelegenheiten schaarenweise herüberschickt, um ihre Geldbeutel gebracht worden. In einer Verlostausstellung der großen Magazine, wie „Louvre“ und „Bon-Marché“ figuriren die Diebstähle mit 300,000 bis 500,000 Francs jährlich und diese Ziffer soll eher zu niedrig gegriffen sein.

**Humoristisches.**

**\* Kleinigkeiten.** Beim Clavierhändler. Herr: „Ich bitte, haben Sie auch Clavierstücke?“ Verkäufer: „Nein, bitte, nur ganze Flügel!“ — Am Weihnachtabend. Vater: „Junge, höre endlich auf zu trommeln, ich kann es nicht mehr ertragen.“ Sohn: „Gut, Papa, dann werde ich nur noch trommeln, wenn Du schläfst.“ — Dichter: „Verzeihen Sie, haben Sie vielleicht Verwendung für lyrische Gedichte?“ Redacteur: „Gewiß! Jetzt im Winter, wo geheizt wird!“ — Präsident: „Die ungezogenen Geschworenen können gehen.“ — Vater, lieber Sohn, Du bist doch erst gestern im Theater gewesen und willst heute wieder auf den Ball gehen?“ — Meine Deine wollen sich doch auch amüßeren.“ — Haben Sie das wundervolle Echo bei Dingen gehört?“ — D-i-j-a, ge-hört ha-hab' ich es wo-wohl, a-aber ich si-finde, daß es a-zu se-lehr sto-o-ottert.“ — Sparjam. Ein junger Kaufmann wollte seinen Eltern das Porträt seiner Braut schicken. Um Porto zu ersparen, schrieb er auf die Adresse: „Inhalt: Muster ohne Werth.“

**\* Starke Zumuthung.** Student: „Ich möchte Sie ersuchen, Herr Professor, mir den Besuch Ihrer beiden Collegien zu testiren.“ — Professor: „Das eine, welches ich am Nachmittage gelesen habe, will ich Ihnen gerne testiren; aber das andere, das Morgens von 7-8 Uhr war, kann ich nicht testiren, denn Sie sind ja nicht ein einziges Mal dagesewen. Warum sind Sie denn dort eigentlich niemals erschienen?“ — Student: „Bis 5 Uhr Morgens bin ich immer auf; aber es ist nicht gut von mir zu verlangen, daß ich des Collegs wegen bis 8 Uhr aufbleiben soll.“

**\* Das Schlimmste.** A.: „Nun, wie geht's Dir?“ — B.: „Ach, schlimm! Denke nur, der Arzt sagt, ich würde die Gelbsucht bekommen!“ — A.: „Die Gelbsucht? Ach, um Gotteswillen, da wirst Du ja Deinen neuen rothen Hut gar nicht aufsetzen können!“ (III.)

**\* Aus der Schule.** (Historisch!) Lehrer: „Telemach war also der Sohn des Odysseus. Wiederhole, Müller.“ — Dieser ist un aufmerksam gewesen und schweigt. — Lehrer: „Du scheinst geträumt zu haben, Müller.“ (Dann sich zu einem andern Schüler wendend, um im Unterricht fortzuführen): „Wiederhole, Schmidt.“ — Schmidt (mit Emphase): „Du scheinst geträumt zu haben, Müller!“

**\* Pflichten eines guten Primus.** Professor: „Ich weiß nicht, ich verpüre heut' immer so einen brandigen Geruch im Classenzimmer. Müller, riechen Sie nichts?“ — Müller: „Nein, Herr Professor! — Professor (vorwurfsvoll): „Aber, Müller, Sie als der primus omnium sollten's doch riechen!“

**\* Zu spät.** Mann (zur Frau): „Wenn ich bedenke, was unter heutiger Hausball gekostet, ohne daß auch nur ein Herr sich unserer Camille zu nähern versucht hat . . . wieviele Heirathsgeuche hätten wir dafür eintreten lassen können!“

**\* Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York D. „Belgenland“ der Red Star Line von Antwerpen, D. „Nevada“ von Liverpool und D. „Holland“ von London; in Adelaide D. „Liguria“ von London; in Southampton D. „Essequibo“ von Westindien.

**Räthsel.**

Das Erste haben Ochsen, Kühe,  
Und brauchen es fast immerfort;  
Der Mensch hält oft es nur mit Mühe,  
Doch nennt er's gern mit feiner'm Wort.

Dem Narren sind die andern Weiden  
Ein recht entsprechend Ornament.  
Sie künden laut des Winters Freuden,  
Wenn Jubel durch die Straßen rennt.

Das Ganze, für den Kopf geboren,  
Gibt niemals für ein Glied und Heil  
Und wer den Kopf so ganz verloren,  
Dem wird's figürlich oft zu Theil.

Auflösung des Räthfels in No. 25: Tischrücken.  
Die erste richtige Auflösung sandte Franziska Kemp.